

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN WINDENERGIE

Anlage 1 zur Begründung:

Weitere Planungsbelange innerhalb der möglichen Konzentrationszonen Windenergie (Steckbriefe)

VORENTWURF JULI 2015

ZUR FRÜHZEITIGEN BETEILIGUNG NACH §§ 3 (1) UND 4 (1) BAUGB



Herausgeber:

Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim

Collinstraße 1

68161 Mannheim

Stand: 15.07.2015

Inhaltsverzeichnis

Mögliche Konzentrationszone 1.....	4
Mögliche Konzentrationszone 2.....	8
Mögliche Konzentrationszone 3.....	12
Mögliche Konzentrationszone 5.....	16
Mögliche Konzentrationszone 6.....	19
Mögliche Konzentrationszone 7.....	23
Mögliche Konzentrationszone 8.....	26
Mögliche Konzentrationszone 9.....	29
Mögliche Konzentrationszone 10.....	32
Mögliche Konzentrationszone 11.....	35
Mögliche Konzentrationszone 12.....	39
Mögliche Konzentrationszone 13.....	42
Mögliche Konzentrationszone 14.....	45
Mögliche Konzentrationszone 15.....	49
Mögliche Konzentrationszone 16.....	53
Mögliche Konzentrationszone 17.....	57
Mögliche Konzentrationszone 18.....	60



Vorbemerkung

Zum Verfahrensstand der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden enthält die Begründung zum Flächennutzungsplan 17 mögliche Konzentrationszonen.

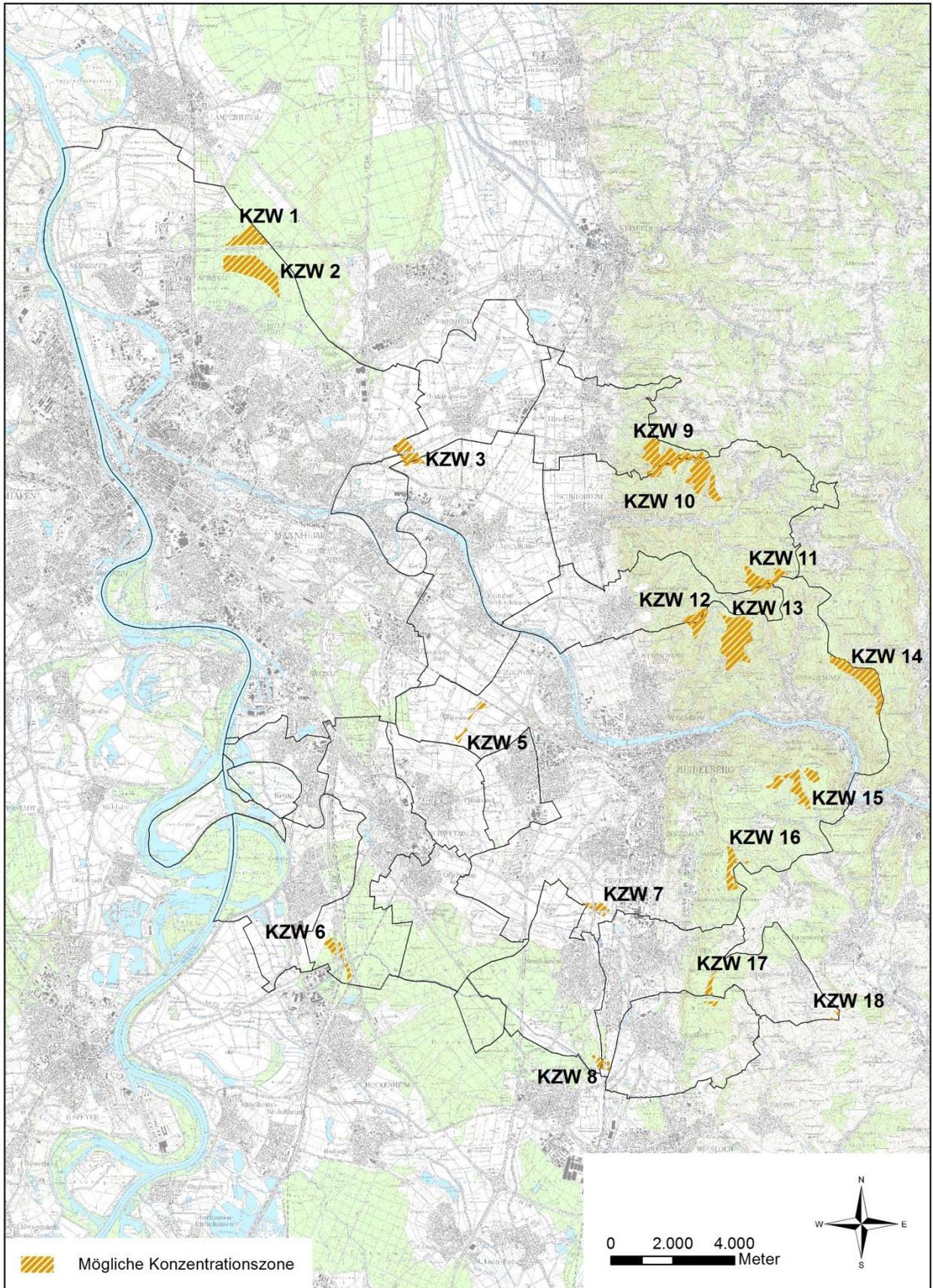
Im weiteren Verfahren können diese möglichen Standorte in ihrem Zuschnitt weiter reduziert werden, einzelne Flächen können auch insgesamt herausgenommen werden. Kapitel 5 der Begründung enthält die Planungsbelange, die für diese Entscheidung herangezogen werden können. Für jede der 17 möglichen Konzentrationszonen wird nachfolgend dargestellt, welche Belange innerhalb und im direkten Umfeld der Konzentrationszone bekannt sind.

Neben der Lage im Raum wird die Eignung für Windenergieanlagen (vgl. Kapitel 5.1 der Begründung), die Bedeutung für Naherholung und Tourismus (vgl. Kapitel 5.3.) sowie für Natur- und Landschaftsschutz (vgl. Kapitel 5.4) zusammenfassend dargestellt. Auch werden weitere relevante Planungsbelange dokumentiert. Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten wird auf Kapitel 5 der Begründung verwiesen.

Im Hinblick auf die visuelle Wirkung möglicher Windenergieanlagen (vgl. Kapitel 5.2) wird auf Anlage 2, „Visualisierung Windenergieanlagen“, verwiesen.

In den vorherigen Planentwürfen waren 18 mögliche Konzentrationszonen dargestellt: Die Nummer 4 wurde zwischenzeitlich aufgrund neuer avifaunistischer Erkenntnisse herausgenommen.

Abbildung 1: Mögliche Konzentrationszonen (vgl. Kapitel 4.5 der Begründung)

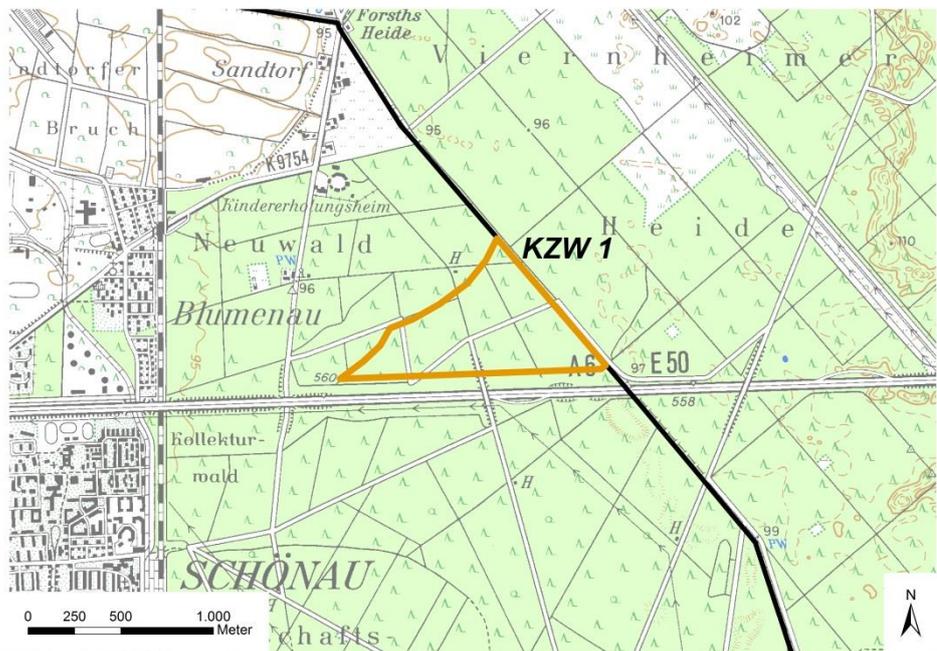


Mögliche Konzentrationszone 1

Mannheim

49 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 1
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 1 liegt auf der Gemarkung Mannheim im Käfertäler Wald östlich Mannheim-Blumenau, nördlich der A6. Die für WEA geeignete Fläche hat eine Größe von 49 ha und liegt in ebenem Gelände im Wald.

Eignung für Windenergieanlagen

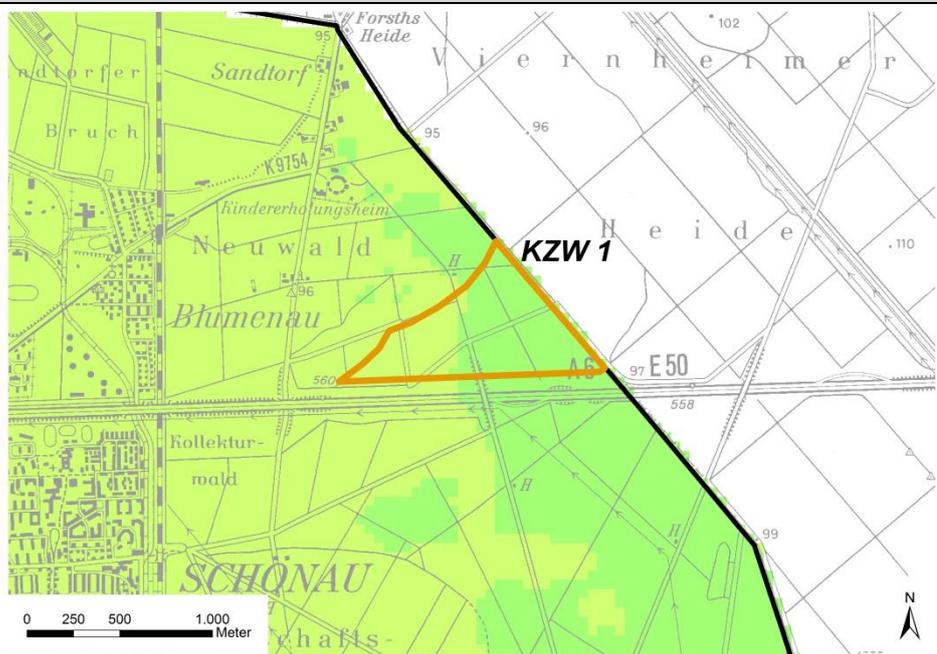
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 1
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas BW



Windstärke:

5,00-5,50 m/s

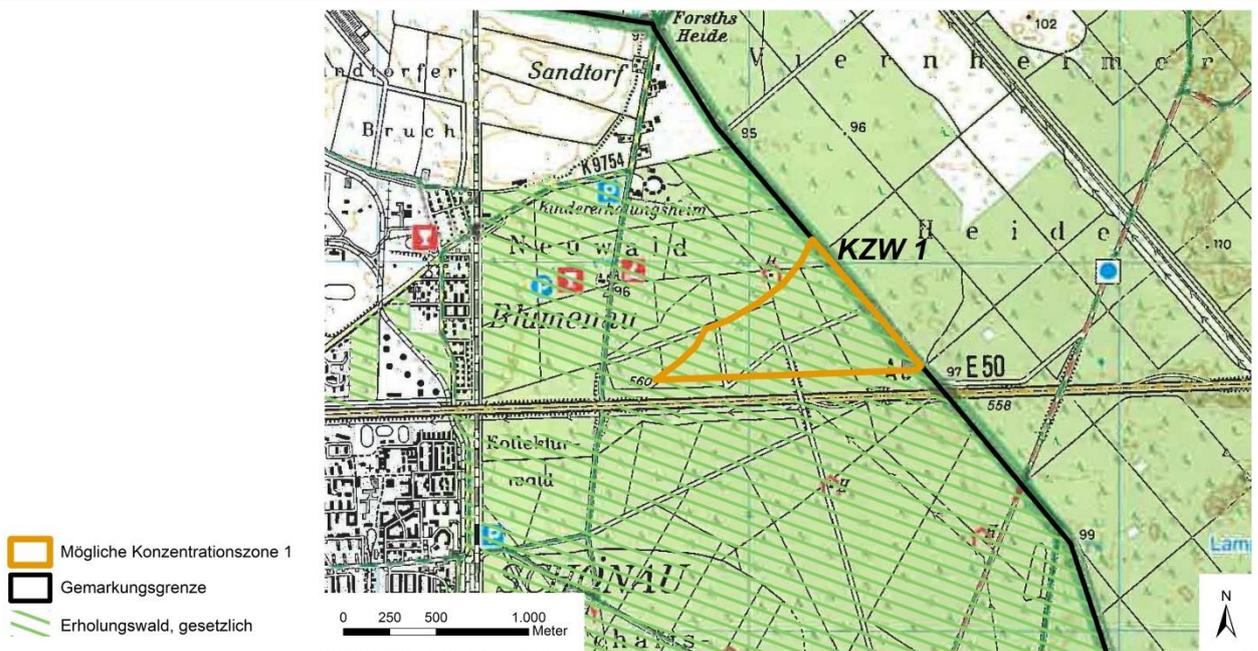
Anzahl möglicher WEA:

ca. 5

Erschließung:

Gute Erreichbarkeit und vergleichsweise gute Erschließungsmöglichkeiten aufgrund Nähe zu asphaltierten Wegen in flachem Gelände; Entfernung zur nächsten öffentlicher Straße ca.1000m.

Naherholung und Tourismus

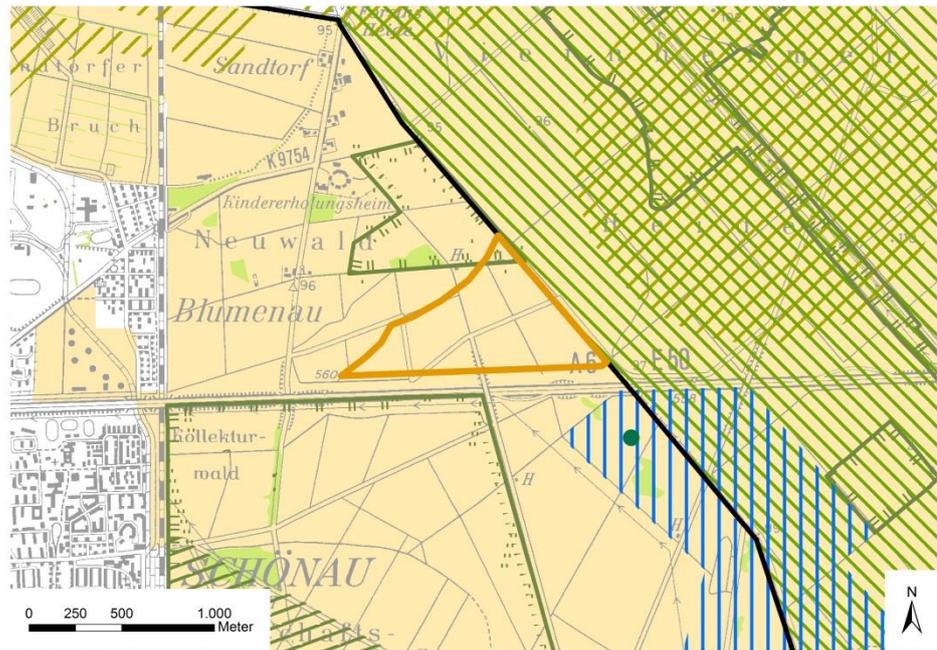


Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Die Fläche 1 nördlich der A6 ist durch gut frequentierte Wander-, Rad- und Wirtschaftswege gekennzeichnet. Aufgrund der Lage in einem hoch frequentierten Raum kommt der Wegeverbindung eine erhöhte Bedeutung zu. Besonderer Anziehungspunkt in der näheren Umgebung ist die Waldgaststätte am Alten Frankfurter Weg. Einfache Schutzhütten befinden sich entlang des befestigten Weges im „Neuwald“. Aufgrund möglicher Standorte im Wald und der Lage in der Ebene vermindert sich die Sichtbarkeit. Die Nähe zur Autobahn reduziert die Erholungswirkung.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche 1 wird von befestigten und unbefestigten Wegen durchquert. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche kann als gut erschließbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben. Im weiteren Verfahren ist zu klären, ob aufgrund der hohen Naherholungsbedeutung ein Abstand der WEA zu bestehenden Wegen in der Fläche notwendig wird. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km westlich (Blumenau, Schönau) bzw. ca. 2 km südwestlich (Käfertal-Gartenstadt) der Konzentrationszone befinden.</p>
<p>Erholungswald:</p>	<p>Die Fläche Nr. 1 liegt gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW im Erholungswald der Stufe 1 bzw. zum Teil der Stufe 2. Mit Satzungsbeschluss vom 27. Nov. 2007 wurde vom Gemeinderat der Stadt Mannheim der Käfertaler Wald als gesetzlicher Erholungswald festgesetzt.</p>

Natur- und Landschaftsschutz

-  Mögliche Konzentrationszone 1
-  Geotop
-  FFH-Gebiet
-  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung
-  Vogelschutzgebiet
-  Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Biotop, gesetzlich geschützt
-  Wasserschutzgebiet Zone I u. II
-  Gemarkungsgrenze



Naturraum:

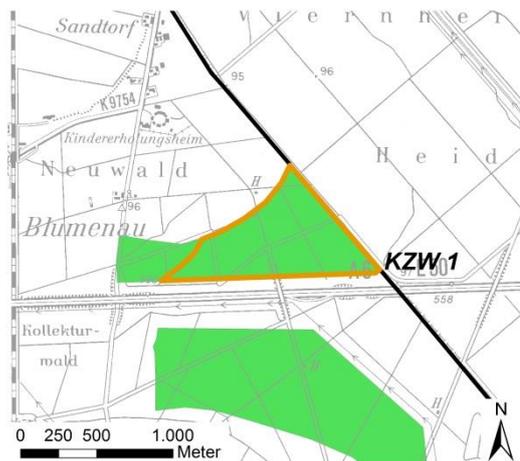
Die Fläche liegt im Naturraum „Hessische Rheinebene“ im Landschaftsraum Käfertal-Viernheimer Sand.
Die Fläche ist vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet Käfertaler Wald.
Sie grenzt im Osten direkt an das Vogelschutzgebiet „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“ auf hessischer Gemarkung.
Das FFH-Gebiet „Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen“ liegt teilweise im Bereich der Fläche.
Im Südosten grenzt ein Wasserschutzgebiet Zone II an. Der westliche Teilbereich der Fläche liegt im Wasserschutzwald.
Die Fläche ist vollflächig als Immissions- und Klimaschutzwald ausgewiesen.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

-  Mögliche Konzentrationszone 1
 -  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
 -  mittleres Konfliktpotential



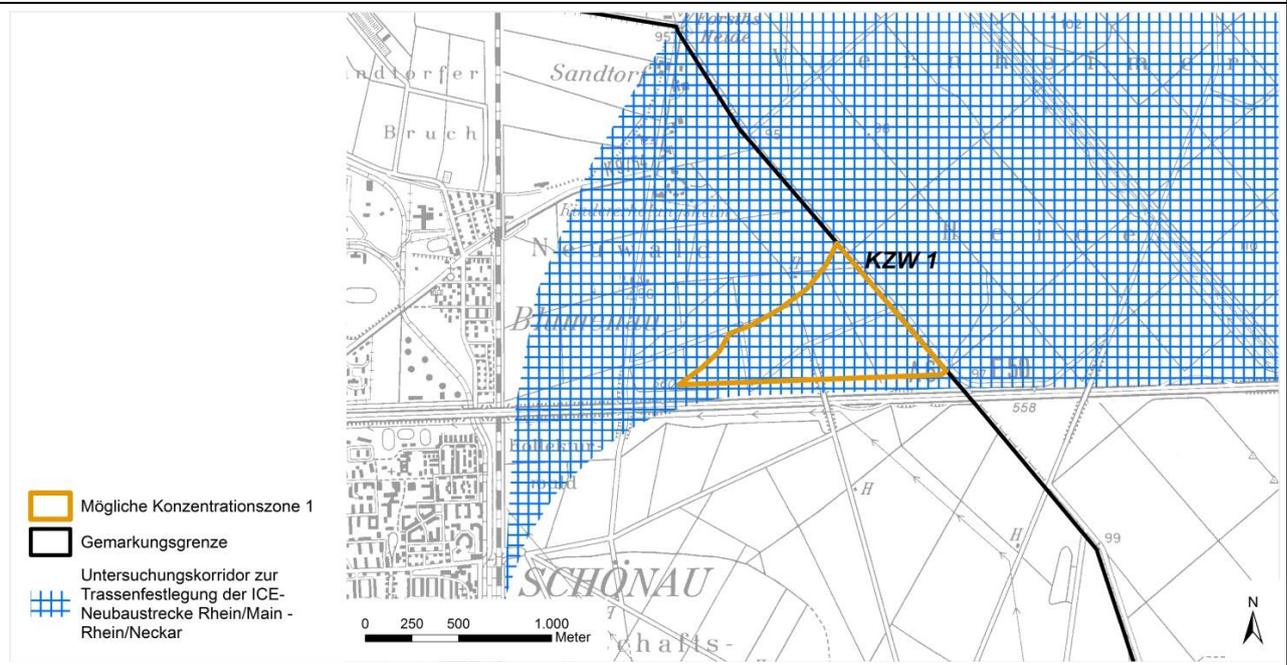
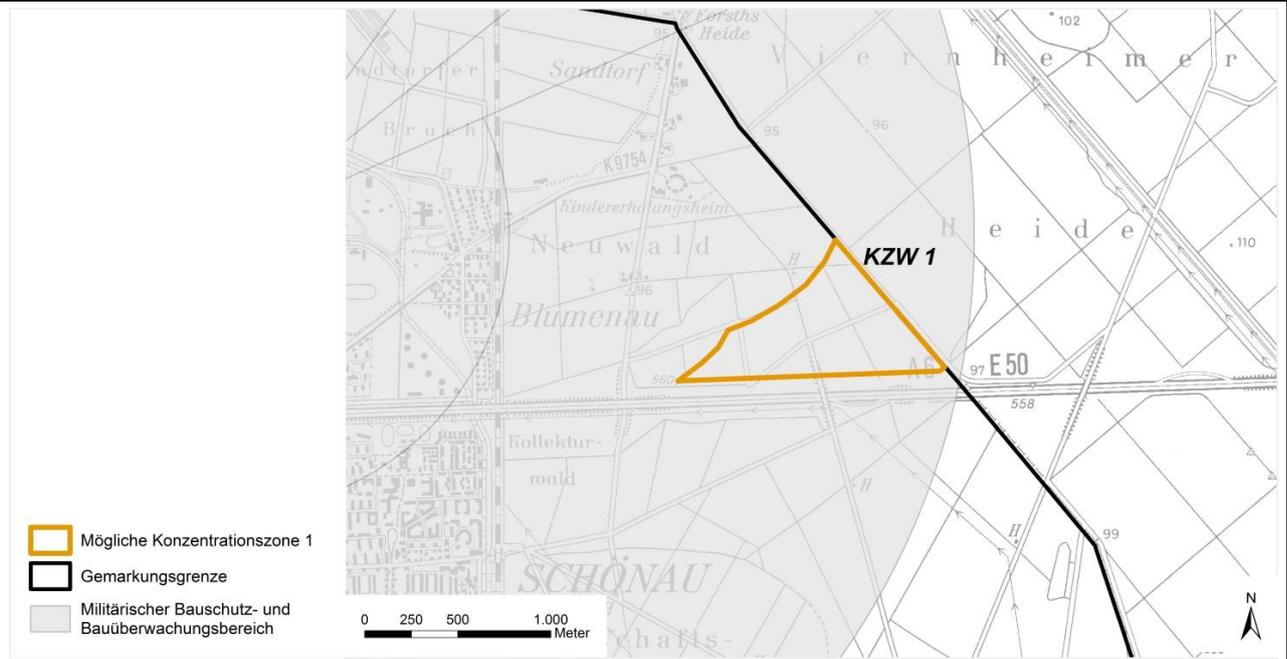
Weitere Kriterien

Flugsicherung:

Die Fläche liegt vollständig innerhalb des bestehenden Bauschutz- und Bauüberwachungsbereichs des US-Flughafens Coleman. Die Aufgabe des Standortes durch die US-Armee war bereits angekündigt, wurde Anfang 2015 aber vorerst wieder zurückgezogen. Derzeit ist unklar, zu welchem Zeitpunkt die militärische Nutzung aufgegeben wird. WEA innerhalb der Fläche können erst nach erfolgter Aufgabe der Flughafennutzung realisiert werden.

ICE-Neubaustrecke

Die Fläche liegt vollständig im Untersuchungskorridor der ICE-Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar (vgl. Kap. 5.6 der Begründung).

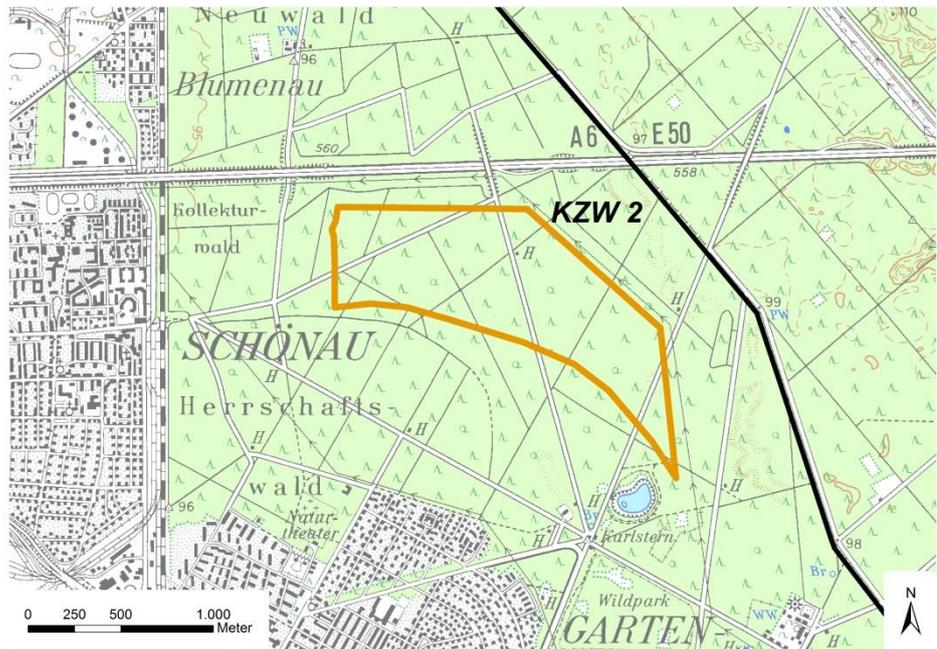


Mögliche Konzentrationszone 2

Mannheim

111 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 2
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 2 liegt auf der Gemarkung Mannheim im Käfertäler Wald östlich des Stadtteils Schönau bzw. nordöstlich des Stadtteils Gartenstadt und südlich der A6. Die für WEA geeignete Fläche hat eine Größe von 111 ha und liegt in ebenem Gelände im Wald.

Eignung für Windenergieanlagen

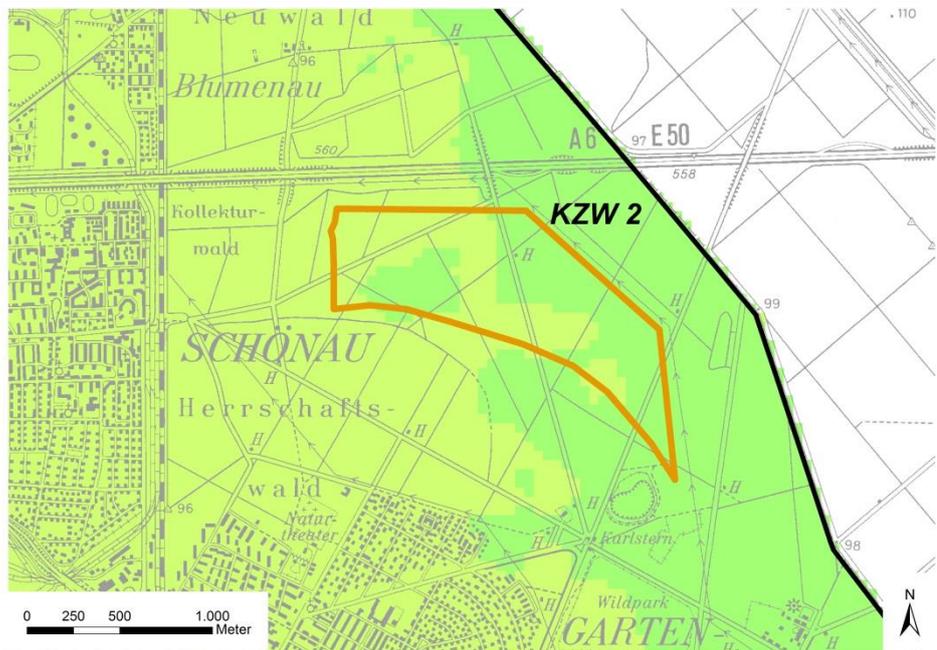
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 2
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-5,50 m/s

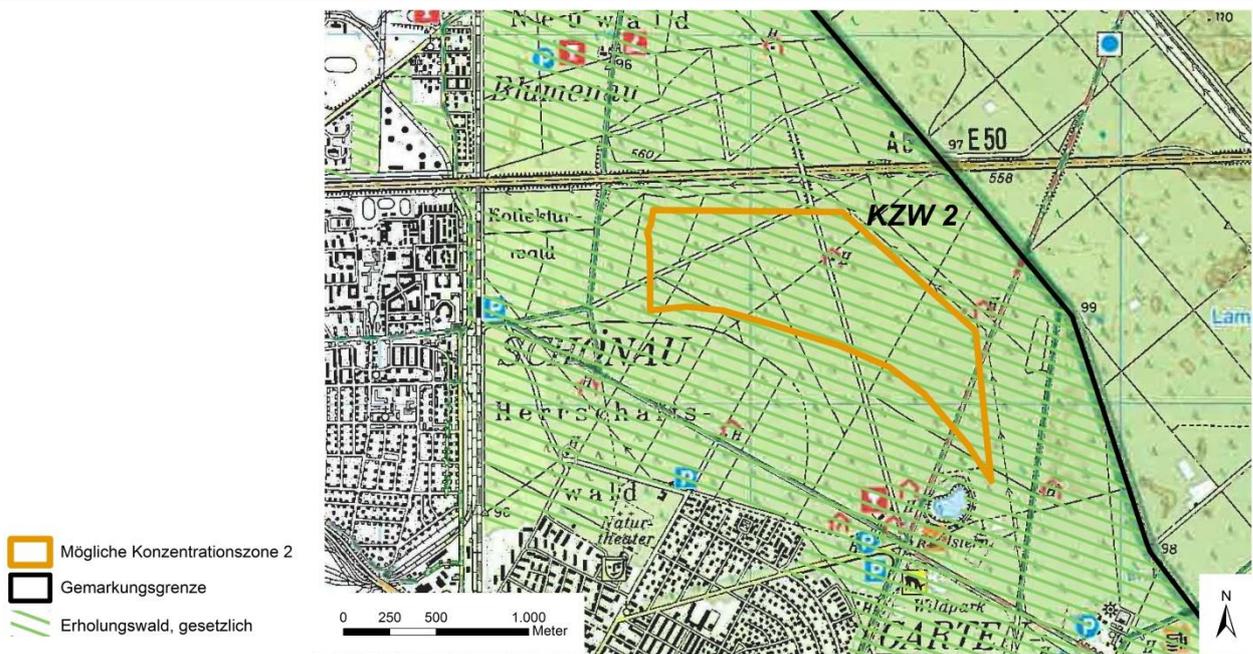
Anzahl möglicher WEA:

Ca. 8

Erschließung:

Gute Erreichbarkeit über Käfertal, Gartenstadt oder Schönau, vergleichsweise gute Erschließungsmöglichkeiten aufgrund der Nähe zu asphaltierten Straßen und flachem Gelände. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 600 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche 2 südlich der A6 ist nicht zuletzt aufgrund der Nähe zu den nördlichen Mannheimer Stadtteilen durch stark frequentierte Wander- und Wirtschaftswegen gekennzeichnet. Aufgrund der Lage zwischen hoch frequentierten Wander-, Rad- und Wirtschaftswegen kommt der Wegeverbindung eine erhöhte Bedeutung zu. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind der Vogelpark mit Restaurant am Karlstern und der Wildpark. Einfache Schutzhütten befinden sich entlang des befestigten Weges vom Karlstern Richtung Autobahnbrücke sowie ca. 800 m nordöstlich des Karlsterns. Aufgrund möglicher Standorte im Wald und der Lage in der Ebene vermindert sich die Sichtbarkeit. In der Nähe zur Autobahn ist die Erholungswirkung reduziert.

Erreichbarkeit:

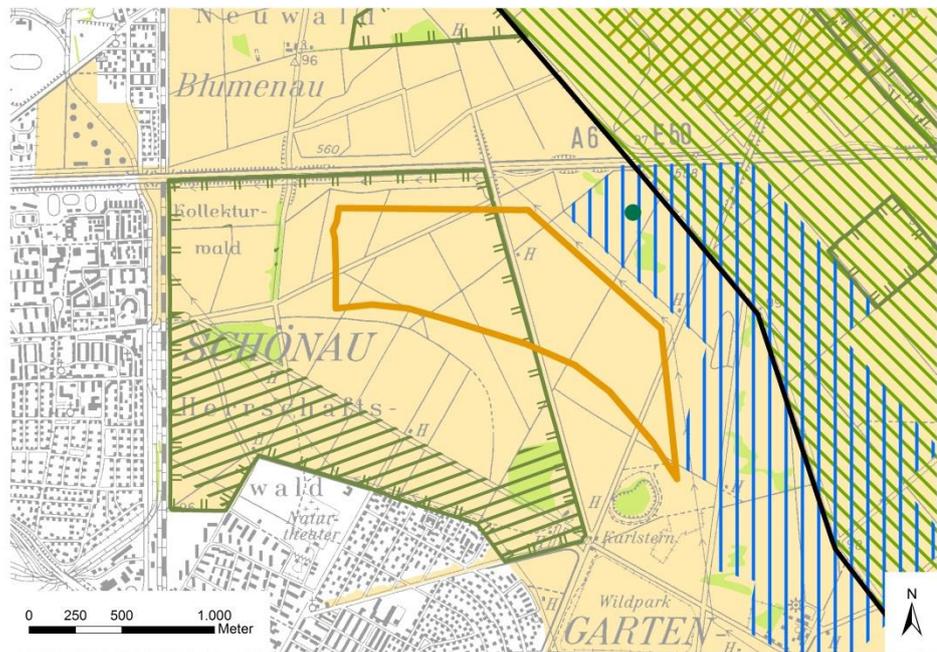
Die Fläche 2 wird von befestigten und unbefestigten Wegen durchquert. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche kann als gut erschließbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben. Im weiteren Verfahren ist zu klären, ob aufgrund der hohen touristischen und Naherholungs-Bedeutung ein Abstand zu bestehenden Wegen in der Fläche notwendig wird.

Erholungswald:

Die Fläche 2 liegt innerhalb eines als Erholungswald der Stufe 1 gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW bewerteten Bereichs. Mit Satzungsbeschluss vom 27. Nov. 2007 wurde vom Gemeinderat der Stadt Mannheim der Käfertaler Wald als gesetzlicher Erholungswald festgesetzt.

Natur- und Landschaftsschutz

-  Mögliche Konzentrationszone 2
-  Geotop
-  FFH-Gebiet
-  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung
-  Vogelschutzgebiet
-  Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Biotop, gesetzlich geschützt
-  Wasserschutzgebiet Zone I u. II
-  Gemarkungsgrenze



Naturraum:

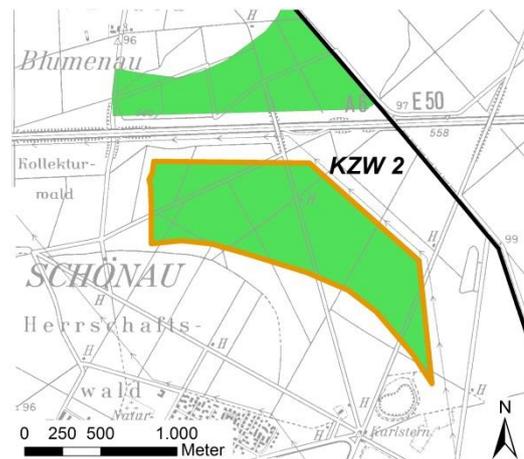
Die Fläche liegt in der Hessischen Rheinebene im Landschaftsraum Käfertal-Viernheimer Sand.
Die Fläche ist vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet Käfertaler Wald.
Das östliche Vogelschutzgebiet „Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene“ liegt ca. 600 m von der Fläche entfernt.
Rund die Hälfte der Fläche liegt in einem FFH-Gebiet. Eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes liegt nicht vor, so dass diese Flächenbereiche für WEA in Frage kommen.
Der westliche Teilbereich liegt im Wasserschutzwald.
Kleinteilig sind Bodenschutzwälder betroffen.
Die Fläche ist vollständig als Immissions- und Klimaschutzwald ausgewiesen.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

-  Mögliche Konzentrationszone 2
 -  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
 -  mittleres Konfliktpotential

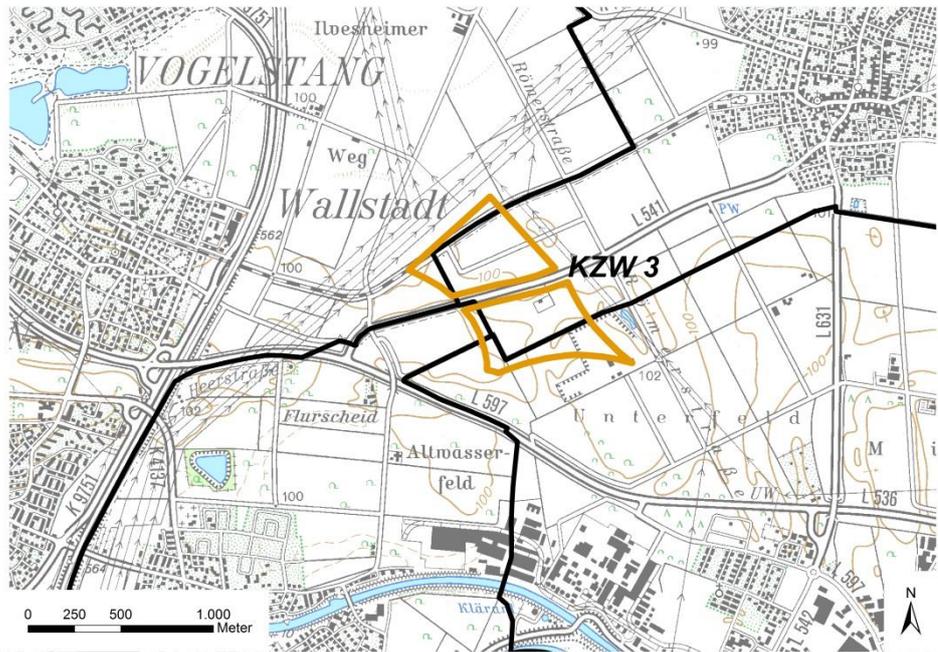


Weitere Kriterien	
Flugsicherung:	Die Fläche liegt zu knapp zwei Dritteln innerhalb des bestehenden Bauschutz- und Bauüberwachungsbereichs des US-Flughafens Coleman. Die Aufgabe des Standortes durch die US-Armee war bereits angekündigt, wurde Anfang 2015 aber vorerst wieder zurückgezogen. Derzeit ist unklar, zu welchem Zeitpunkt die militärische Nutzung aufgegeben wird. WEA innerhalb der Fläche können erst nach erfolgter Aufgabe der formellen Flughafennutzung realisiert werden.

Mögliche Konzentrationszone 3

Heddesheim,
Mannheim,
Ilvesheim,
Ladenburg
45 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 3
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 3 liegt südwestlich von Heddesheim im Langgewann, größtenteils auf der Gemarkung Heddesheim sowie zu kleineren Teilen auf den Gemarkungen Mannheim, Ilvesheim und Ladenburg. Die Fläche wird durch die L541 fast mittig geteilt. Die für WEA geeignete Fläche hat eine Größe von 45 ha und liegt in ebenem Gelände im landwirtschaftlich genutzten Bereich.

Eignung für Windenergieanlagen

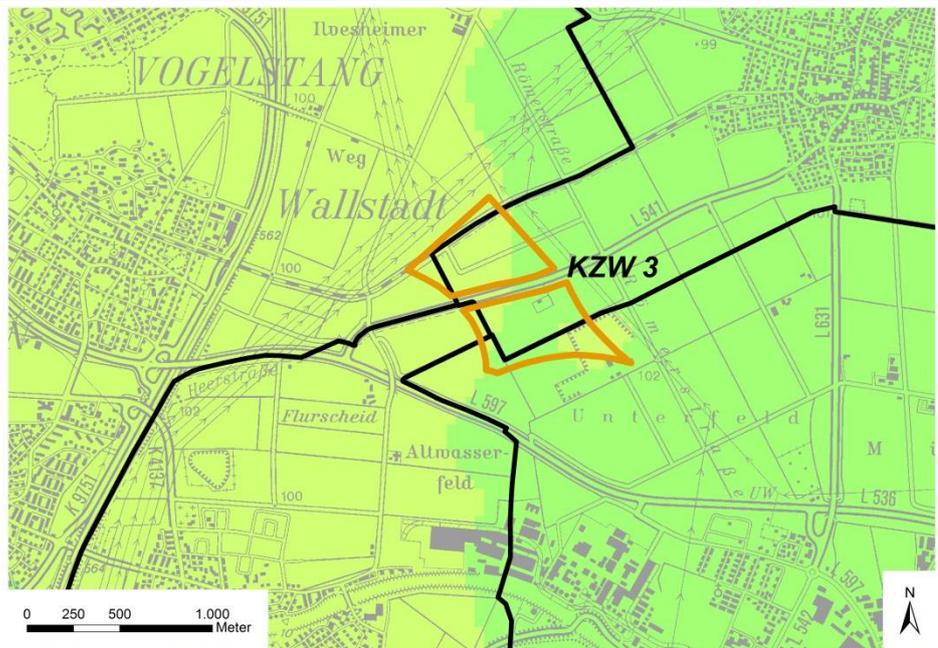
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 3
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-5,50 m/s

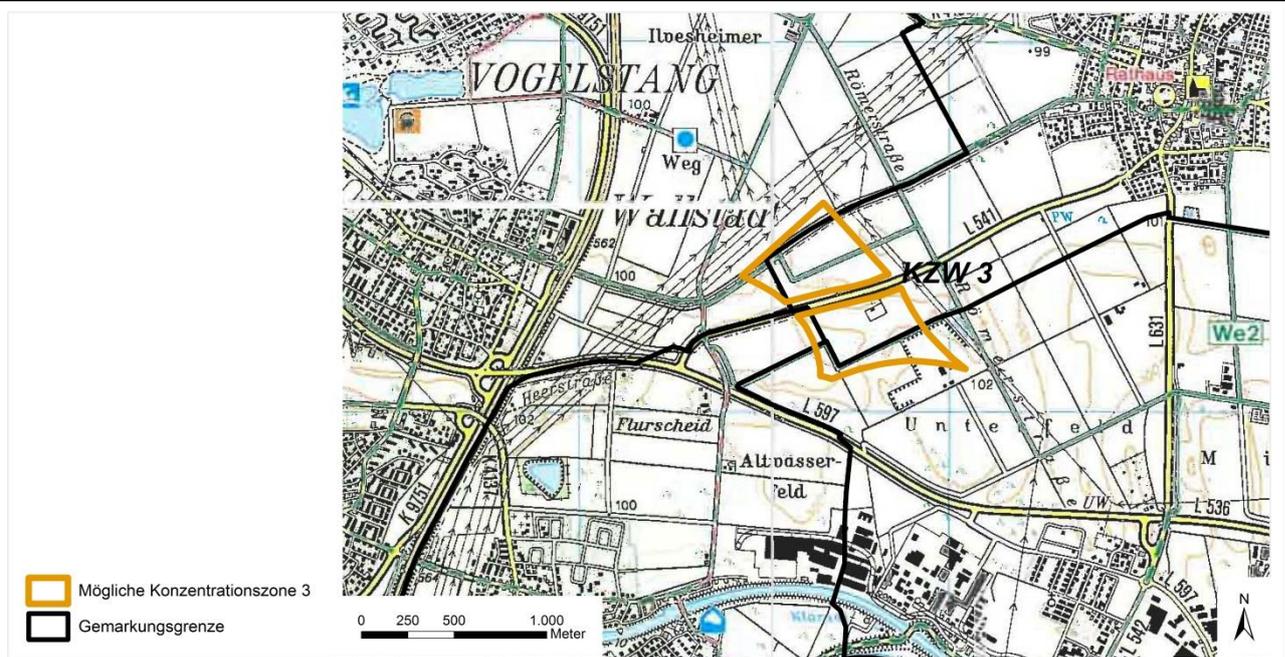
Anzahl möglicher WEA:

ca. 4

Erschließung:

Gute Erschließbarkeit über L541, liegt direkt an öffentlicher Straße.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

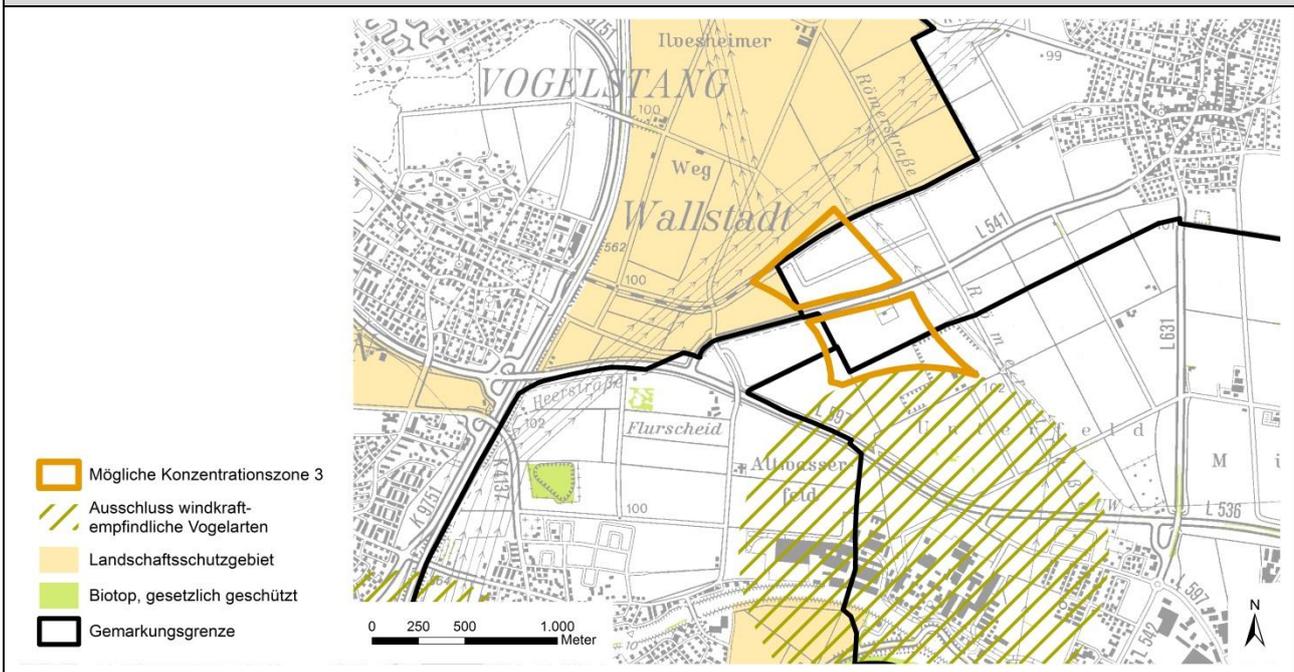
Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Der Fläche Nr. 3 rechts und links der L541 kommt aufgrund ihrer Lage in einem bereits durch Hochleitungen und andere technische Infrastruktur wie Straßen und Straßenbahn vorbelasteten Raum eine geringe Erlebnisqualität und damit vergleichsweise geringe Bedeutung für die Naherholung zu. Besondere Anziehungspunkte sind in der näheren Umgebung nicht vorhanden. Aufgrund der Lage im Offenland wären Windenergieanlagen weit sichtbar. Die Fläche liegt im Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche Nr. 3 wird durch die L541 durchquert. Das Wegenetz ist gut ausgebaut, die Fläche kann als gut erreichbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben. Es besteht eine räumliche Nähe zu einem Wohngebiet, das sich ca. 1 km nordöstlich (Heddesheim) der Fläche befindet.

Natur- und Landschaftsschutz



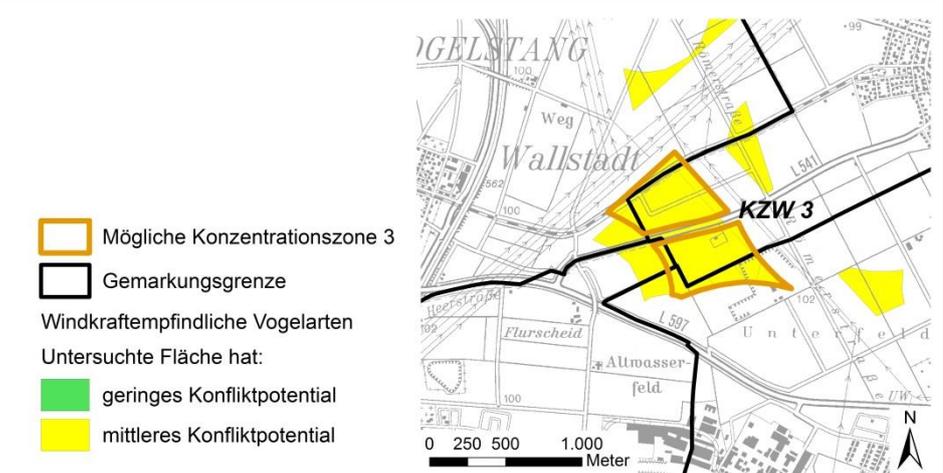
Naturraum:

Die Fläche liegt in der naturräumlichen Haupteinheit Neckar-Rheinebene im Bereich des Neckarschwemmkegels.
Die Fläche wird vollständig landwirtschaftlich genutzt und ist durch eine Altlast vorbelastet.

Schutzgebiete:

Die Fläche schneidet im nordwestlichen Bereich das Landschaftsschutzgebiet Straßenheimer Hof.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

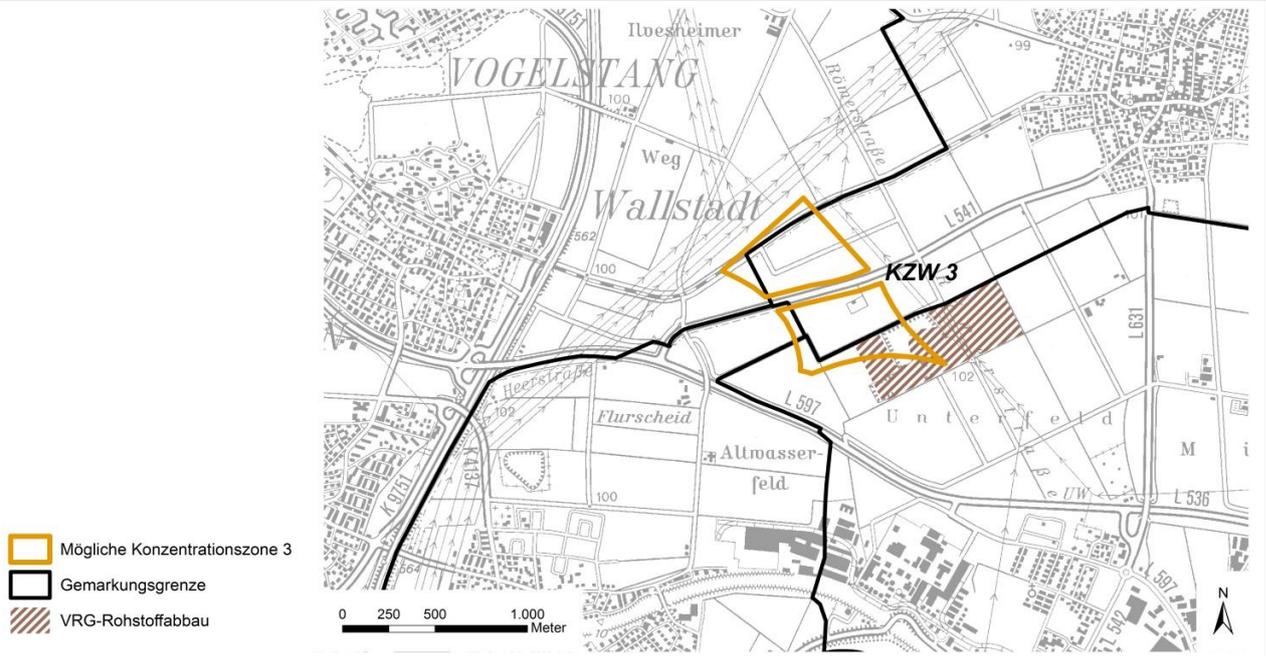


Gemäß avifaunistischem Gutachten grenzt die Fläche im Süden an eine Ausschlussfläche aufgrund einer windkraftempfindlichen Vogelart.
Lage und Struktur lassen vermuten, dass die mögliche Konzentrationsfläche auch typischen Offenlandarten unter den Rastvögeln als Nahrungs- und Ruheraum dienen könnte.

Weitere Kriterien

Vorranggebiet Rohstoffabbau

Die südliche Teilfläche der Konzentrationszone 3 liegt in einem regionalplanerischen Vorranggebiet für den Rohstoffabbau (VRG).

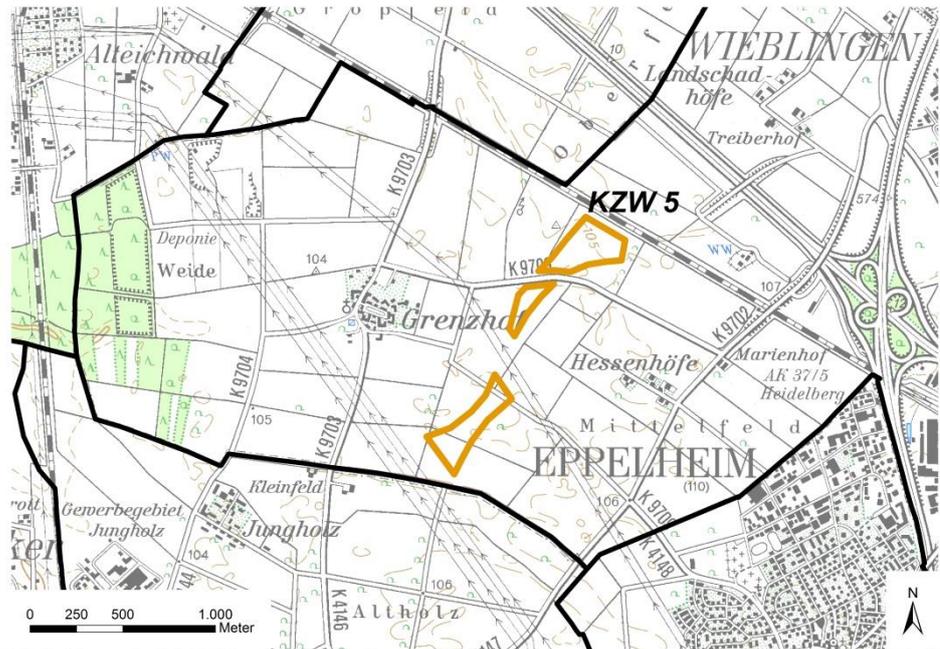


Mögliche Konzentrationszone 5

Heidelberg

17 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 5
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Konzentrationszone 5 ist dreiteilig und liegt östlich von Grenzhof auf Heidelberger Gemarkung in den Gewannen „Auf die Heidestücke“, „Hinter den 40 Morgen“, „Rechts am Grenzhöfer Weg“ sowie „Die neun Morgen“. Die Fläche wird von mehreren befestigten Straßen und Feldwegen durchquert. Die für WEA geeigneten Flächen haben eine Fläche von insgesamt 17 ha und liegen in ebenem Gelände mit ackerbaulicher Nutzung.

Eignung für Windenergieanlagen

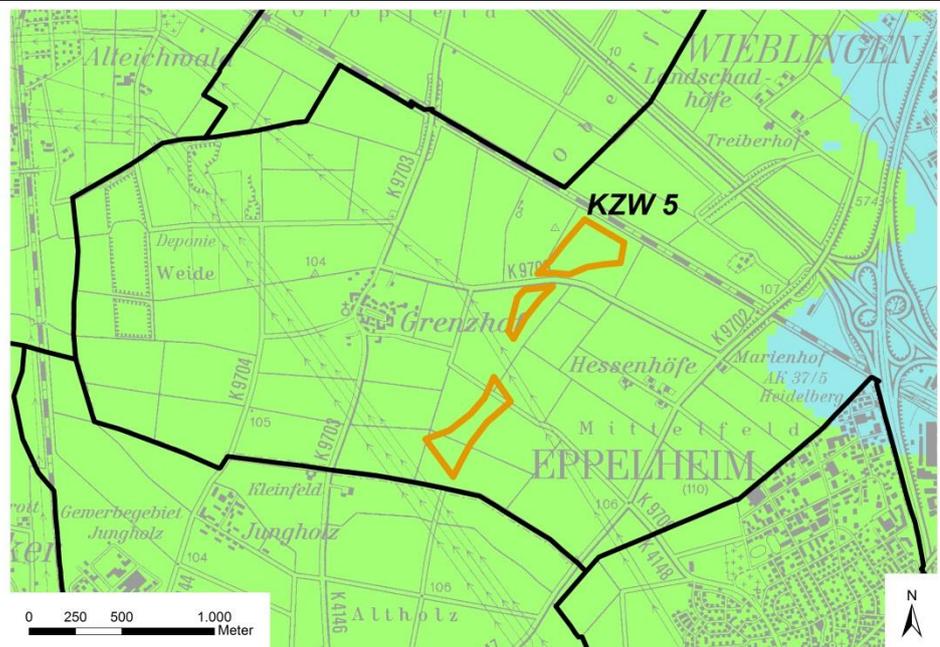
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 5
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-5,25 m/s

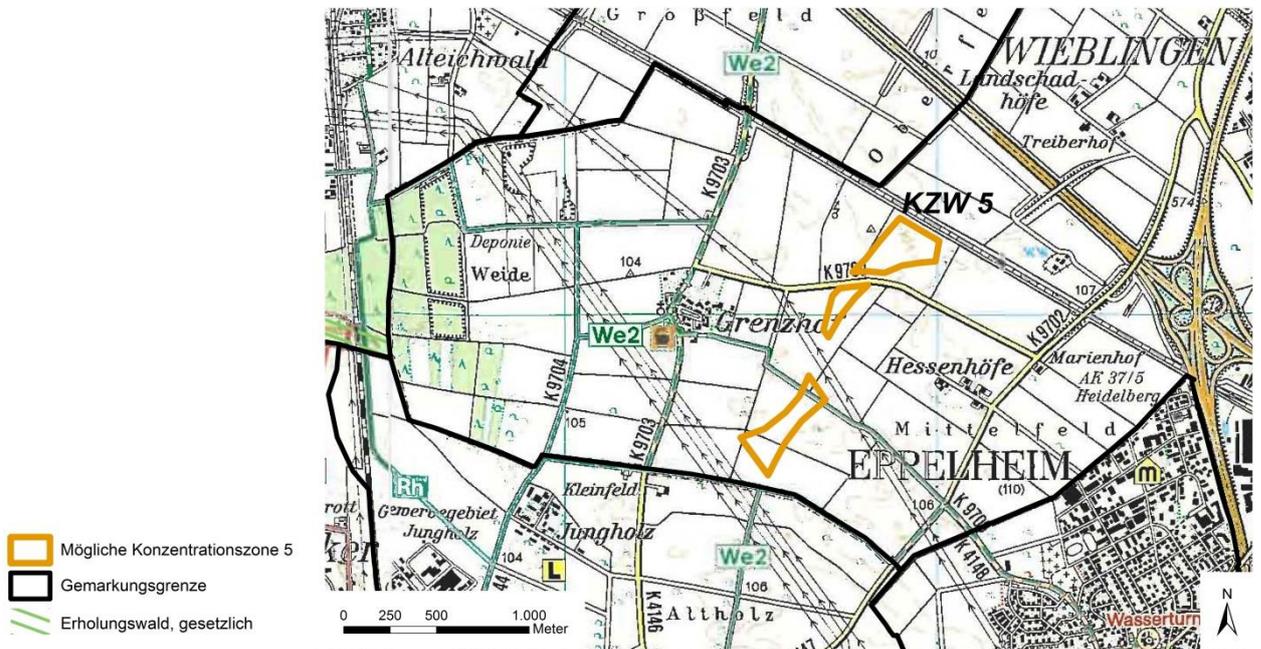
Anzahl möglicher WEA:

ca. 5

Erschließung:

Gute Erschließbarkeit über HD-Grenzhof und Eppelheim, liegt direkt an öffentlicher Straße.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

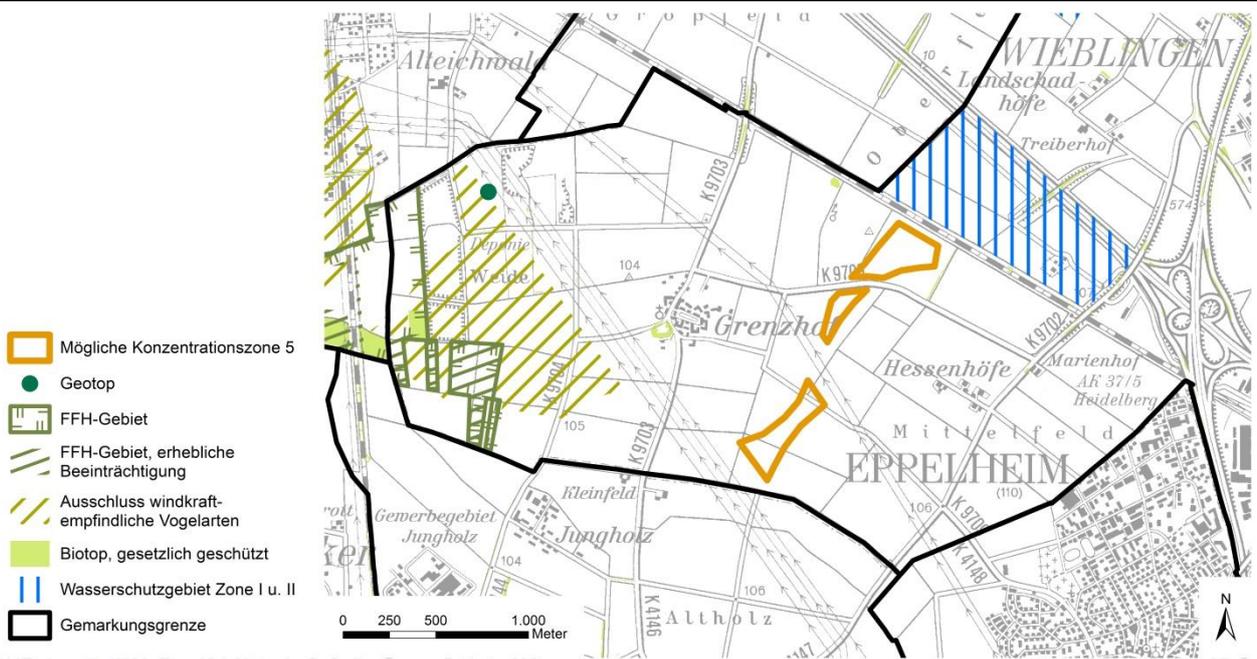
Wertigkeit für Naherholung und Tourismus :

Die Fläche Nr. 5 liegt in einem ackerbaulich genutzten Bereich südlich der Bahntrasse Mannheim-Heidelberg. Sie wird im südlichen Bereich von einem Radweg durchquert. Der Fläche kommt aufgrund der Vorbelastung durch Hochspannungsleitungen eine eher geringere Bedeutung für die Naherholung zu. Östlich der Flächen befinden sich die Hessenhöfe, westlich der Weiler Grenzhof. Besonderer Anziehungspunkt in der näheren Umgebung ist das Restaurant im Grenzhof. Aufgrund der Lage im Offenland sind Windenergieanlagen weit sichtbar. Es bestehen Vorbelastungen durch Hochspannungsleitungen und Lärmemissionen der Eisenbahnstrecke. Die Konzentrationszone liegt im Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche Nr. 5 ist über Eppelheim und über Grenzhof erreichbar. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche kann als gut erreichbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben. Es besteht eine räumliche Nähe zu dem westlich gelegenen Weiler Grenzhof sowie zu den östlich gelegenen Hessenhöfen, zu den Aussiedlerhöfen „Jungholz“ ca. 1 km südwestlich und zu der Wohnbebauung von Eppelheim ca. 1,3 km südöstlich der Fläche Nr. 5.

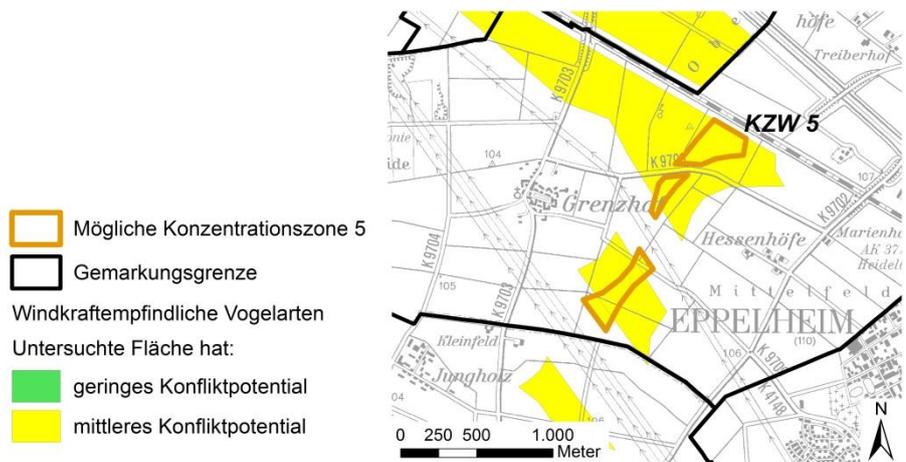
Natur- und Landschaftsschutz



Naturraum: Die Konzentrationszone liegt im Naturraum Neckar-Rheinebene im Landschaftsraum Neckarschwemmkegel. Alle Teilflächen werden landwirtschaftlich genutzt.

Schutzgebiete: Alle Teilflächen liegen flächendeckend im Wasserschutzgebiet Zone III

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

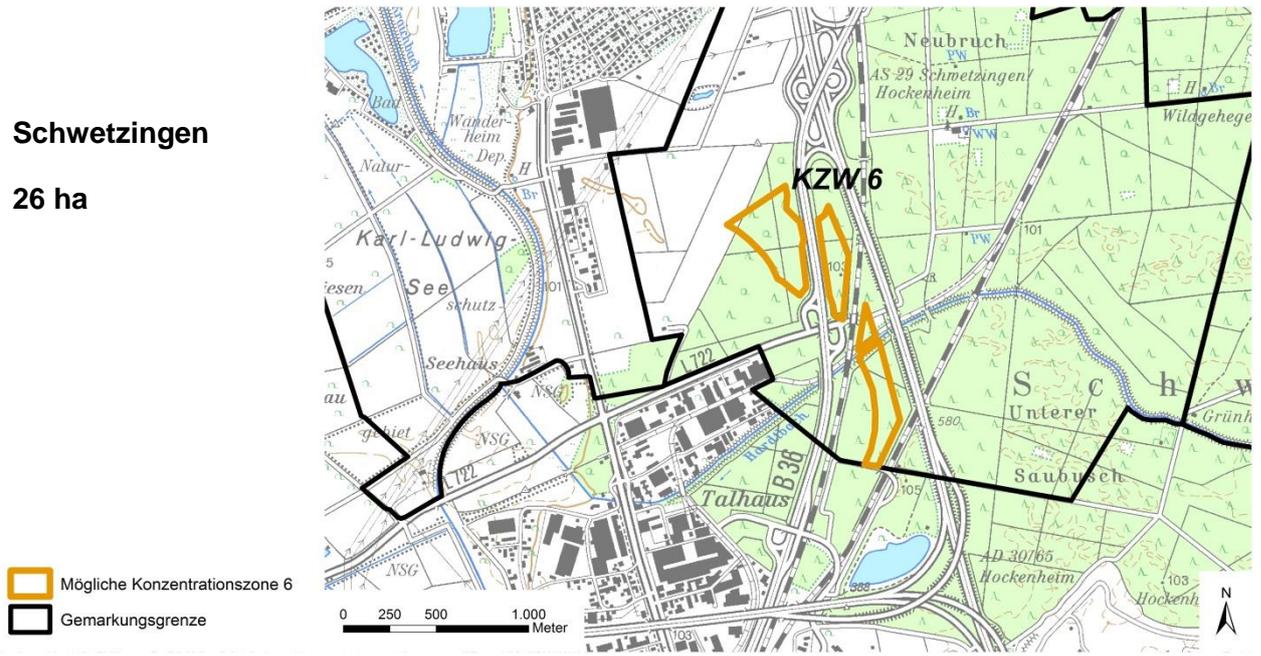


Gemäß avifaunistischem Gutachten lassen Lage und Struktur vermuten, dass die Flächen auch typischen Offenlandarten unter den Rastvögeln als Nahrungs- und Ruheraum dienen.

Mögliche Konzentrationszone 6

Schwetzingen

26 ha

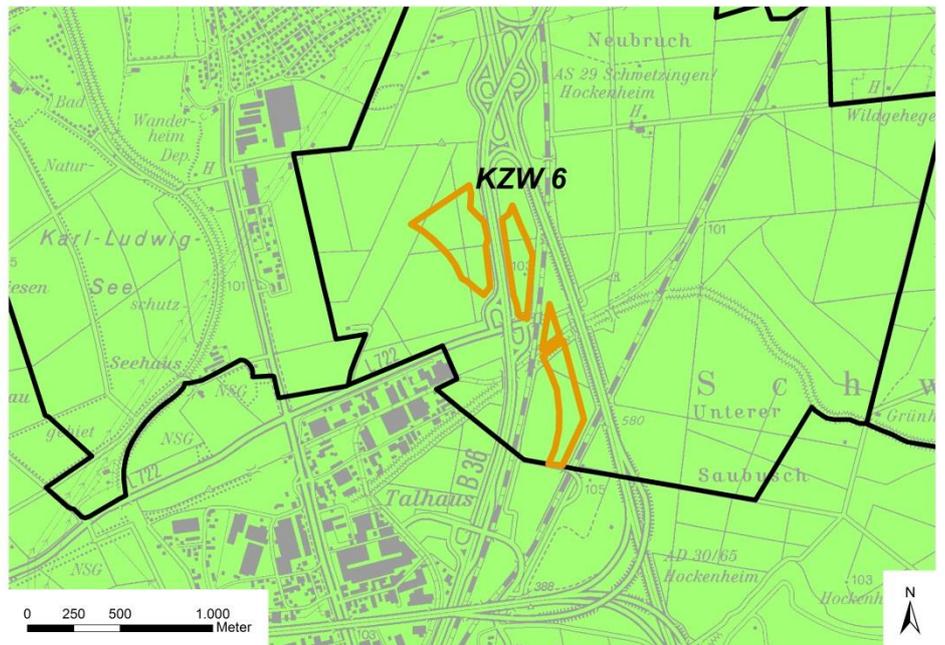
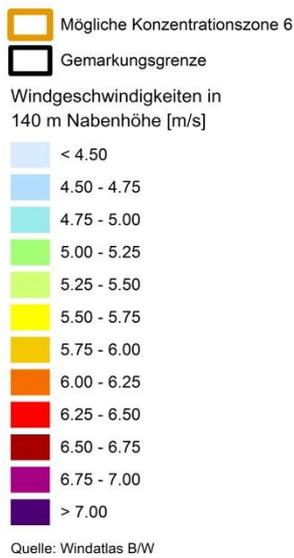


Lage im Raum:

Die mögliche Konzentrationszone besteht aus 4 Teilflächen und liegt südlich von Schwetzingen zwischen bzw. westlich der B36 und der A5, im Bereich der Schwetzinger Hardt, auf Schwetzinger Gemarkung. Die Fläche wird von mehreren befestigten Straßen umgrenzt und von Waldwegen sowie der Bahntrasse Mannheim-Hockenheim durchquert.
Die für WEA geeigneten Flächen haben eine Größe von insgesamt 26 ha und liegen in verhältnismäßig ebenem Gelände im Wald.

Eignung für Windenergieanlagen

Windgeschwindigkeiten



Windstärke:

5,00-5,25 m/s

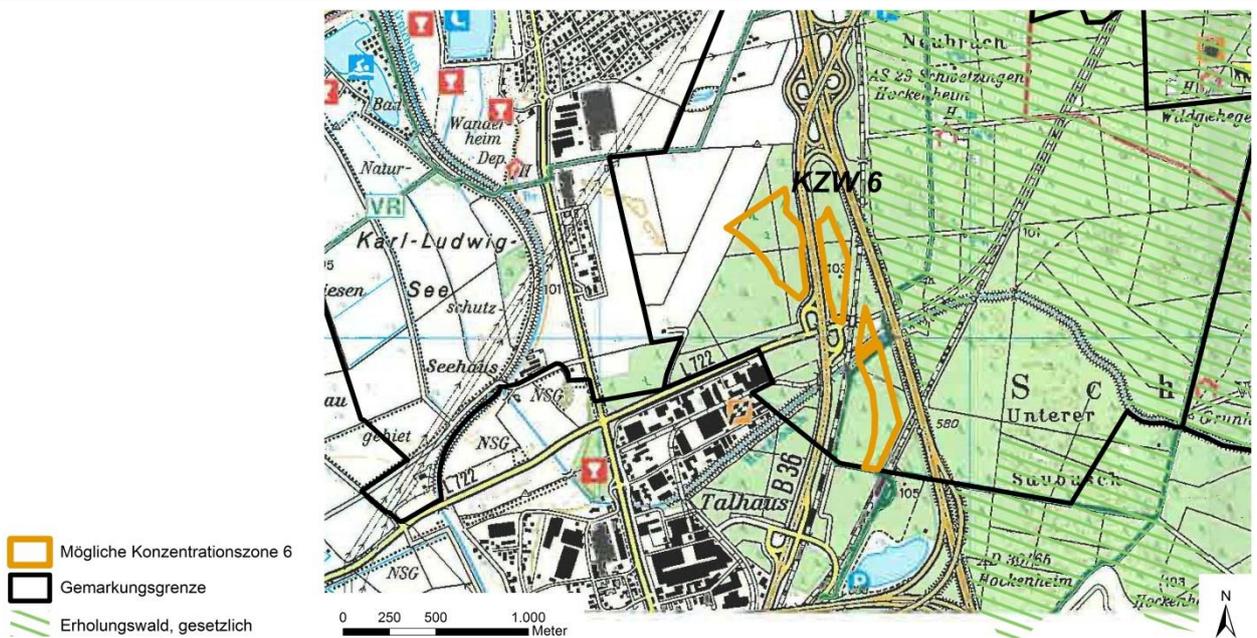
Anzahl möglicher WEA:

ca. 3

Erschließung:

Gute Erreichbarkeit über L722, liegt direkt an öffentlicher Straße.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 6 liegt zu großen Teilen zwischen der B36 und der A6 nordöstlich von Hockenheim-Talhaus. Diese Teilflächen zwischen Autobahn und Bundesstraße haben eine geringere Bedeutung für die Naherholung.
Die im Wald gelegene Fläche ist durch Verkehrswegeföhrungen (Autobahn A6, Bundesstraße 36, Bahntrasse) mehrfach zerschnitten. Hochspannungsleitungen sowie die sich weiter südöstlich befindliche Motorrennstrecke „Hockenheimring“ reduzieren die Naherholungsqualität.
Ca. 750 m nördlich der Fläche Nr. 6 befinden sich Aussiedlerhöfe.
Von möglichen Windenergieanlagen würde eine gewisse Fernwirkung ausgehen. Im Nahbereich würden Windkraftanlagen aufgrund der Lage im Wald nur bedingt sichtbar sein
Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind nicht vorhanden.

Erreichbarkeit:

Die Fläche Nr. 6 ist über Ketsch und Hockenheim erreichbar. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche Nr. 6 kann als gut erreichbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben.
Es besteht eine räumliche Nähe zu Aussiedlerhöfen im Gewann Hardt 2, die sich ca. 750m nördlich der Fläche befinden.

Erholungswald:

Der westlich der B36 gelegene Teilbereich der Fläche Nr. 6 wird gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

Natur- und Landschaftsschutz

-  Mögliche Konzentrationszone 6
-  Geotop
-  Naturschutzgebiet
-  FFH-Gebiet
-  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung
-  Vogelschutzgebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Biotop, gesetzlich geschützt
-  Bannwald
-  Schonwald
-  Wasserschutzgebiet Zone I u. II
-  Gemarkungsgrenze



Naturraum:

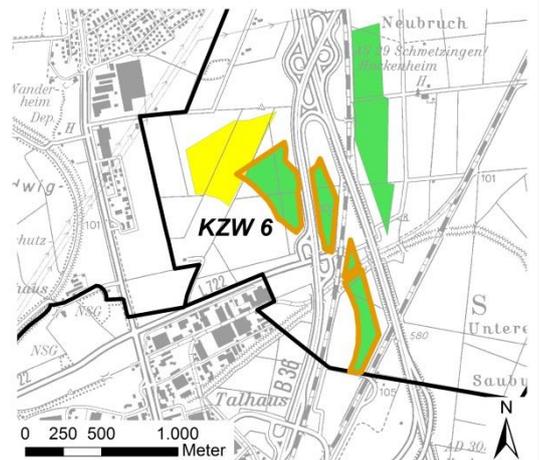
Die Fläche liegt an der Grenze der Speyerer Rheinniederung zur Hockenheimer Hardt. Alle Teilflächen sind vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

Die mittlere und nördliche Teilfläche sind kleinflächig als Bodenschutzwald ausgewiesen.
 Östlich der A5 grenzen Bannwald und kleinflächig Wasserschutzzone II an.
 Alle Teilflächen liegen im Wasserschutzwald.
 Der westliche Teilbereich der Fläche liegt nahezu vollflächig im ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald sowie der südliche Teilbereich im Klimaschutzwald.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

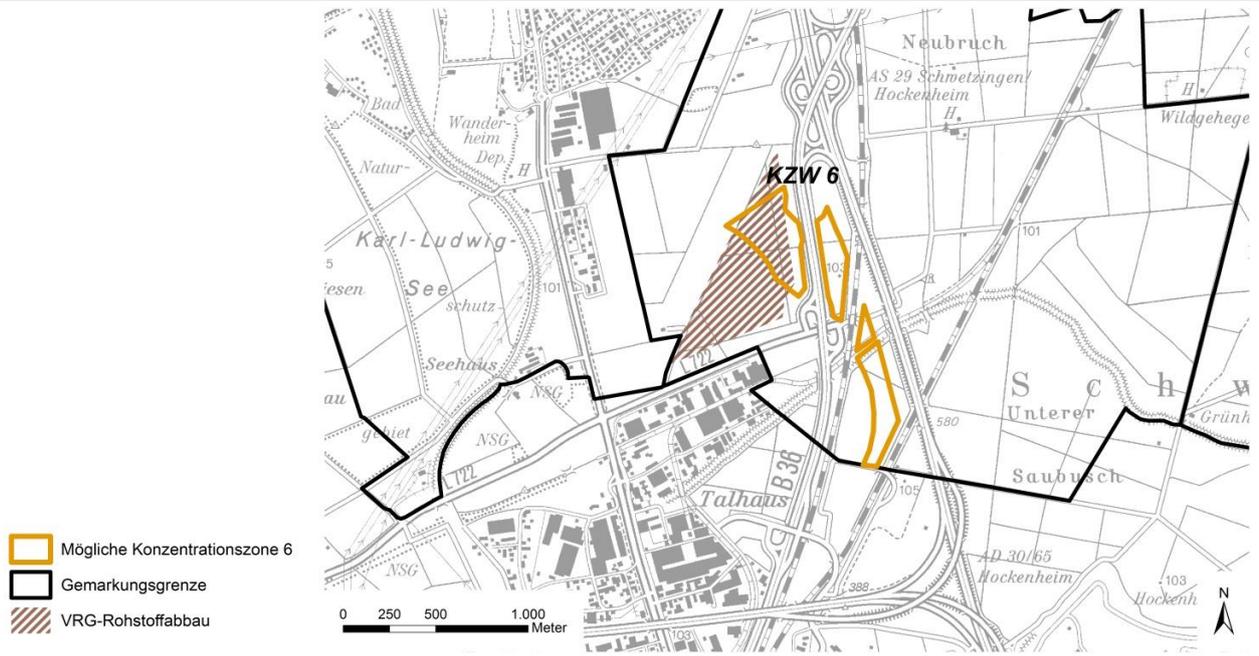
-  Mögliche Konzentrationszone 6
 -  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
 Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
 -  mittleres Konfliktpotential



Weitere Kriterien

Rohstoffabbau

Die nördliche Teilfläche überlagert sich in einem kleinen Teilbereich mit einem Vorranggebiet für Rohstoffabbau des Einheitlichen Regionalplans.

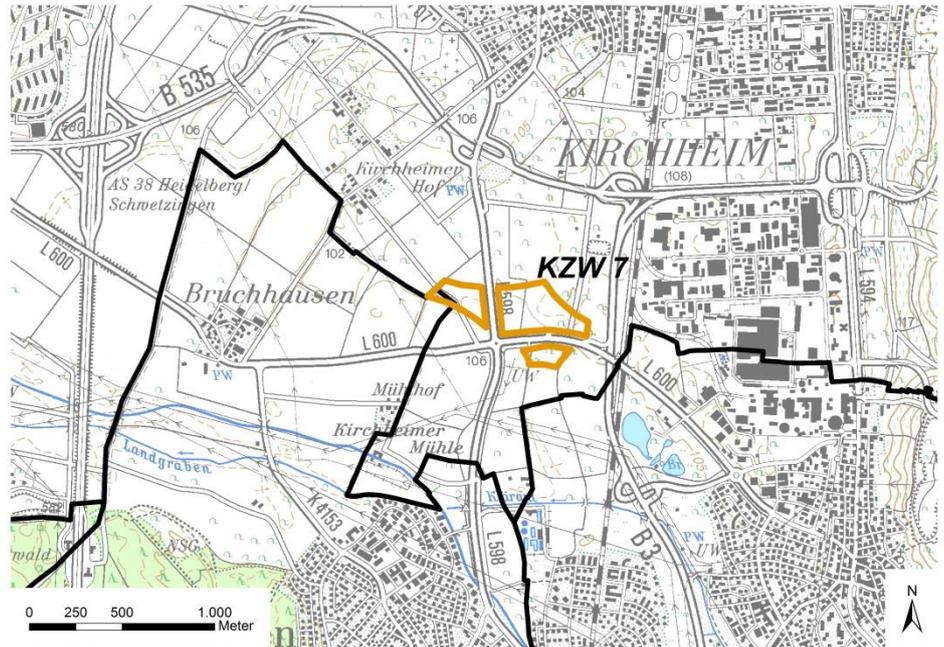


Mögliche Konzentrationszone 7

Heidelberg

15 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 7
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 7 liegt in Heidelberg, südwestlich des Stadtteils Kirchheim, nordöstlich der Kirchheimer Mühle nördlich von Sandhausen / St. Ilgen. Die Fläche wird von der Sandhäuser Straße (L598) sowie der L600 geteilt. Die für WEA geeigneten Flächen haben eine Größe von 15 ha. Sie liegen in ebenem Gelände mit ackerbaulicher Nutzung. In direkter Umgebung befindet sich ein Umspannwerk.

Eignung für Windenergieanlagen

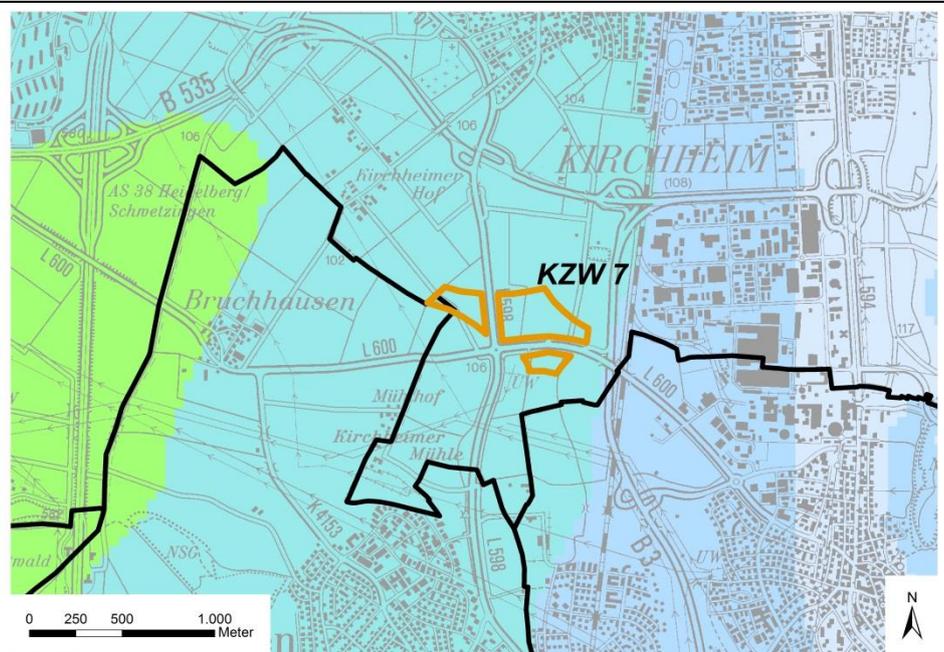
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 7
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

4,75-5,00 m/s

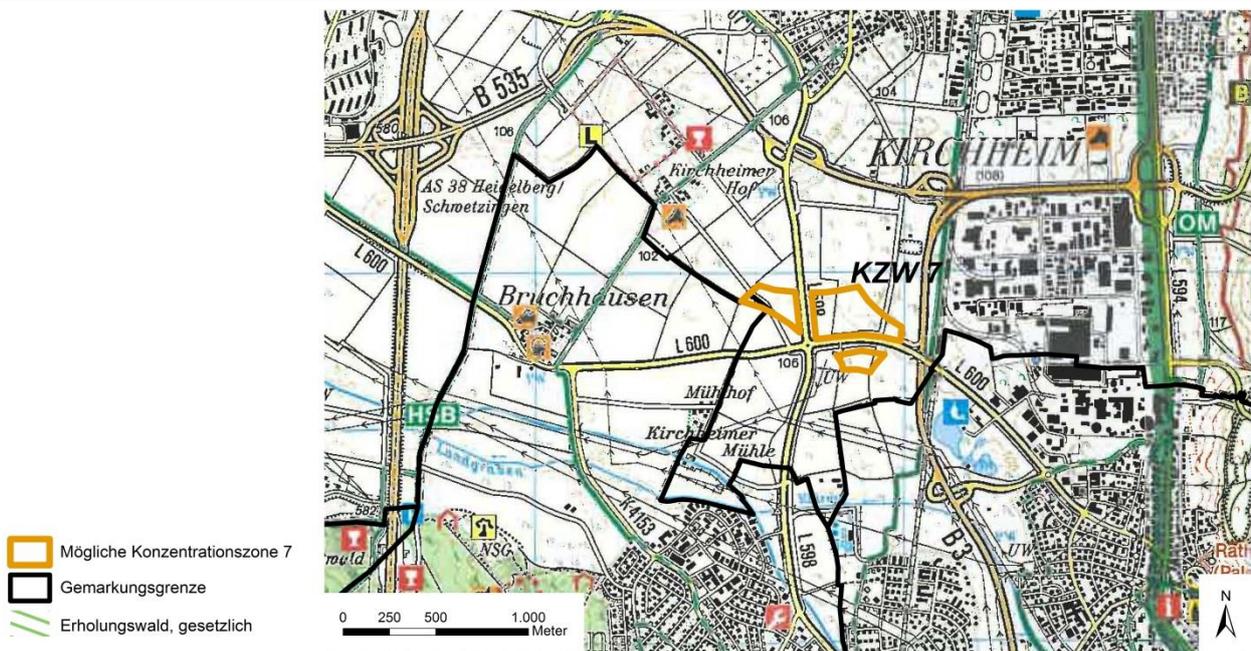
Anzahl möglicher WEA:

ca. 3

Erschließung:

Gute Erschließbarkeit von Heidelberg-Kirchheim, Leimen, Sandhausen und Offersheim aus; liegt direkt an öffentlicher Straße.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche 7 wird von der Sandhäuser Straße und der L600 durchquert. In direktem Umfeld zu der Fläche schließt südlich der Judenchaussee das Umspannwerk Kirchheim an. Aufgrund der Vorbelastung durch Umspannwerk, Hochleitungen und stark frequentierten Straßen kommt der Fläche Nr. 7 eine geringe Bedeutung als Naherholungsgebiet zu.

Südwestlich der Fläche Nr. 7 befinden sich die Aussiedlerhöfe Mühlhof und Kirchheimer Mühle, nordwestlich die Aussiedlerhöfe Kirchheimer Hof. In einer Entfernung von jeweils ca. 1 km liegen westlich der Weiler Bruchhausen, südlich die Wohngebiete von Sandhausen / Leimen-St. Ilgen sowie nördlich die Wohnbebauung von Heidelberg - Kirchheim.

Die Fläche liegt in einem stark anthropogen überformten Landschaftsraum mit größtenteils strukturarmer Feldflur.

Aufgrund der Lage in der unbewaldeten Ebene sind WEA gut sichtbar.

Besonderer Anziehungspunkt in der näheren Umgebung ist eine Gaststätte im Bereich Kirchheimer Hof.

Die Fläche liegt im Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche Nr. 7 ist über Ofersheim, Kirchheim, Sandhausen und Leimen erreichbar. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche Nr. 7 kann als sehr gut erreichbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben.

Natur- und Landschaftsschutz	
<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 7 Geotop Naturschutzgebiet FFH-Gebiet FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung Vogelschutzgebiet Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten Landschaftsschutzgebiet Biotop, gesetzlich geschützt Gemarkungsgrenze 	<p>Naturraum: Die Fläche liegt in der Neckar-Rheinebene im Bereich des Neckarschwemmkegels. Alle Teilflächen werden landwirtschaftlich genutzt.</p> <p>Schutzgebiete: Alle Teilflächen liegen vollständig in Wasserschutzzone III</p>
<p>Windkraftempfindliche Brutvogelarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 7 Gemarkungsgrenze <p>Windkraftempfindliche Vogelarten Untersuchte Fläche hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> geringes Konfliktpotential mittleres Konfliktpotential 	
	<p>Eine fachgutachterliche Aussage zum Konfliktpotenzial für windkraftempfindliche Brutvogelarten liegt derzeit nicht vor.</p>

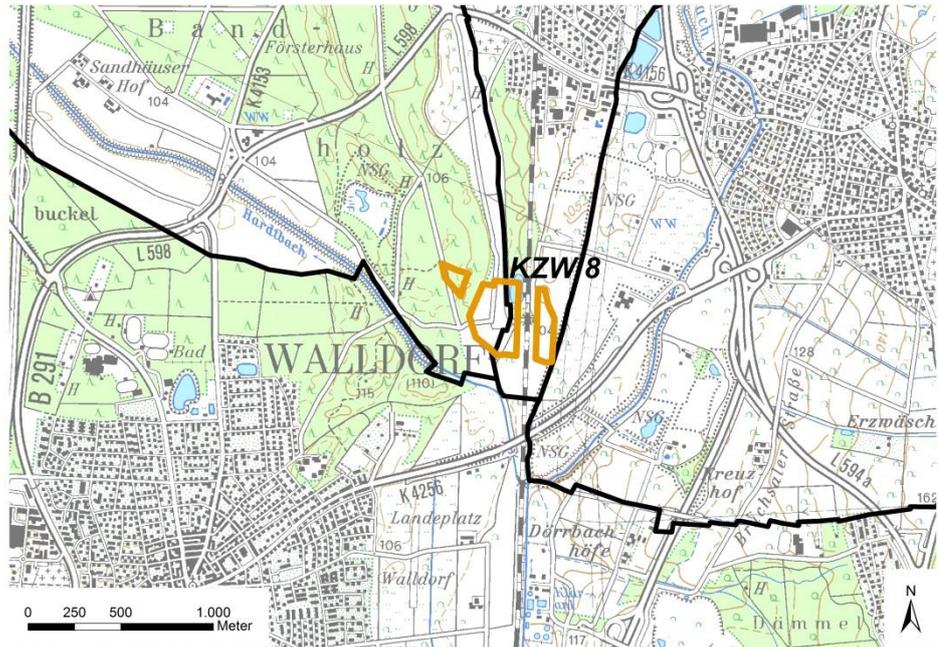
Mögliche Konzentrationszone 8

Leimen

Sandhausen

13 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 8
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 8 liegt südlich von Leimen-St. Ilgen östlich und westlich der Bahntrasse Mannheim-Karlsruhe sowie nördlich der Nußlocher Straße im Bereich des St-Ilgener Waldsees, auf Leimener und Sandhausener Gemeindegebiet. Die Fläche wird von mehreren befestigten Straßen durchquert. Die für WEA geeigneten Flächen haben eine Größe von insgesamt 13 ha und liegen in ebenen Wald- und Offenlandbereichen.

Eignung für Windenergieanlagen

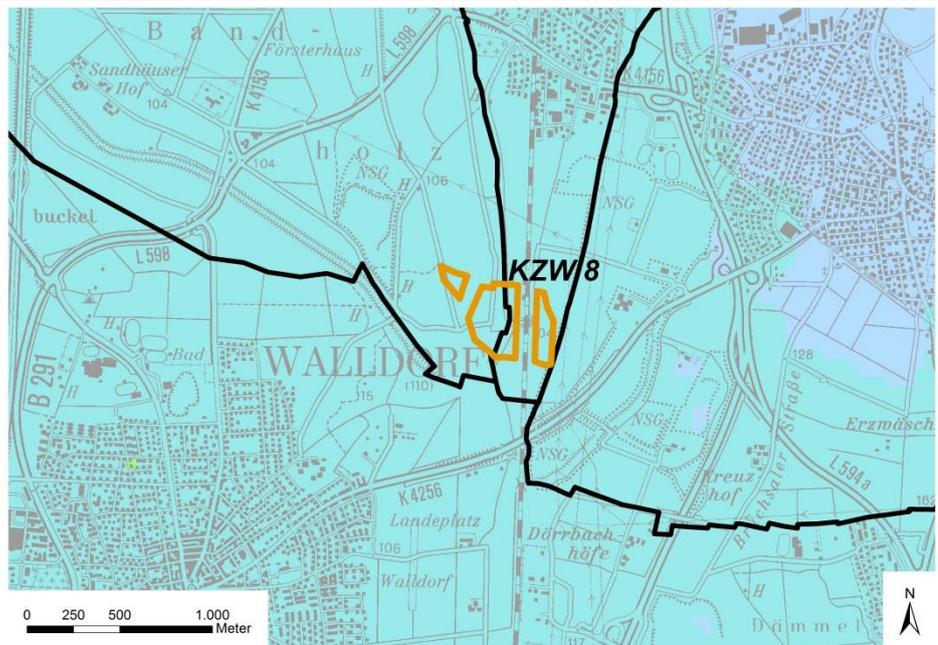
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 8
-  Gemarkungsgrenze

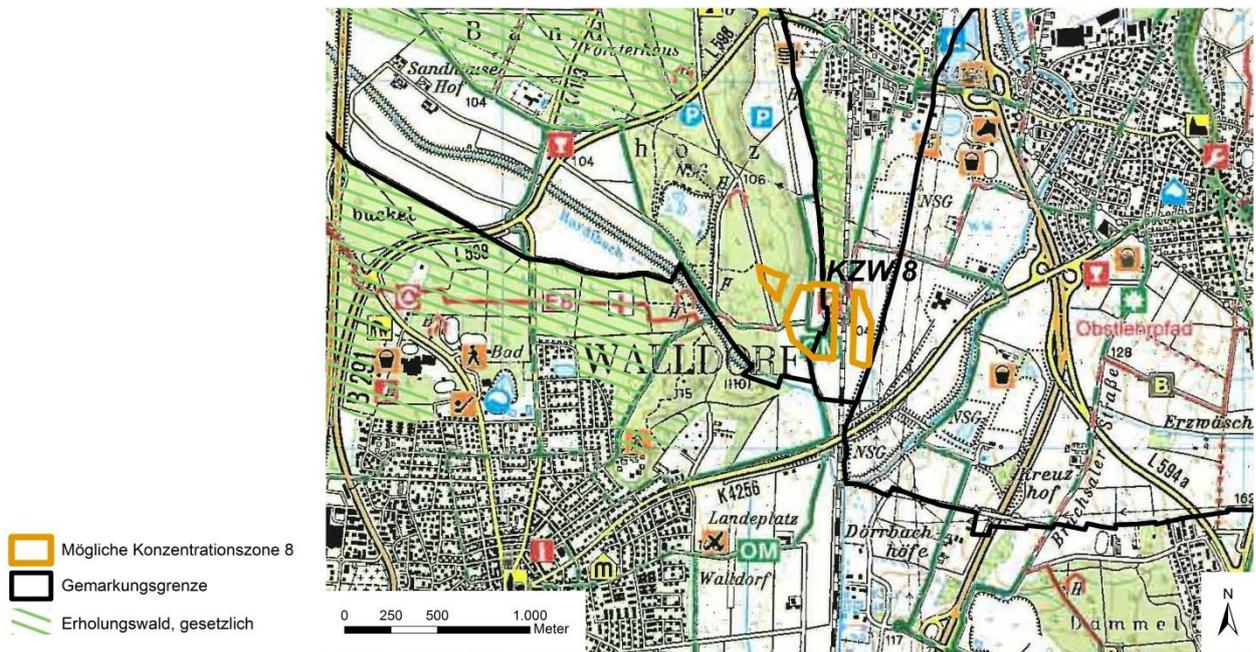
Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



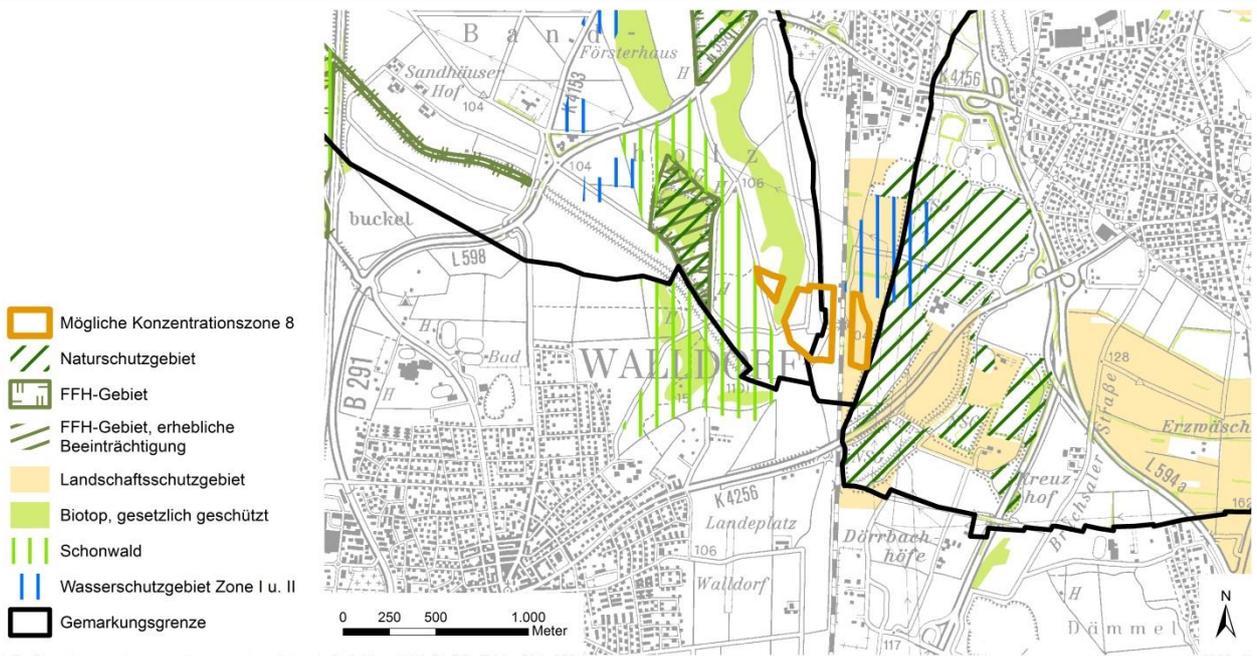
Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

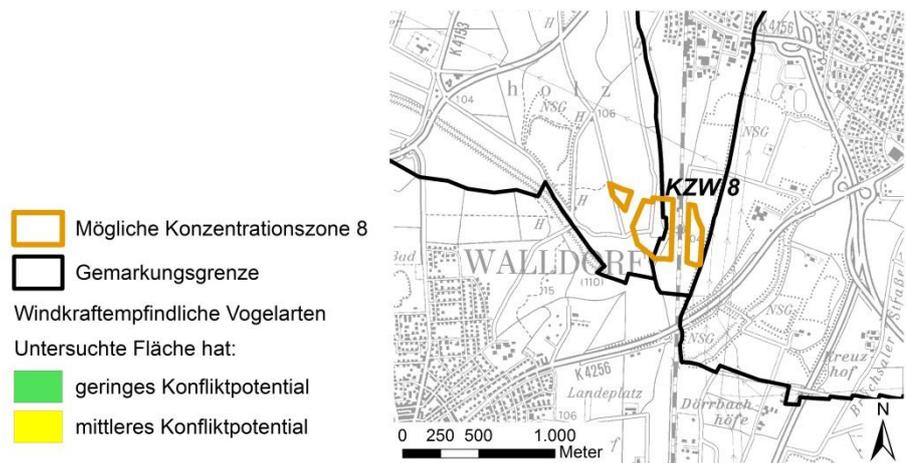
<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Die Fläche Nr. 8 liegt nördlich des Hardtbachs im Gewinn Bruchwiesen sowie im angrenzenden Waldbereich. Die Fläche Nr. 8 wird von mehreren Rad- und Wanderwegen durchquert. Im nördlichen Randbereich befinden sich ein Fischweiher und mehrere Kleingärten. Die restlichen Teilflächen zeichnen sich durch Grünlandbestand bzw. eine ackerbauliche Nutzung ab. Innerhalb der Fläche Nr. 8 befinden sich Kleingärten, ein Grillplatz am Waldsee und der Fischerverein. Ca. 600m südlich der Fläche Nr. 8 befinden sich eine Kleingartenanlage, Gärtnerei sowie das Tierheim Walldorf. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind nicht vorhanden. Die Naherholung ist durch die Wirkung der Bahnstrecke und der Hochspannungsleitung im Osten vorbelastet.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche Nr. 8 ist über Walldorf und Nußloch gut erreichbar. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche Nr. 8 kann als gut erreichbar eingestuft werden. Das Gelände ist nahezu eben. Mehrere Kleingärten liegen innerhalb der Fläche. Darüber hinaus besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten jeweils ca. 1 km nördlich (St-Ilggen) sowie südwestlich (Walldorf) der Fläche Nr. 8.</p>
<p>Erholungswald:</p>	<p>Dem Waldbereich kommt gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW die Funktion eines Erholungswaldes der Stufe 2 zu.</p>

Natur- und Landschaftsschutz



Naturraum:	Die Konzentrationszone liegt in der Hardtebene im Bereich der Hockenheimer Hardt. Während die beiden größeren Teilflächen landwirtschaftlich genutzt werden, befindet sich die nordwestliche Teilfläche in forstwirtschaftlicher Nutzung.
Schutzgebiete:	Der östliche Teilbereich liegt im Landschaftsschutzgebiet Bergstraße Süd. Die nordwestliche Teilfläche ist vollständig als Bodenschutzwald ausgewiesen. Alle Teilflächen liegen zu großen Teilen in Wasserschutzzone III. Die nordwestliche Teilfläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald.
Gesetzl. geschützte Biotope:	Der westliche Bereich der Fläche wird durch ein großflächiges geschütztes Biotop unterbrochen.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

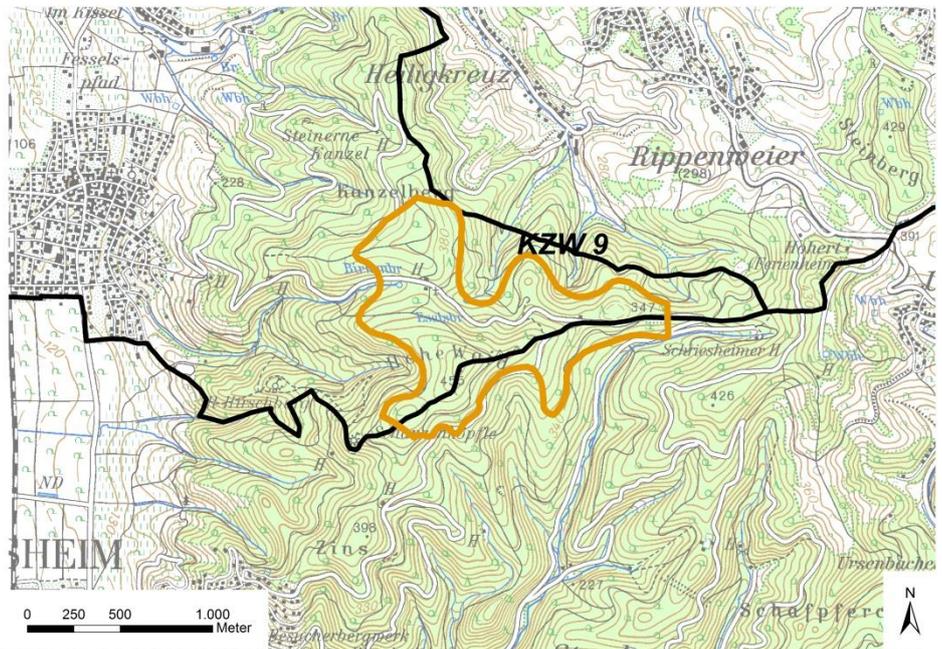


	Eine fachgutachterliche Aussage zum Konfliktpotenzial für windkraftempfindliche Brutvogelarten liegt derzeit nicht vor.
--	---

Mögliche Konzentrationszone 9

Hirschberg
Schriesheim
99 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 9
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche Nr. 9 liegt östlich von Hirschberg und Schriesheim im Bereich der „Hohen Waid“, auf Hirschberger und zu kleineren Teilen auf Schriesheimer Gemarkung. Die Fläche wird von befestigten und unbefestigten Straßen und Wegen durchquert. Die Flächen liegen in einem topografisch bewegten Gelände im Wald. Sie ziehen sich entlang des in Ost-West-Richtung verlaufenden Höhenzuges in einer Höhe von 300 bis 455m ü. NN. Die Konzentrationszone weist eine Größe von 99 ha auf.

Eignung für Windenergieanlagen

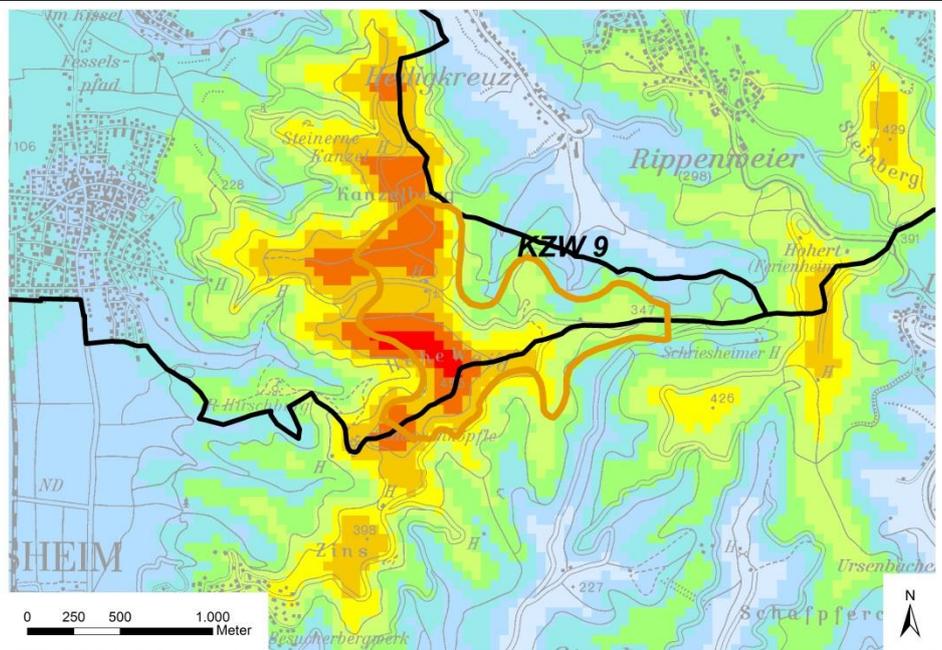
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 9
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

4,75-6,50 m/s

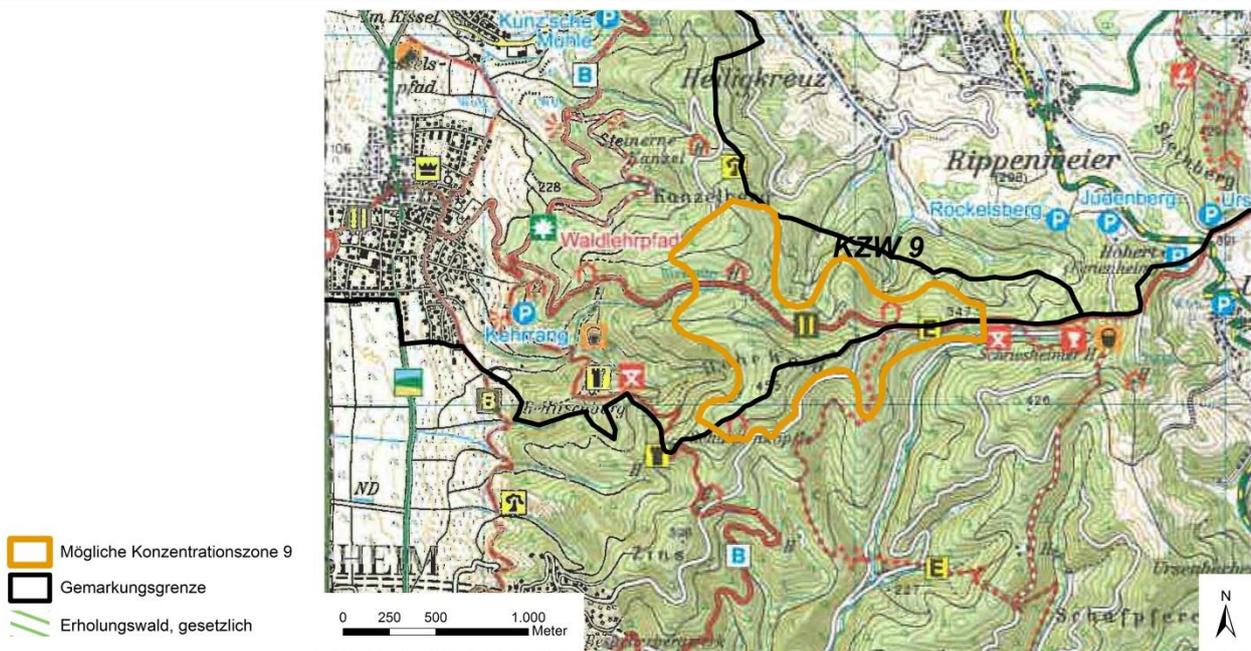
Anzahl möglicher WEA:

ca. 6

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 750 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 9 liegt auf der Hohen Waid im Wald. Sie wird von einem Hauptwanderweg und mehreren Nebenwanderwegen durchquert. Innerhalb der Fläche befinden sich ein Erlebnispfad sowie 3 Schutzhütten. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind ein Lehrpfad und das Wanderheim Schriesheimer Hütte östlich des Planungsgebiets.
Die Fläche befindet sich in einem ausgedehnten zusammenhängenden und naturnahen Waldgebiet. Der westliche Randbereich befindet sich auf der Hangkante des Odenwalds, so dass von diesem Bereich eine besondere Fernwirkung ausgeht und mögliche Windenergieanlagen in der Ebene weit sichtbar wären. Im Nahbereich würde aufgrund der Bewaldung nur eine bedingte Sichtbarkeit der Windkraftanlagen entstehen.
Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald bzw. Geopark Bergstraße-Odenwald.

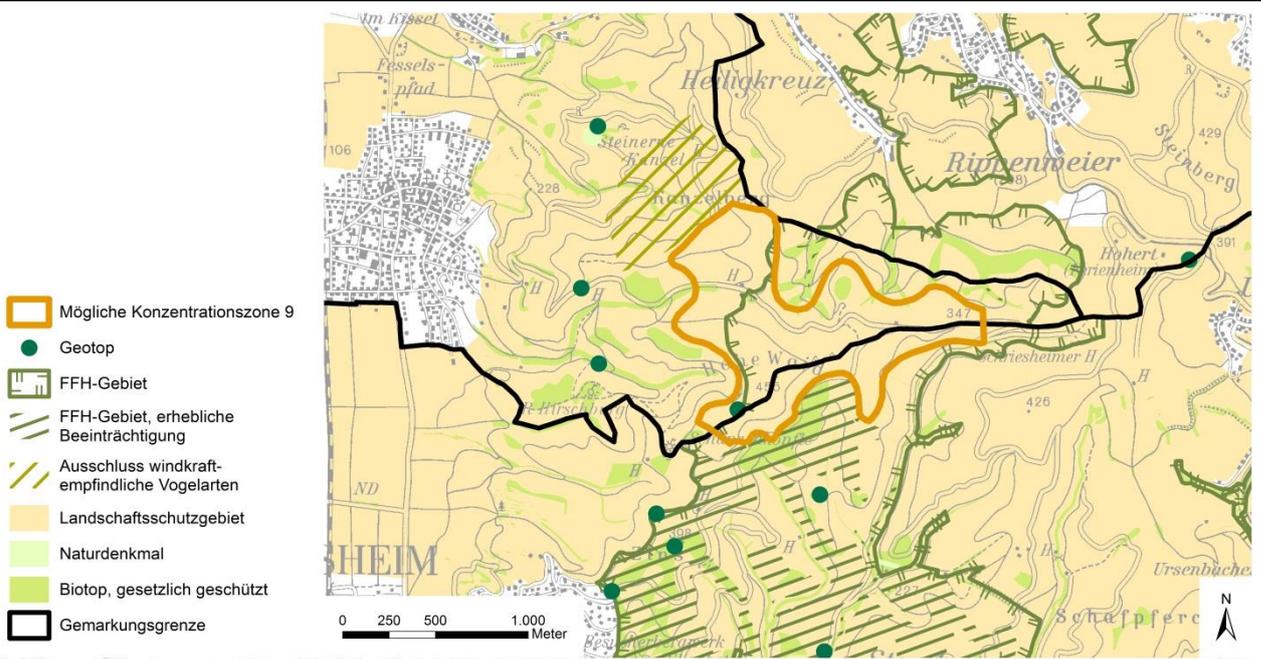
Erreichbarkeit:

Die Fläche Nr. 9 ist über Leutershausen, Schriesheim und Ursenbach gut erreichbar. Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Der Besucherparkplatz Kehrrang befindet sich ca. 800m westlich der Fläche Nr. 9 Die Fläche kann als gut erreichbar eingestuft werden. Es besteht eine räumliche Nähe zur Wohnbebauung von Leutershausen, Schriesheim und Ursenbach in etwa 1 km Entfernung nordwestlich bzw. südwestlich und östlich der Fläche sowie zu der Wohnbebauung von Weinheim – Heiligkreuz und Weinheim – Rippenweier.

Erholungswald:

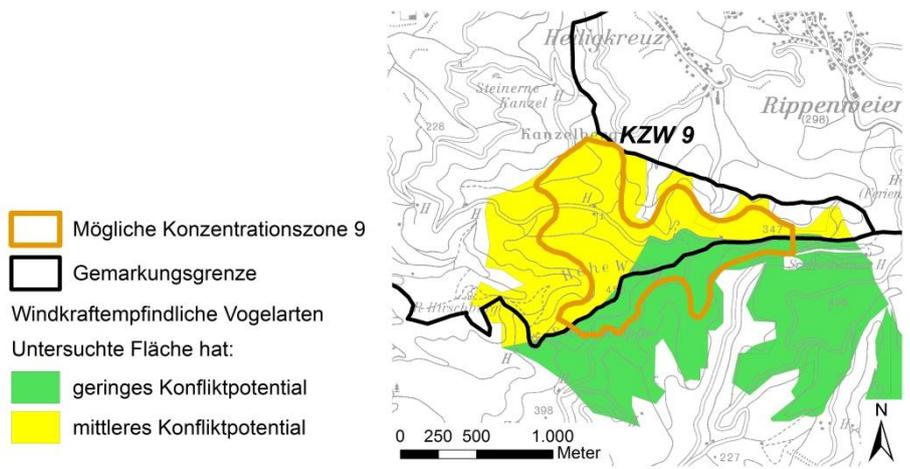
Ca. 2/3 der Fläche Nr. 9 sind gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

Natur- und Landschaftsschutz



Naturraum:	Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten südlichen Grundgebirgs-Odenwald und wird vollständig forstwirtschaftlich genutzt.
Schutzgebiete:	Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet Bergstraße Nord. Rund zwei Drittel der Fläche liegen in einem FFH-Gebiet. Direkt angrenzend liegen FFH-Bereiche, die aufgrund einer erheblichen Beeinträchtigung für WEA nicht in Frage kommen. Mehrere Teilflächen sind als Bodenschutzwälder ausgewiesen. Die Fläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- sowie der westliche Teilbereich in einem Klimaschutzwald. Die Fläche ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald.
Gesetzl. geschützte Biotope:	Es liegen kleinflächige gesetzlich geschützte Biotope vor.
Bodenschutz:	Im südwestlichen Bereich ist ein Geotop betroffen.

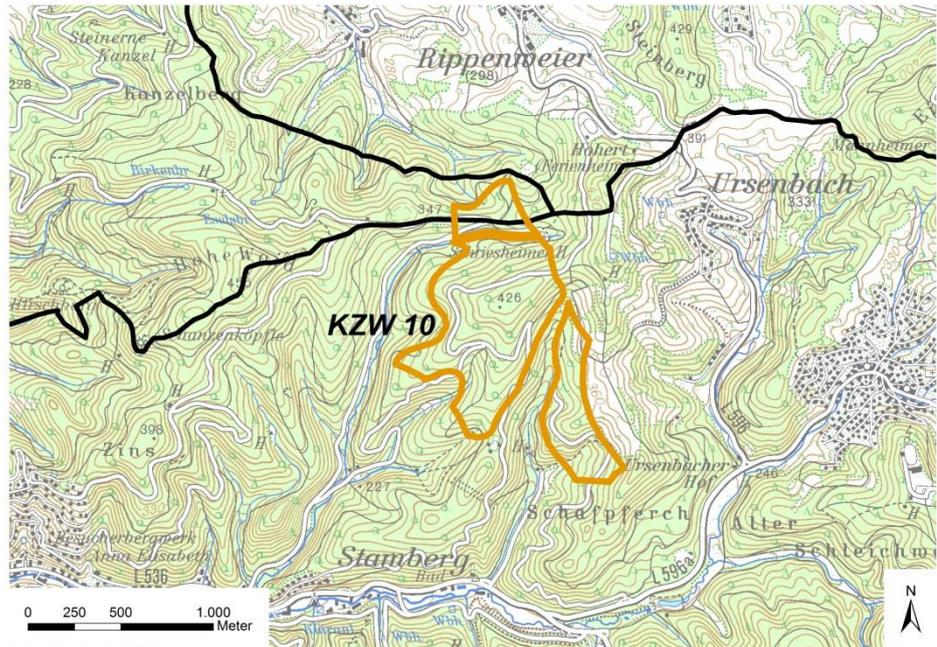
Windkraftempfindliche Brutvogelarten:



Mögliche Konzentrationszone 10

Hirschberg
Schriesheim
80 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 10
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche 10 liegt östlich von Schriesheim im Umfeld der Schriesheimer Hütte, auf Schriesheimer bzw. Hirschberger Gemarkung. Die Fläche wird von mehreren befestigten Straßen durchquert. Sie liegt in einer Höhe von 360 bis 426 m ü.NN. Die für WEA geeigneten Flächen haben eine Größe von insgesamt 80 ha und liegen in topografisch bewegtem Gelände im Wald.

Eignung für Windenergieanlagen

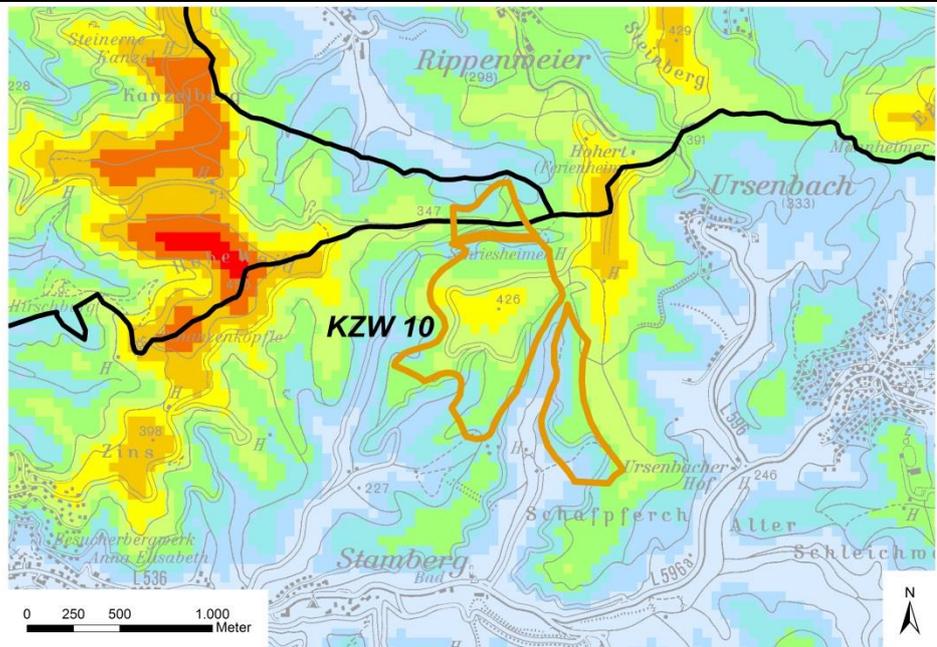
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 10
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

4,75-5,75 m/s

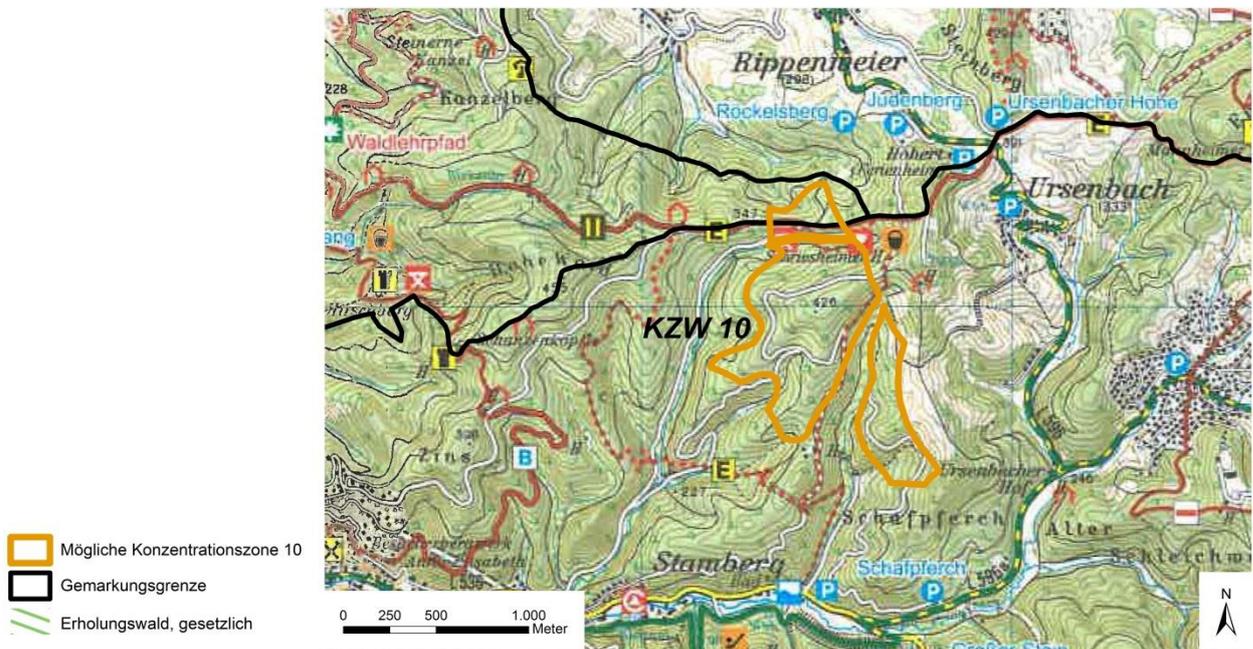
Anzahl mögl. WEA:

ca. 5

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 750 m.

Naherholung und Tourismus

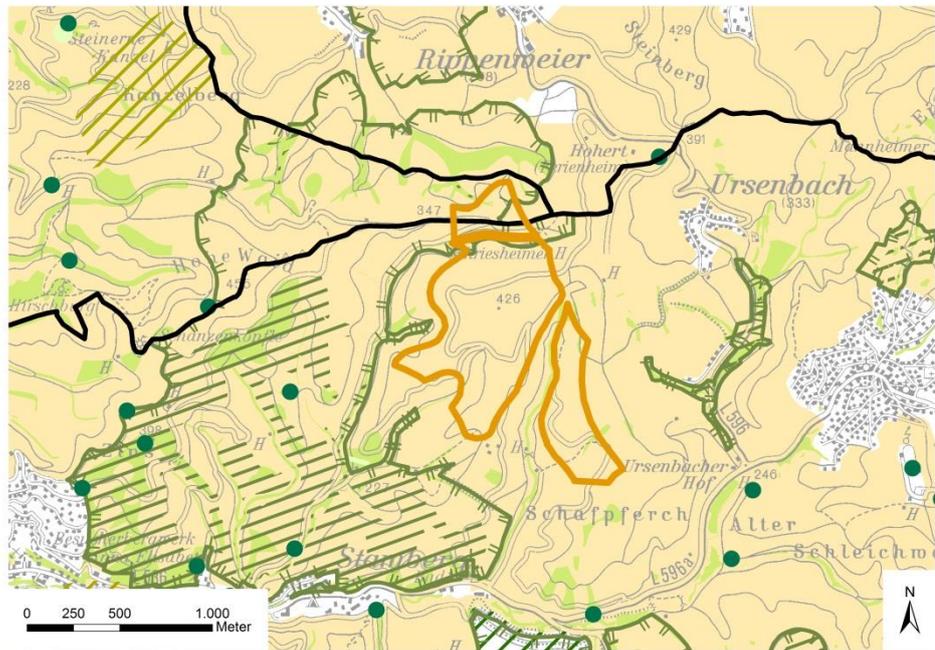


Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Die Fläche Nr. 10 liegt nördlich des Kanzelbachs und östlich des Weitetalbachs. Sie wird von Wanderwegen durchquert. Innerhalb der Fläche Nr. 10 befindet sich ein Naturfreundehaus, die Schriesheimer Hütte mit Rastplatz und Spielplatz. Ein weiterer Anziehungspunkt ist der Erlebnispfad in der näheren Umgebung. Aufgrund der Höhenlage würde von WEA eine gewisse Fernwirkung ausgehen, wobei die visuelle Wahrnehmung durch die Bewaldung zurückgenommen wird. Die Fläche ist Teil des Naturparks Neckartal-Odenwald bzw. Geoparks Bergstraße-Odenwald.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche Nr. 10 ist über Ursenbach, Rippenweier und Stamburg gut erreichbar. Mehrere Besucherparkplätze befinden sich nördlich bzw. östlich der Fläche bei Rippenweier (Röckelsberg, Judenberg) und nördlich von Ursenbach (am Hohert Ferienheim, Ortsrand Ursenbach) sowie östlich von Stamburg (Schafpferch). Das Wegenetz ist gut ausgebaut. Die Fläche Nr. 10 kann als gut erreichbar eingestuft werden. Es besteht eine räumliche Nähe zu der östlich gelegenen Wohnbebauung von Ursenbach, südlich zu Stamburg sowie zu Rippenweier (nördlich gelegen).</p>
<p>Erholungswald:</p>	<p>Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 10 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.</p>

Natur- und Landschaftsschutz

-  Mögliche Konzentrationszone 10
-  Geotop
-  Naturschutzgebiet
-  FFH-Gebiet
-  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung
-  Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Biotop, gesetzlich geschützt
-  Gemarkungsgrenze



Naturraum:

Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten südlichen Grundgebirgs-Odenwald. Die Fläche wird vollständig forstwirtschaftlich genutzt.

Schutzgebiete:

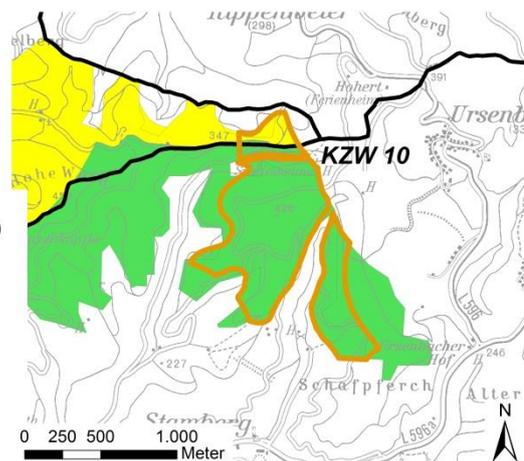
Die Fläche liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet Bergstraße Nord. Im nördlichen Bereich liegt ein FFH-Gebiet. Im mittleren und südlichen Teilbereich sind Bodenschutzwälder betroffen. Die Fläche liegt vollständig im ausgewiesenen Immissionsschutzwald. Sie ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald.

Gesetzl. geschützte Biotope:

Kleinflächig sind gesetzlich geschützte Biotop betroffen.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

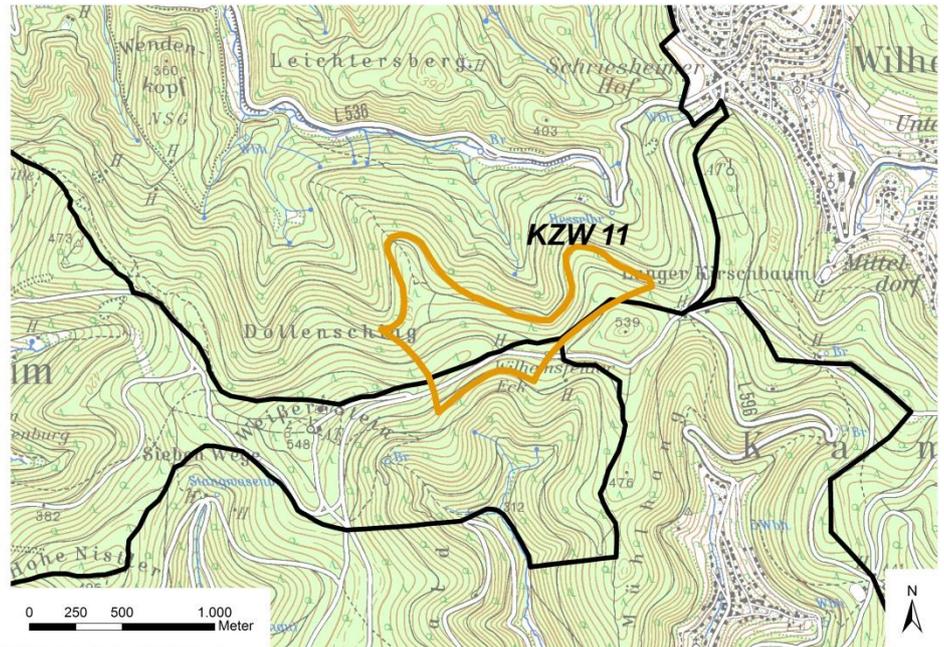
-  Mögliche Konzentrationszone 10
-  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
- Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
-  mittleres Konfliktpotential



Mögliche Konzentrationszone 11

Dossenheim,
Schriesheim
53 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 11
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche Nr. 11 liegt auf den Gemarkungen Dossenheim und Schriesheim zwischen dem „Weißen Stein“ und dem Parkplatz „Langer Kirschbaum“ zwischen Wilhelmsfeld und Heidelberg-Ziegelhausen.
Die für WEA geeignete Fläche liegt auf einem in Ost-West-Richtung verlaufenden Höhenzug in einer Höhe von durchweg etwa 500m ü. NN. Die Fläche hat eine Größe von 53 ha und ist nach Norden und Süden durch steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

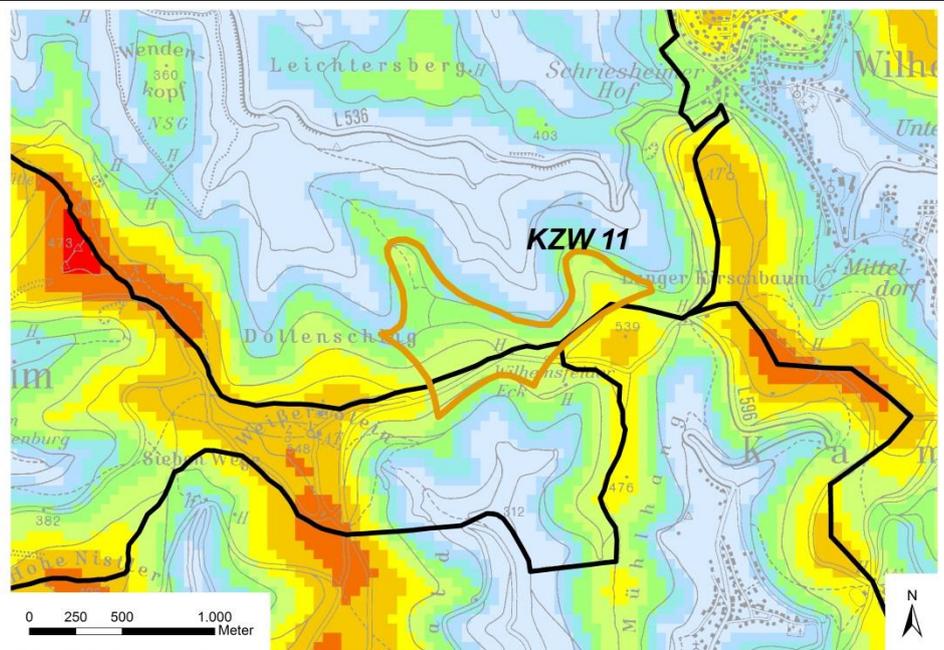
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 11
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-5,75 m/s

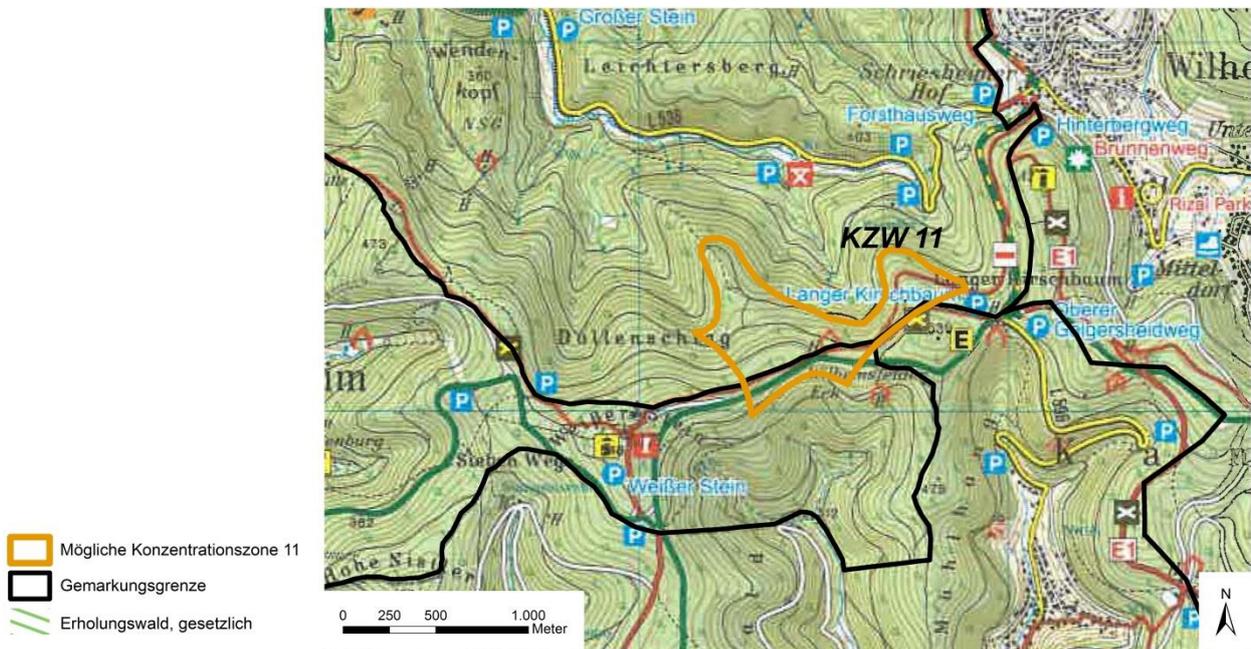
Anzahl möglicher WEA:

ca. 4

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 300 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche liegt zwischen mehreren Waldparkplätzen und ist durch stark frequentierte Wanderwege und einen Radweg gekennzeichnet. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind das Restaurant und der Aussichtsturm am Weißen Stein, der Teltschikturm nordöstlich der Fläche sowie der Erlebnispfad südlich des Planungsgebiets. Aufgrund dieser Attraktionen werden die vorhandenen Waldparkplätze stark frequentiert. Der Wegeverbindung zwischen diesen Parkplätzen kommt somit eine erhöhte touristische Bedeutung zu. Einfache Schutzhütten befinden sich am „Wilhelmsfelder Eck“ sowie am „Langen Kirschbaum“.
Aus der Rheinebene wären mögliche Windenergieanlagen aufgrund der relativ großen Entfernung und der vorhandenen Höhenprofile weniger stark sichtbar.
Die Fläche ist Teil des Naturparks Neckartal-Odenwald bzw. des Geoparks Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche liegt verhältnismäßig nah an den Waldparkplätzen „Weißer Stein“ und „Langer Kirschbaum“, die eine vergleichsweise hohe Besucherfrequenz aufweisen. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, welche sich ca. 1 km nordöstlich (Wilhelmsfeld) bzw. südöstlich (Heidelberg-Peterstal) der Fläche befinden.

Erholungswald:

Der Bereich in Umgebung der Waldparkplätze und der südliche Teil der Fläche ist im Bereich der Höhenwege gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald Stufe 1 eingestuft.

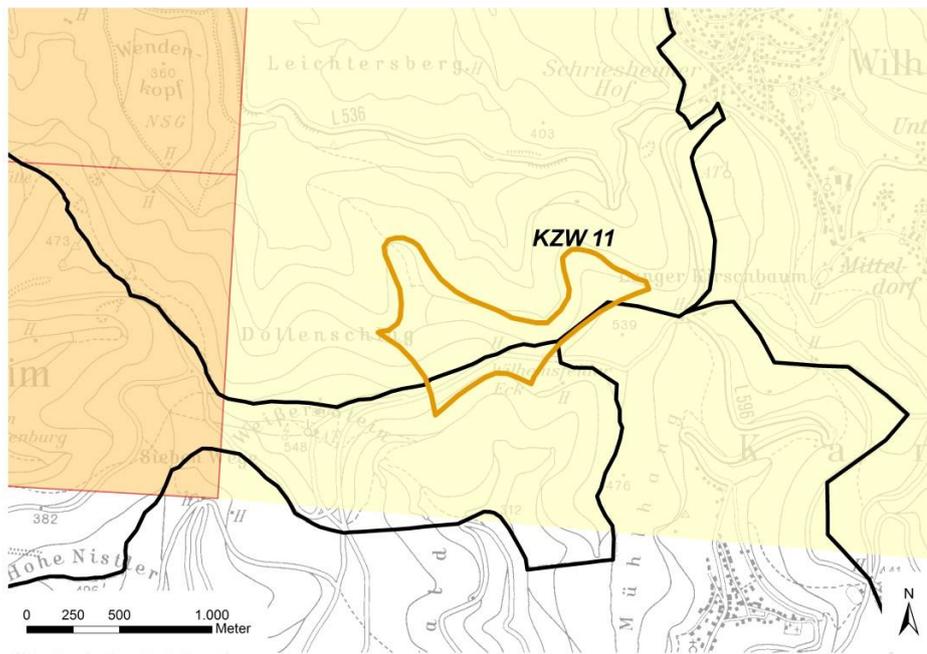
Natur- und Landschaftsschutz	
	<p>Naturraum: Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten zertalten Sandstein-Odenwald. Die Fläche ist vollständig bewaldet.</p> <p>Schutzgebiete: Die Fläche liegt in Dossenheim innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und in Schriesheim innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Nord. Die Wasserschutzzone III reicht im westlichen Bereich in die Fläche hinein. In der Nähe der Straße nach Wilhelmsfeld befindet sich innerhalb der Fläche eine Bodenschutzwaldfläche. Die Fläche liegt vollständig im ausgewiesenen Immissionsschutzwald. Sie ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald.</p>
<p>Windkraftempfindliche Brutvogelarten:</p>	<p>Für den Bereich des oberen Jagdhauses, südlich des Weißen Steins gibt es nach den Informationen der Stadt Heidelberg einen naturschutzrelevanten Kolkrabenbrutplatz. Ein Kolkrabe führt jedoch nicht zwingend zu einem Ausschluss von WEA.</p>

Weitere Kriterien

Flugsicherung:

Die Fläche liegt im Höhenbeschränkungsbereich des Flughafens Mannheim. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen im Instrumentenanflugverfahren müssen WEA auf eine Maximalhöhe von 732 m ü. NN beschränkt bleiben, was, je nach konkretem Standort, einer maximalen Anlagenhöhe von etwa 200m entspricht.

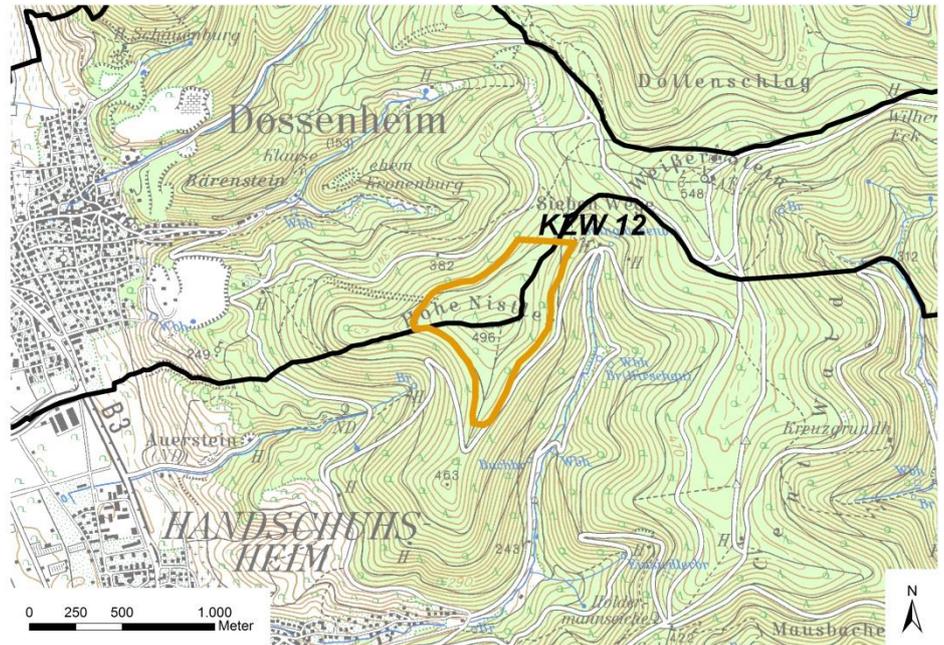
-  Mögliche Konzentrationszone 11
-  Gemarkungsgrenze
-  Abflugkorridor
-  Flughafen Mannheim: Ausschluss aufgrund flugrechtlicher Belange
-  Flughafen Mannheim: Bereiche mit Höhenbeschränkung



Mögliche Konzentrationszone 12

Dossenheim
Heidelberg
39 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 12
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Fläche Nr. 12 liegt auf den Gemarkungen Dossenheim und Handschuhsheim auf dem Hohen Nistler und hat eine Größe von 39 ha. Die für WEA geeignete Fläche zieht sich entlang des in Ost-West-Richtung verlaufenden Höhenzuges in einer Höhe von 430 bis etwa 496 m ü. NN. Die Fläche ist durch steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

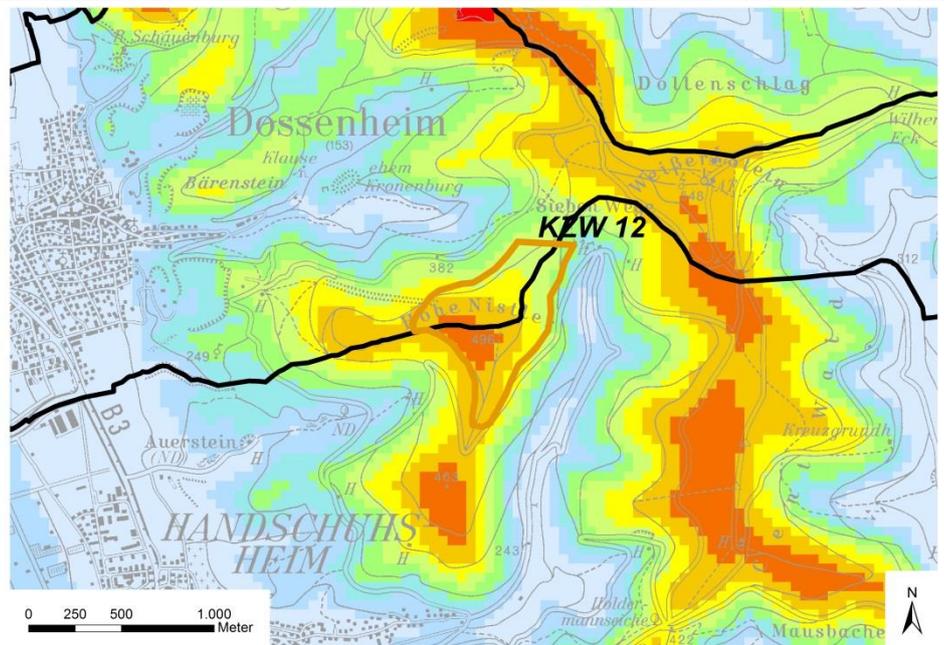
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 12
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-6,25 m/s

Anzahl möglicher WEA:

ca. 3

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zu nächster öffentlicher Straße ca. 150 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 12 ist durch gut frequentierte Wanderwege gekennzeichnet. Aufgrund der Nähe zu hoch frequentierten Besucherparkplätzen kommt der Fläche eine erhöhte Bedeutung zu.
Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind die ehem. Kronenburg nordwestlich der Fläche, der ehemalige Leferenz-Steinbruch sowie der nordöstlich gelegene Aussichtsturm am Weißen Stein. Auf dem Hohen Nistler befindet sich ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Flugzeugabsturz 1991. Die Fläche besitzt eine besondere Bedeutung für die ortsnahe Naherholung.
Der westliche Randbereich der Fläche liegt auf der westlichsten Hangkante des Odenwalds. Von Windenergieanlagen würde somit eine starke Fernwirkung in alle Richtungen ausgehen. Im Nahbereich hingegen würden Windkraftanlagen durch die Bewaldung verdeckt und nur bedingt sichtbar.
Die Fläche liegt im Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche liegt verhältnismäßig nah an den Waldparkplätzen am Weißen Stein, „Turnerbrunnen“ und „Drei Eichen“ mit einer vergleichsweise hohen Besucherfrequenz. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km westlich (Dossenheim) bzw. ca. 1 km südwestlich (Heidelberg-Handschuhsheim) der Fläche befinden.

Erholungswald:

Die Fläche Nr. 12 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

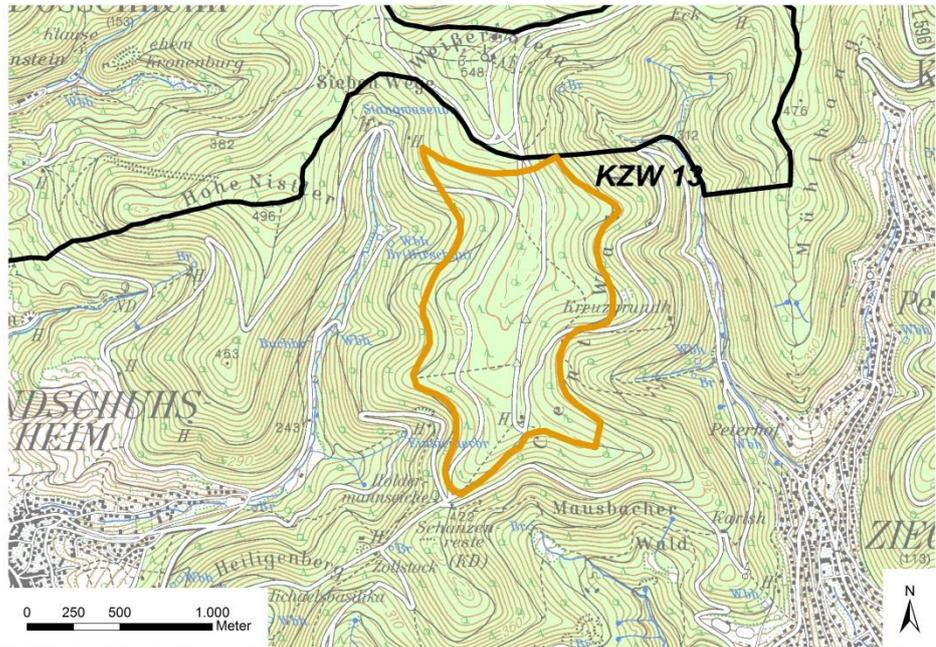
Natur- und Landschaftsschutz	
	<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 12 Geotop FFH-Gebiet FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung Vogelschutzgebiet Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten Landschaftsschutzgebiet Naturdenkmal Biotop, gesetzlich geschützt Waldrefugien Wasserschutzgebiet Zone I u. II Gemarkungsgrenze
Naturraum:	<p>Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten Landschaftsraum des zertalten Sandstein-Odenwalds. Die Fläche ist vollständig bewaldet.</p>
Schutzgebiete:	<p>Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Innerhalb der Fläche befindet sich ein gelistetes 1,3 ha großes Waldrefugium, in das nicht eingegriffen werden darf. Kleinfächig ist Bodenschutzwald betroffen. Bis auf einen schmalen Streifen im Nordwesten ist die gesamte Fläche als Wasserschutzgebiet Zone III ausgewiesen. Die Fläche liegt vollständig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald.</p>
Windkraftempfindliche Brutvogelarten:	<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 12 Gemarkungsgrenze <p>Windkraftempfindliche Vogelarten Untersuchte Fläche hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> geringes Konfliktpotential mittleres Konfliktpotential

Mögliche Konzentrationszone 13

Heidelberg

129 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 13
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Fläche Nr. 13 hat eine Größe von 129 ha und liegt auf Heidelberger Stadtgebiet. Die für WEA geeignete Fläche zieht sich entlang eines in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenzuges in einer Höhe von 430 bis etwa 496m ü. NN. Die Fläche ist nach Westen und Osten durch steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

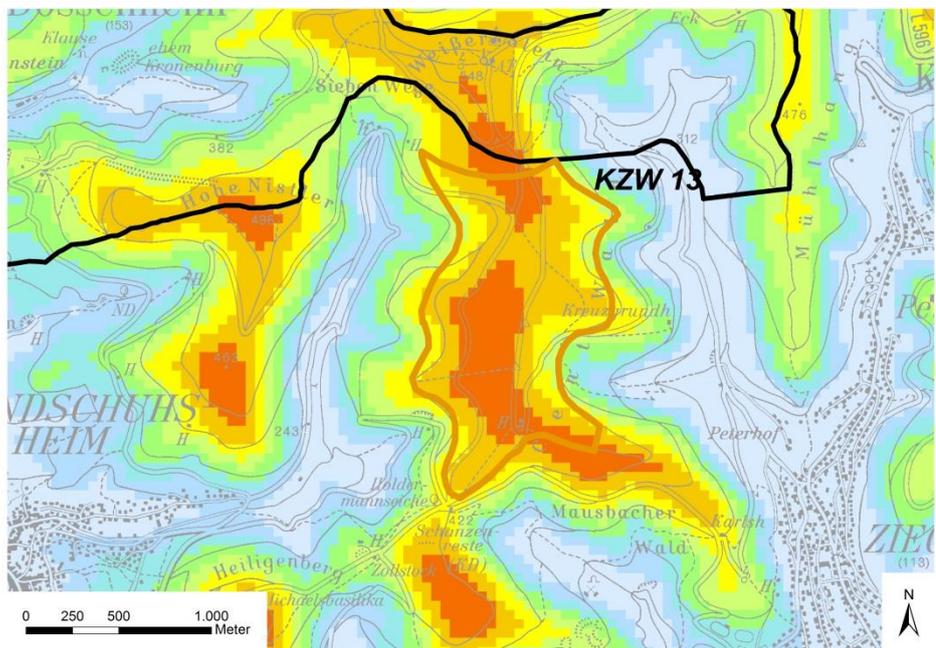
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 13
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-6,25 m/s

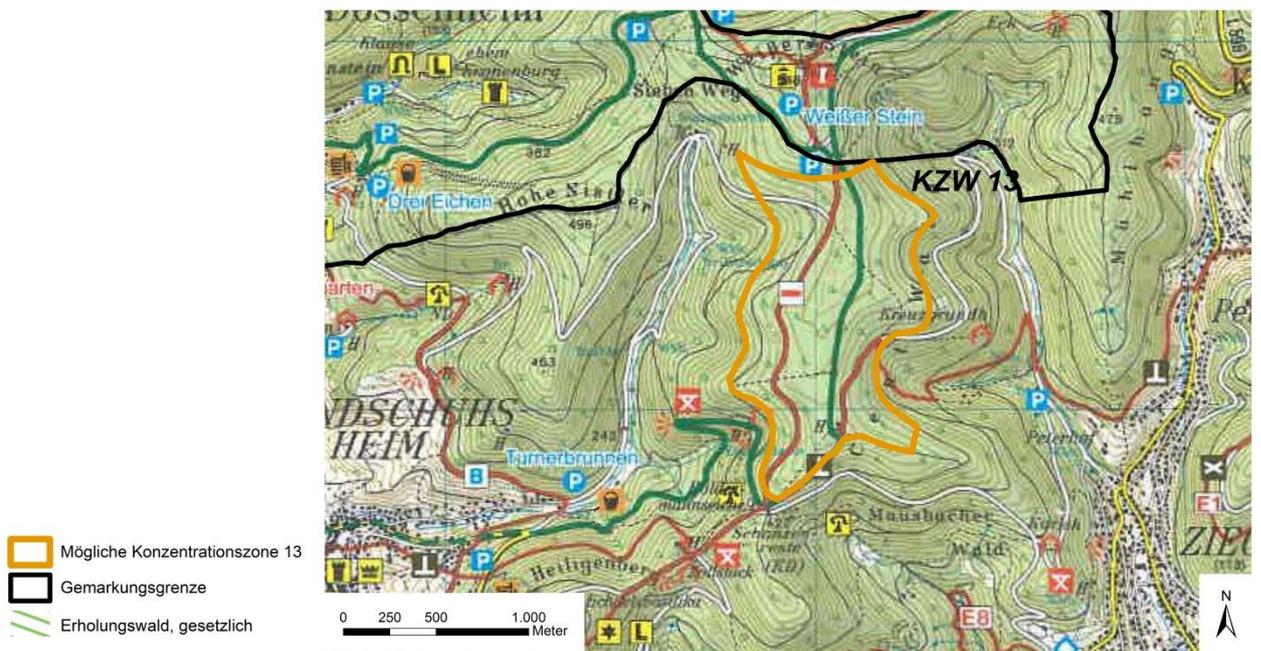
Anzahl möglicher WEA:

ca. 6

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 150 m.

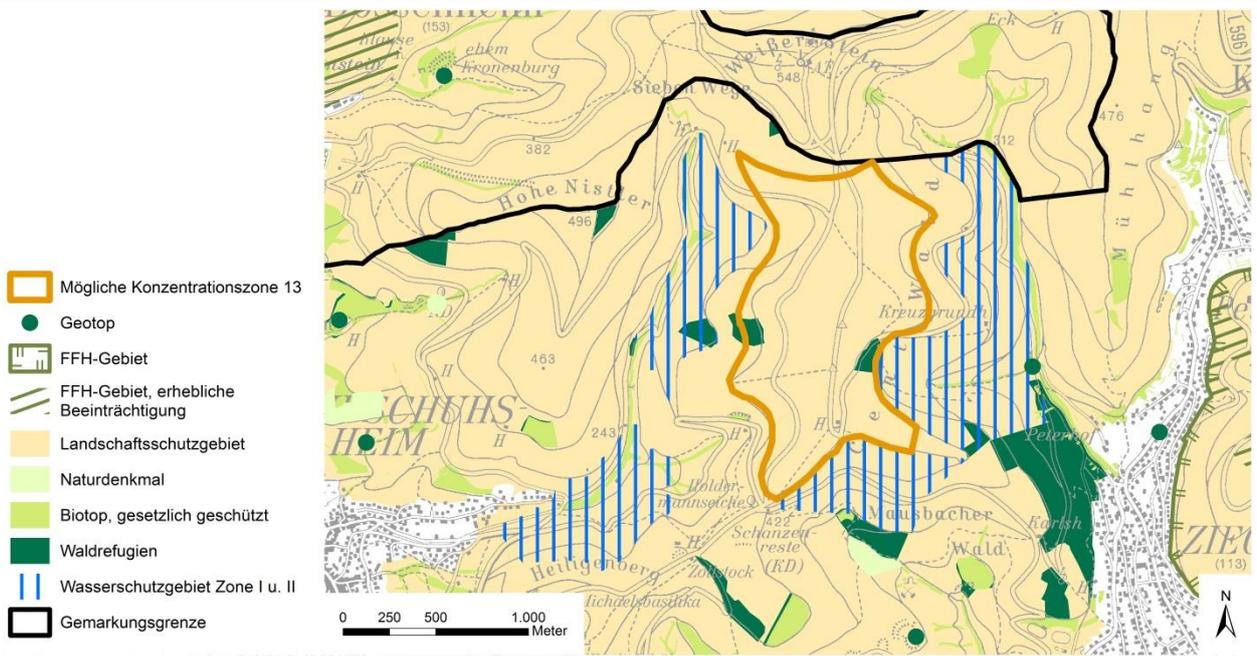
Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Die Fläche Nr. 13 wird von mehreren Wander- und einem Radwanderweg durchquert. Nördlich, westlich und östlich liegen stark frequentierte Besucherparkplätze (Weißer Stein, Turnerbrunnen, Petershof). Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind der Aussichtsturm sowie die Höhengaststätte Weißer Stein nördlich der Fläche. Eine einfache Schutzhütte befindet sich im südwestlichen Teilbereich des Planungsgebiets. Aufgrund der stadtnahen Lage kommt der Wegeverbindung eine erhöhte Bedeutung für die Naherholung zu. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald und Geopark Bergstraße-Odenwald.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche liegt verhältnismäßig nah an den Waldparkplätzen „Weißer Stein“ mit einer vergleichsweise hohen Besucherfrequenz sowie in räumlicher Nähe zum Waldparkplatz Petershof und Turnerbrunnen. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km südöstlich (Heidelberg-Ziegelhausen) bzw. ca. 1km südwestlich (Heidelberg-Handschuhsheim) der Fläche befinden.</p>
<p>Erholungswald:</p>	<p>Die Fläche Nr. 13 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW zu 2/3 als Erholungswald der Stufe 2 und zu 1/3 der Fläche als Erholungswald der Stufe 1 eingestuft.</p>

Natur- und Landschaftsschutz



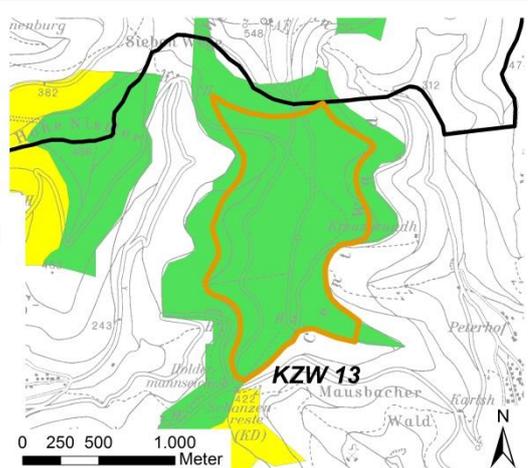
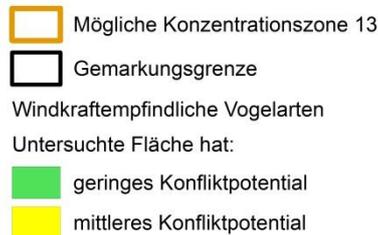
Naturraum:

Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten zertalten Sandstein-Odenwald.
Die Fläche ist vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald.
Im östlichen und westlichen Randbereich befinden sich zwei gestrichelte Waldrefugien, in die nicht eingegriffen werden darf.
Am Rand der Fläche sind kleinflächig Bodenschutzwälder betroffen.
Im Osten reicht die Wasserschutzzone II direkt an die Fläche. Die gesamte Fläche ist als Wasserschutzgebiet Zone III ausgewiesen.
Sie liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

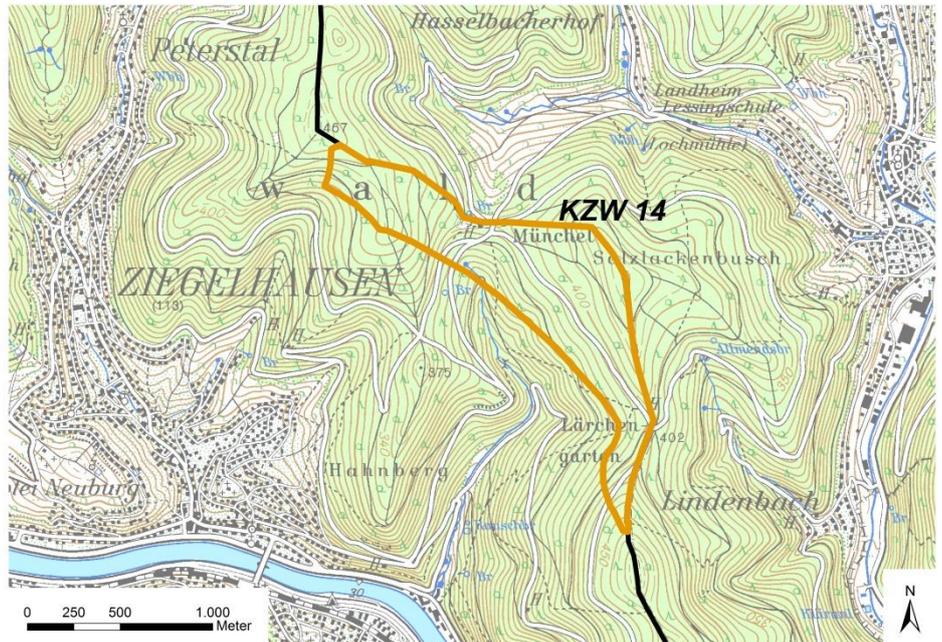


Mögliche Konzentrationszone 14

Heidelberg

90 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 14
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche Nr. 14 liegt im Stadtgebiet von Heidelberg, östlich von Heidelberg-Ziegelhausen, nördlich des Lammerskopfes, im Bereich Lärchengarten und Münchel in topografisch bewegtem Gelände im Wald. Sie hat eine Größe von 90 ha. Die für WEA geeignete Fläche zieht sich entlang des in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenzuges in einer Höhe von etwa 400m ü.NN. Die Fläche ist nach Westen und Osten durch z.T. sehr steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

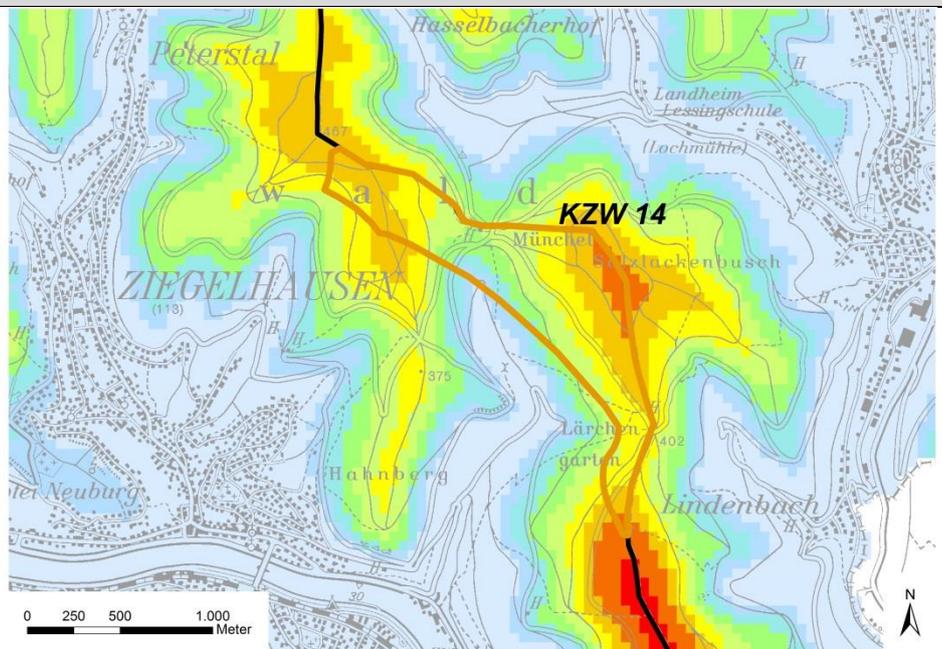
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 14
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

4,75-6,50 m/s

Anzahl mögl. WEA:

ca. 5

Erschließung:

Erschließbar über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Nach Angaben der Forstbehörde kann insbesondere im Bereich „Salzlackenbusch“ die Erschließung ggf. mit Schwierigkeiten verbunden sein. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 750 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 14 ist durch z.T. gut frequentierte Wanderwege gekennzeichnet. Die Fläche wird von zwei ausgewiesenen Hauptwanderwegen durchquert. Innerhalb der Fläche befindet sich ein Rastplatz. Eine einfache Schutzhütte befindet sich zudem im Bereich Lärchengarten am Rand des Planungsgebiets. In der näheren Umgebung südlich der Fläche Nr. 14 befindet sich ein Parkplatz an der Kleingemünder Straße. Windenergieanlagen innerhalb der Fläche wären in der besonderen Blickbeziehung aus der Ebene ins Neckartal von weitem sichtbar. Durch die Lage im Wald ist die optische Wirkung in direkter Nähe eingeschränkt. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald und Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche liegt verhältnismäßig nah am Parkplatz an der Kleingemünder Straße. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km südwestlich (Heidelberg-Ziegelhausen) bzw. ca. 1 km nordöstlich (Schönau i.O.) der Fläche befinden.

Erholungswald:

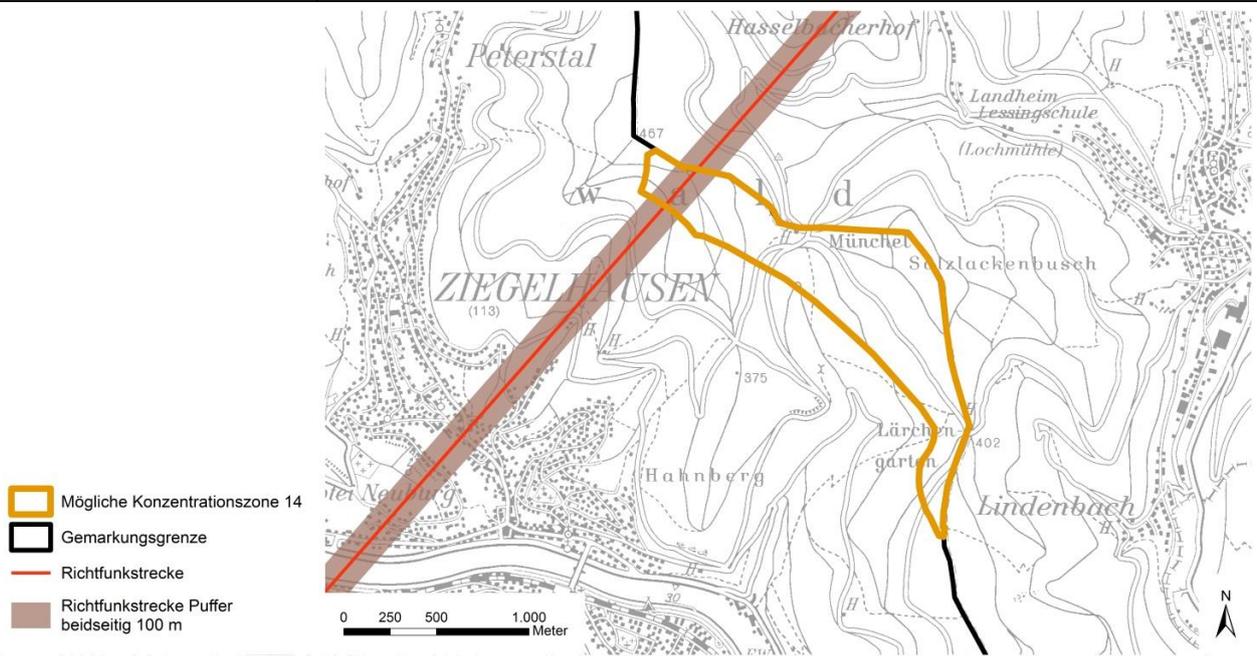
Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 14 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

Natur- und Landschaftsschutz	
	<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 14 Geotop FFH-Gebiet FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten Landschaftsschutzgebiet Naturdenkmal Biotop, gesetzlich geschützt Wasserschutzgebiet Zone I u. II Gemarkungsgrenze
Naturraum:	<p>Die Fläche liegt im Naturraum Vorderer Odenwald im sogenannten zertalten Sandstein-Odenwald. Die Fläche ist vollständig bewaldet.</p>
Schutzgebiete:	<p>Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Sie schneidet zwei aneinandergrenzende FFH-Gebiete mit großflächigen Bereichen, die aufgrund des Lebensraumtyps Wald eine erhebliche Beeinträchtigung bei Nutzung der Windkraft erwarten lassen, weshalb diese für WEA nicht zur Verfügung stehen (vgl. Kapitel 3.11 der Begründung). Im östlichen Teilbereich befindet sich kleinflächig ein ausgewiesener Bodenschutzwald. Der südliche und mittlere Bereich ist als Wasserschutzzone III ausgewiesen. Die Fläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald.</p>
Gesetzl. geschützte Biotope:	<p>Nördlich, auf Schönauer Gemarkung grenzt ein großflächiges gesetzlich geschütztes Biotop an. Geringfügig ragt ein gesetzlich geschütztes Biotop im mittleren Bereich in die Fläche hinein. Im Bereich des Lärchengartens liegen zwei gelistete Naturdenkmale innerhalb der Fläche.</p>
Windkraftempfindliche Brutvogelarten:	<ul style="list-style-type: none"> Mögliche Konzentrationszone 14 Gemarkungsgrenze <p>Windkraftempfindliche Vogelarten Untersuchte Fläche hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> geringes Konfliktpotential mittleres Konfliktpotential

Weitere Kriterien

Richtfunk

Im nördlichen Bereich der Fläche verläuft eine Richtfunkstrecke des SWR zu der eine Pufferzone von 100m eingehalten werden muss.

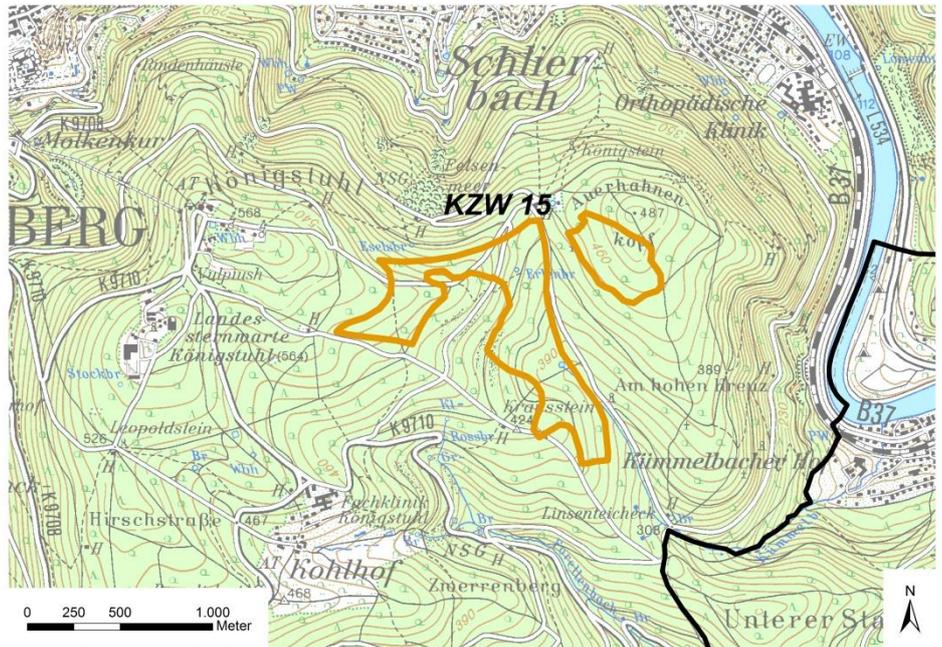


Mögliche Konzentrationszone 15

Heidelberg

66 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 15
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche besteht aus zwei Teilflächen und liegt im Stadtgebiet von Heidelberg östlich des Königstuhls im Bereich Auerhahnenkopf und Krausstein, nordöstlich vom Kohlhof. Sie hat eine Größe von 66 ha.
 Die für WEA geeignete Fläche liegt in einem topografisch bewegten Gelände in einer Höhe von 390m bis etwa 470m ü.NN. Die Fläche ist nach Norden durch steil abfallende Hänge begrenzt.

Eignung für Windenergieanlagen

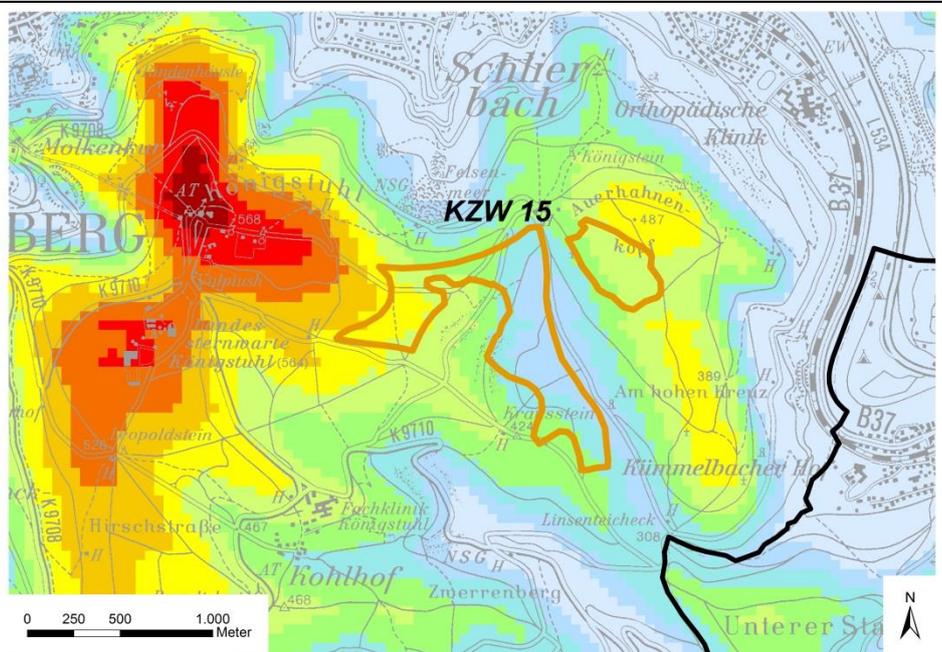
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 15
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

4,50-5,75 m/s

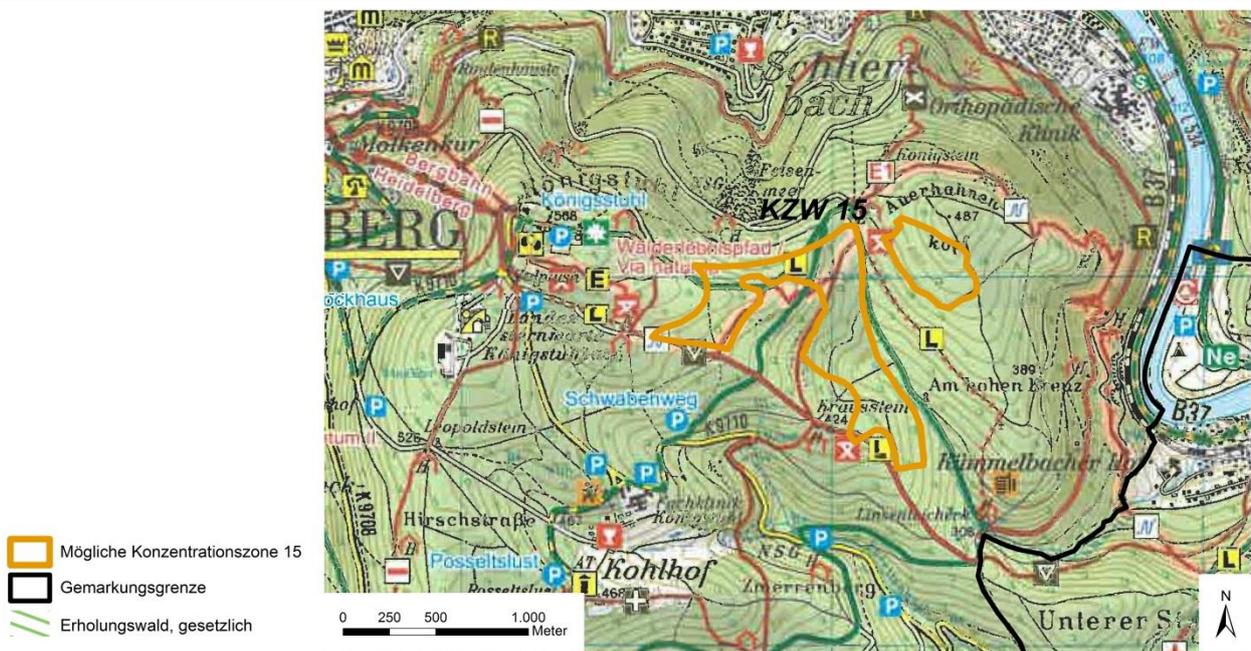
Anzahl möglicher WEA:

ca. 5

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 500 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 15 liegt im Wald. Sie ist durch gut frequentierte Wander-, Rad und Wirtschaftswege gekennzeichnet. Innerhalb des Planungsgebiets befinden sich ein Walderlebnis- und Lehrpfad und zwei ausgewiesene Rastplätze. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind ca. 620 m westlich der Fläche das Heidelberger Märchenparadies und die Heidelberger Landessternenwarte (ca. 850m entfernt), ca. 200m nördlich das Felsenmeer sowie weitere Rastplätze am Königstuhl und ca. 1,6 km südlich der Landgasthof Alter Kohlhof. Einfache Schutzhöfen befinden sich in der Nähe der Landessternenwarte, des Rastplatzes an der südlichen Grenze des Planungsgebiets sowie am Königstein. Im Bereich Kohlhof, ca. 1 km südwestlich der Fläche Nr. 15, ist die Rehabilitationsklinik Heidelberg-Königstuhl angesiedelt. Aufgrund der stadtnahen Lage, der vorhandenen Anziehungspunkte und der guten Ausstattung mit Besucherparkplätzen kommt den Wegeverbindungen im Planungsgebiet eine erhöhte Bedeutung zu. Potenzielle Windenergieanlagen wären aufgrund der Lage in einem topografisch bewegten Gelände aus gewissen Perspektiven im Nah- und Mittelbereich sichtbar. Eine Fernwirkung in die Ebene besteht kaum. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald und Geopark Bergstraße-Odenwald.

Erreichbarkeit:

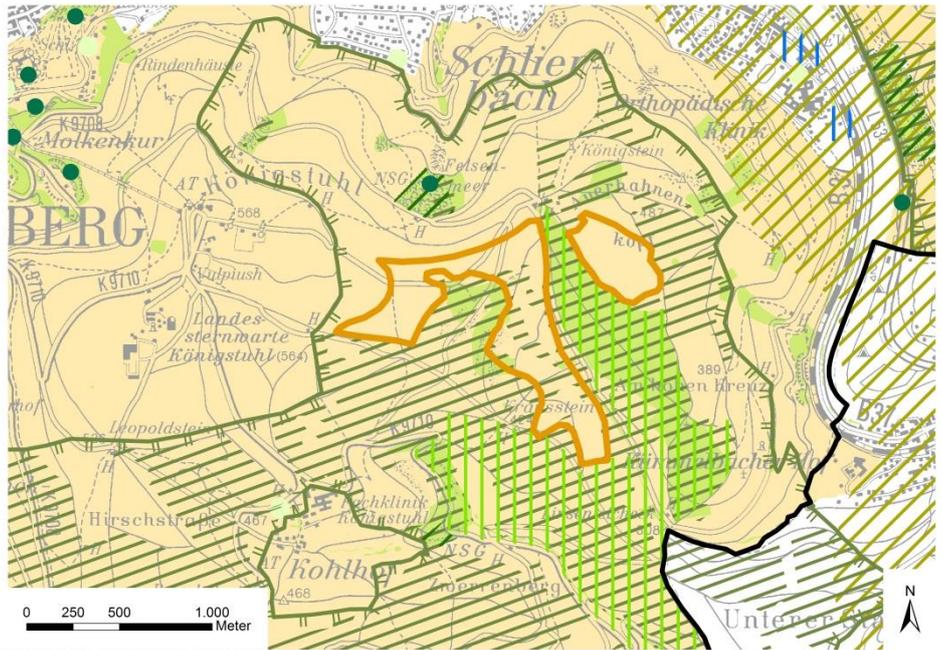
Die Fläche liegt in räumlicher Nähe zu den Waldparkplätzen am Königstuhl mit einer vergleichsweise hohen Besucherfrequenz sowie in räumlicher Nähe zu den Waldparkplätzen am Kohlhof. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km nördlich (Schlierbach) der Fläche befinden.

Erholungswald:

Der westliche Teilbereich der Fläche Nr. 15 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW bis zum „Schwabenweg“ als Erholungswald der Stufe 1 eingestuft, die östliche Teilfläche der Fläche als Erholungswald der Stufe 2.

Natur- und Landschaftsschutz

-  Mögliche Konzentrationszone 15
-  Geotop
-  Naturschutzgebiet
-  FFH-Gebiet
-  FFH-Gebiet, erhebliche Beeinträchtigung
-  Ausschluss windkraftempfindliche Vogelarten
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Biotop, gesetzlich geschützt
-  Schonwald
-  Wasserschutzgebiet Zone I u. II
-  Gemarkungsgrenze



Naturraum:

Die Fläche liegt im Naturraum Sandstein-Odenwald im Bereich des westlichen kleinen Odenwalds. Die Fläche ist vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

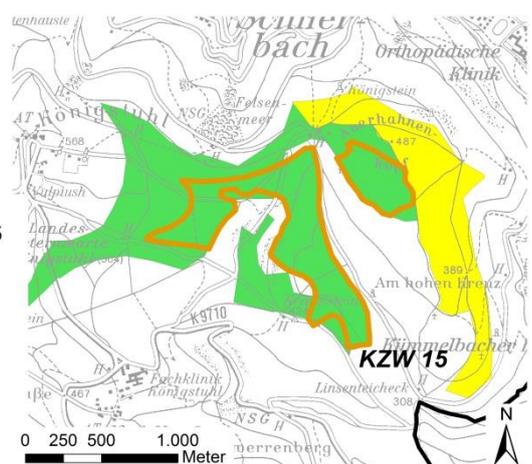
Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald.
 Sie ist flächendeckend als FFH-Fläche ausgewiesen. Im mittleren Bereich befinden sich Bereiche mit einer zu erwartenden erheblichen Beeinträchtigung aufgrund des Lebensraumtyps Wald, diese Teilflächen stehen für WEA nicht zur Verfügung.
 Die Fläche grenzt im westlichen Bereich direkt an eine Wasserschutzzone II und im südlichen Bereich an einen Schonwald an.
 Alle Teilflächen liegen vollständig in einem ausgewiesenen Immissionsschutzwald sowie im südlichen und östlichen Bereich im Klimaschutzwald.

Gesetzl. geschützte Biotope:

Westlich und östlich der mittleren Teilfläche grenzen großflächige gesetzlich geschützte Biotope an.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

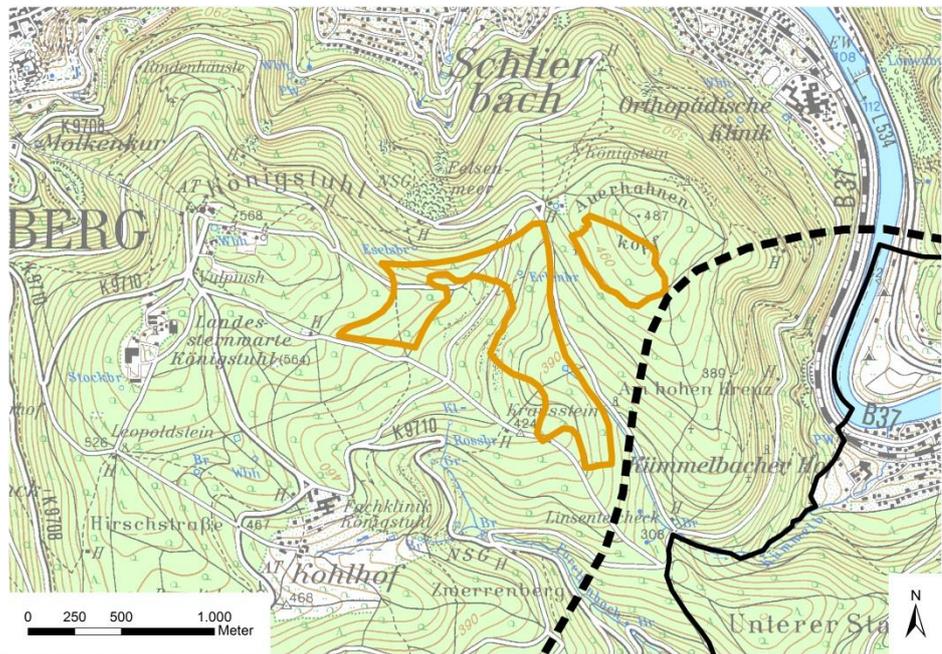
-  Mögliche Konzentrationszone 15
 -  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
 Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
 -  mittleres Konfliktpotential



Weitere Kriterien

Wildtierkorridor:

Unmittelbar am östlichen Rand der Fläche verläuft ein im Generalwildwegeplan ausgewiesener Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.

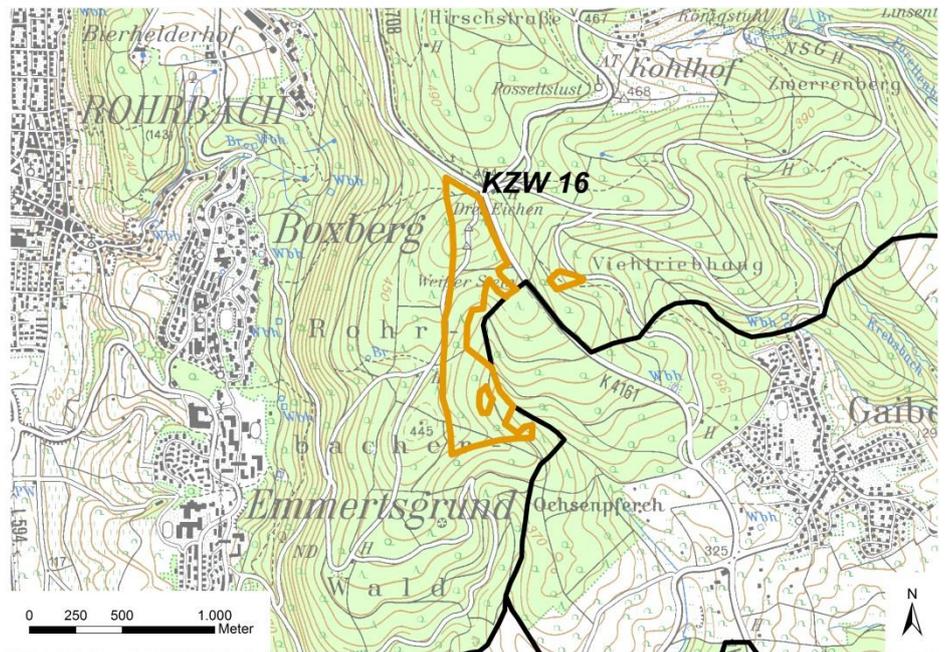


Mögliche Konzentrationszone 16

Heidelberg

33 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 16
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Die Fläche Nr.16 liegt auf der Gemarkung Heidelberg im Bereich Drei Eichen, östlich von Heidelberg-Boxberg und Emmertsgrund sowie westlich von Gaiberg im Rohrbacher Wald. Sie hat eine Größe von 33 ha.
 Die für WEA geeignete Fläche liegt auf einem Höhenzug/Plateau in einer Höhe von 400-450 m ü. NN. Die Fläche ist nach Westen durch steiler abfallende Hänge des Odenwaldes begrenzt. Nördlich, östlich und südlich zieht sich der Höhenzug weiter fort.

Eignung für Windenergieanlagen

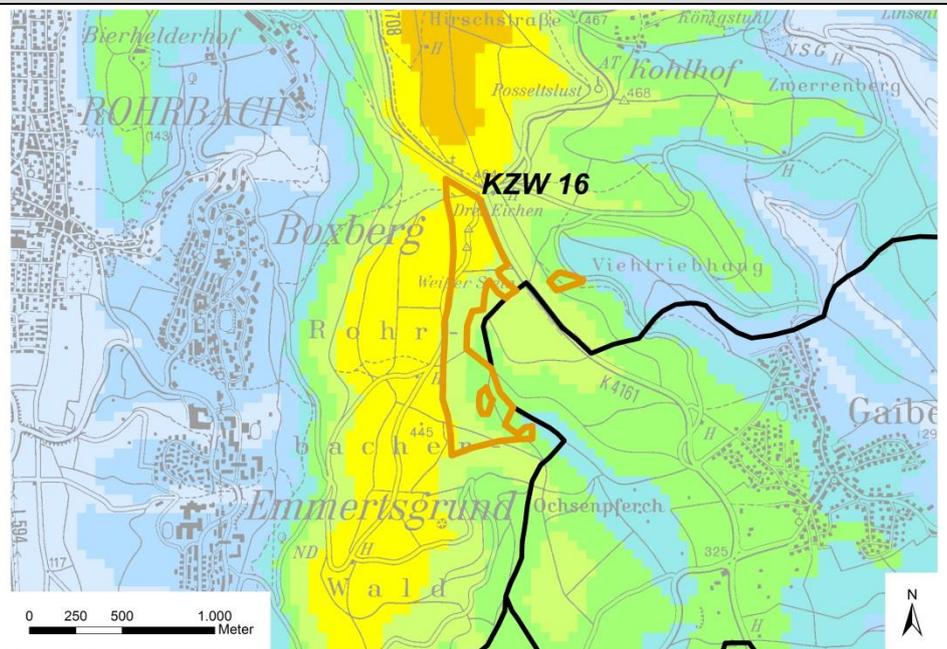
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 16
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas B/W



Windstärke:

5,00-5,75 m/s

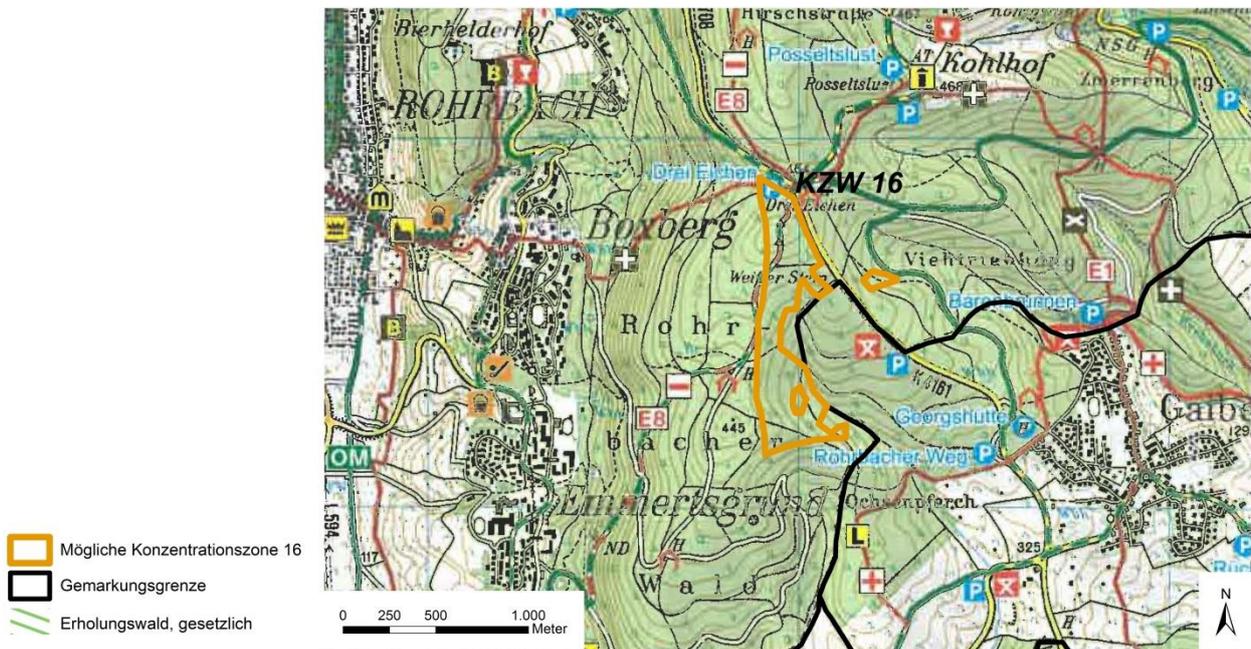
Anzahl möglicher WEA:

ca. 3

Erschließung:

Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Liegt direkt an öffentlicher Straße.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 16 liegt im Rohrbacher Wald südlich von Drei Eichen. Das Planungsgebiet wird im nördlichen Teilbereich von einem ausgewiesenen Wander- und Radweg durchquert. Insbesondere der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 16 ist durch gut frequentierte Wander- und Wirtschaftswege gekennzeichnet. Besondere Anziehungspunkte in der näheren Umgebung sind der ca. 500 m östlich gelegene Rastplatz an der K4161 und der ca. 870 m nördlich gelegene Aussichtsturm Possellust bei Kohlhof. Einfache Schutzhütten befinden sich im Bereich von Drei Eichen sowie westlich am Rand des ausgewiesenen Rad- und Wanderwegs nach Heidelberg-Emmertsgrund. Aufgrund der Lage zwischen hoch frequentierten Waldparkplätzen (Drei Eichen nördlich, Georgshütte und Rohrbacher Weg südöstlich und Parkplatz an der K4161 östlich des Planungsgebiets) kommt der Wegeverbindung eine erhöhte Bedeutung (ortsnahe Naherholung, Wanderweg von Leimen zum Königsstuhl) zu. WEA wären aus der Rheinebene von weitem sichtbar. In direkter Nähe wären WEA nur bedingt sichtbar, da diese von Bäumen verdeckt wären. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald und Geopark Bergstraße-Odenwald.

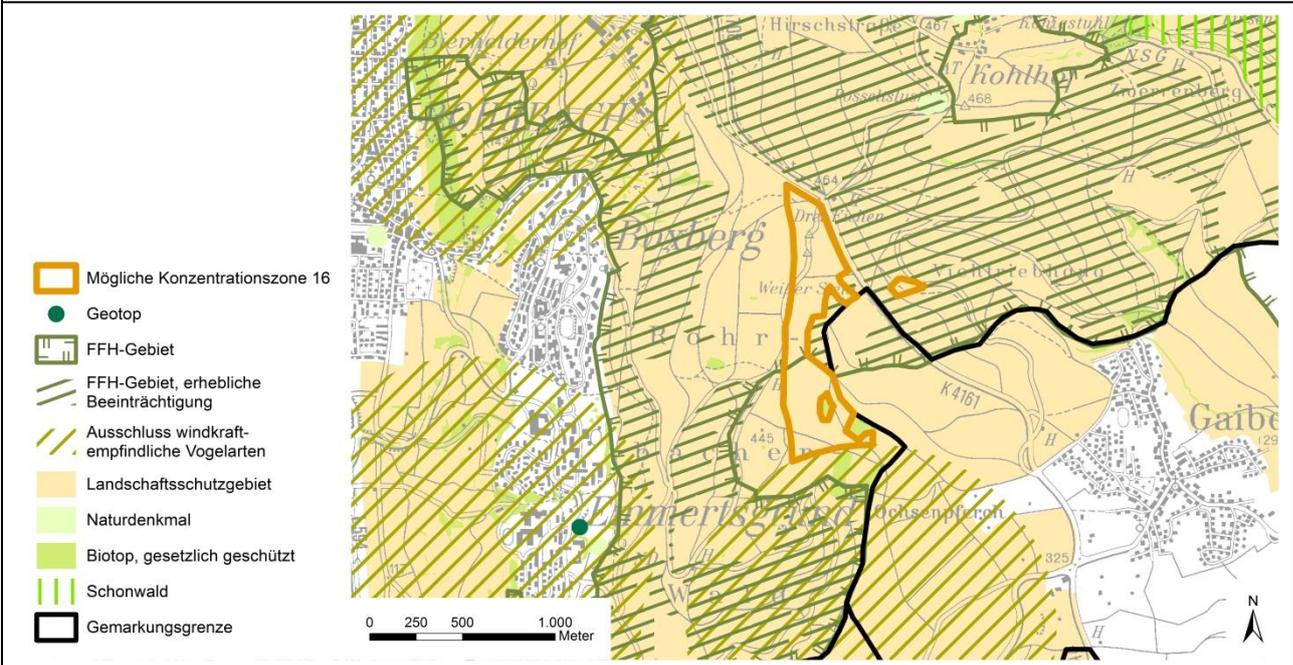
Erreichbarkeit:

Die Fläche liegt in räumlicher Nähe zu den Waldparkplätzen Drei Eichen, Georgshütte, Rohrbacher Weg und Parkplatz an der K4161 östlich des Planungsgebiets. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km südöstlich (Gaiberg), westlich (Boxberg und Emmertsgrund) der Fläche befinden.

Erholungswald:

Der nördliche Teilbereich der Fläche Nr. 16 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

Natur- und Landschaftsschutz



Naturraum:

Die Fläche liegt im Naturraum Sandstein-Odenwald im Bereich des westlichen kleinen Odenwalds. Sie ist vollständig bewaldet.

Schutzgebiete:

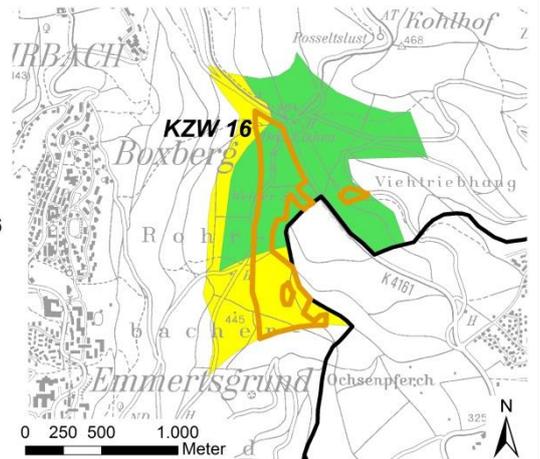
Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Mitte und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Der nördliche Teil der Fläche und die östliche Teilfläche liegen im FFH-Gebiet Kleiner Odenwald. Im mittleren Bereich grenzen FFH-Gebietsflächen mit zu erwartender erheblicher Beeinträchtigung (Ausschluss von WEA) an. Die Fläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissionsschutzwald, der nördliche Teilbereich liegt zudem in einem Klimaschutzwald.

Gesetzl. geschützte Biotope:

Im südlichen Bereich grenzen gesetzlich geschützte Biotope direkt an oder werden von der Fläche umschlossen.

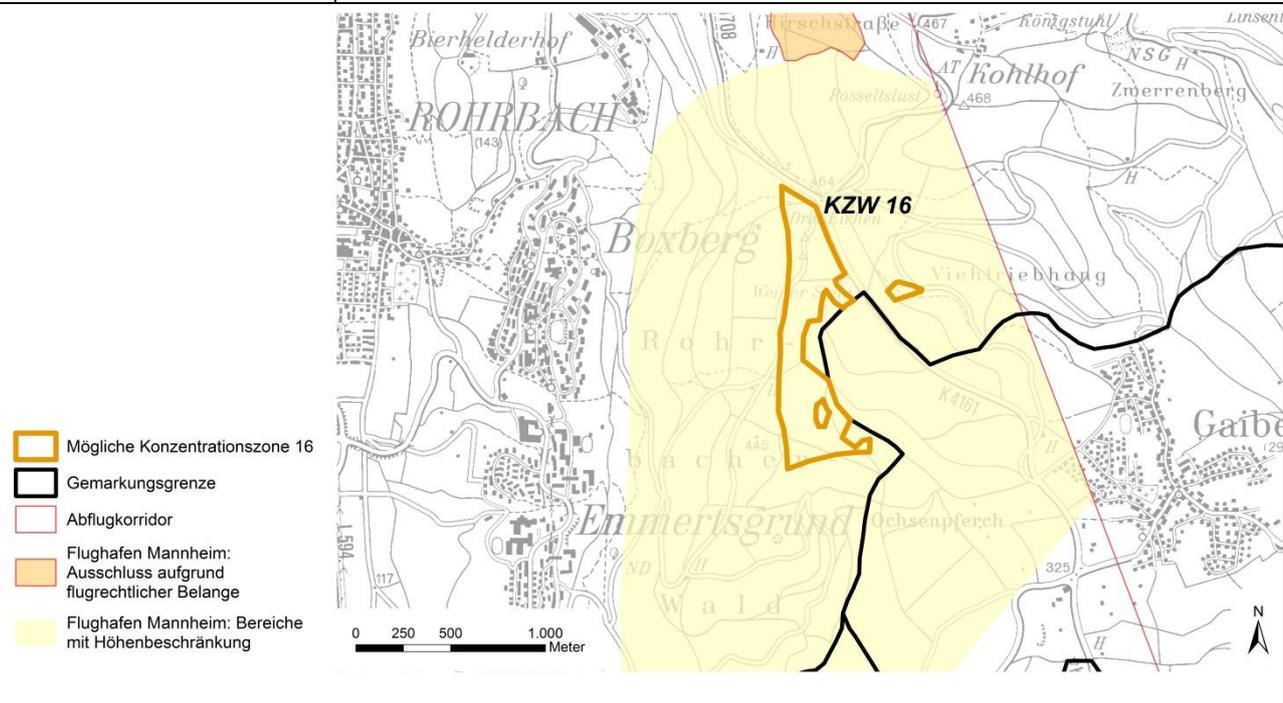
Windkraftempfindliche Brutvogelarten:

-  Mögliche Konzentrationszone 16
-  Gemarkungsgrenze
- Windkraftempfindliche Vogelarten
- Untersuchte Fläche hat:
-  geringes Konfliktpotential
-  mittleres Konfliktpotential



Weitere Kriterien

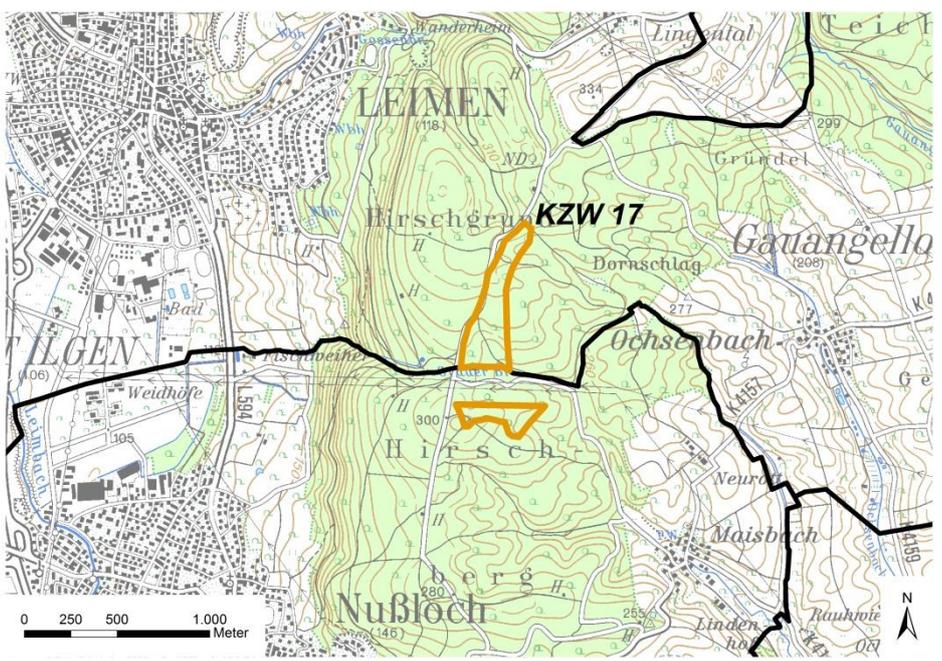
Flugsicherung: Höhenbeschränkung möglicher WEA auf maximal 647m ü. NN, was einer maximalen Anlagenhöhe von etwa 200m entspricht.



Mögliche Konzentrationszone 17

Leimen
Nußloch
17 ha

 Mögliche Konzentrationszone 17
 Gemarkungsgrenze



Lage im Raum: Die zweigeteilte Fläche Nr.17 liegt auf den Gemeindegebieten von Leimen und Nußloch, nordöstlich von Nußloch, südöstlich von Leimen und westlich von Gauangello im Wald auf dem Hirschberg bzw. dem Hirschgrund. Sie hat eine Größe von 17 ha. Die für WEA geeignete Fläche liegt auf einem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenzug/Plateau in einer Höhe von etwa 300m ü. NN im Wald.

Eignung für Windenergieanlagen

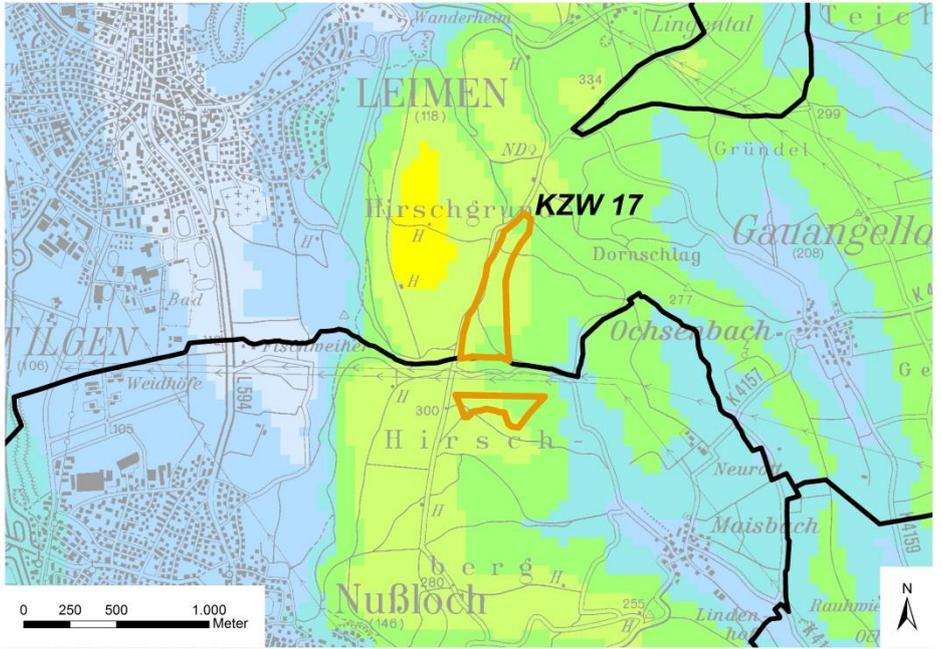
Windgeschwindigkeiten

 Mögliche Konzentrationszone 17
 Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in 140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas BW

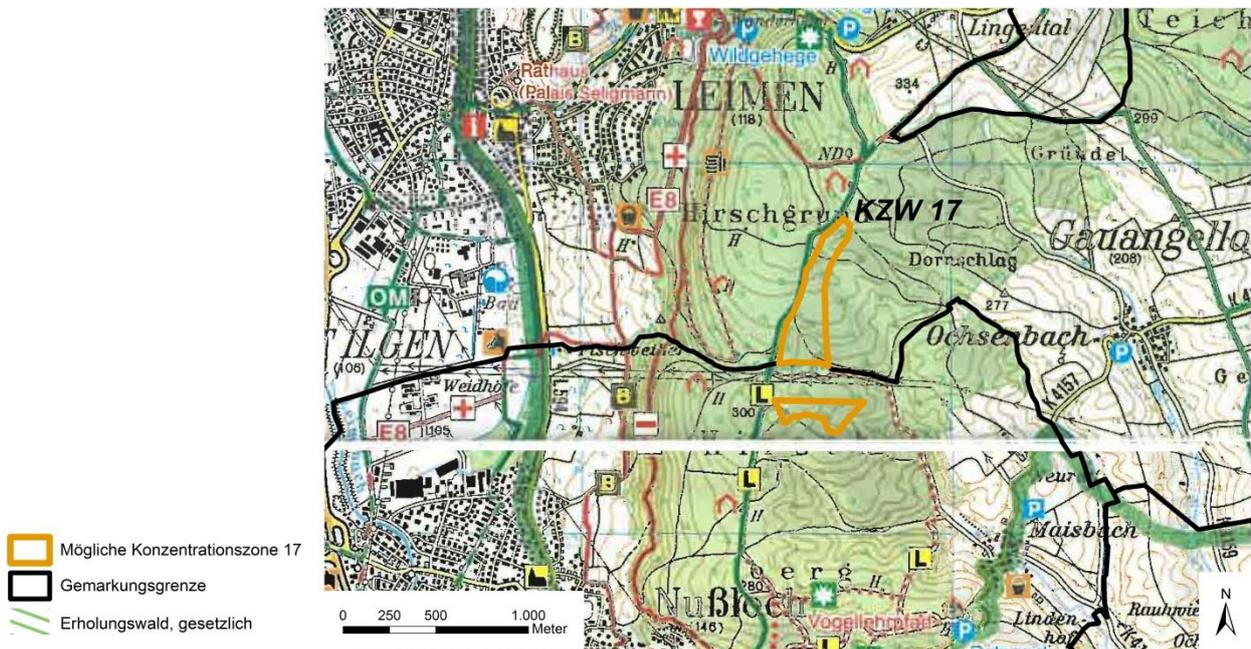


Windstärke: 5,00-5,75 m/s

Anzahl möglicher WEA: ca. 3

Erschließung: Erschließbarkeit über Wald- und Forstwege mit entsprechender Topographie. Entfernung zur nächsten öffentlichen Straße ca. 900 m.

Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:

Die Fläche Nr. 17 liegt im Wald auf dem Hirschgrund bzw. dem Hirschberg östlich von Leimen und Nußloch sowie westlich von Gaiberg. Die Fläche wird von mehreren Wander- und Wirtschaftswegen durchquert. Entlang des westlichen Randbereichs verläuft ein als Lehrpfad ausgewiesener Wanderweg. Besondere Anziehungspunkte sind das nördlich der Fläche gelegene Wildgehege und der Abenteuerspielplatz. Einfache Schutzhütten befinden sich nördlich sowie westlich des Planungsgebiets in räumlicher Nähe. Aufgrund der Lage in der Nähe von hoch frequentierten Waldparkplätzen (Weiße Hohl und Hirschgrund bzw. Wildgehege) kommt der Wegeverbindung eine erhöhte Bedeutung zu. Die Fläche liegt auf dem Bergkamm nahe der westlichsten Hangkante des Odenwalds und ist aus der Ebene gut sichtbar. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald.

Erreichbarkeit:

Die Fläche liegt in räumlicher Nähe zu den Waldparkplätzen Weiße Hohl, Hirschgrund und Wildgehege. Es besteht eine räumliche Nähe zu Wohngebieten, die sich ca. 1 km nordwestlich (Leimen), südwestlich (Nußloch) sowie ca. 1,4 km östlich (Gauangelloch) der Fläche befinden.

Erholungswald:

Der Fläche Nr. 17 ist gemäß Waldfunktionskartierung des ForstBW als Erholungswald der Stufe 2 eingestuft.

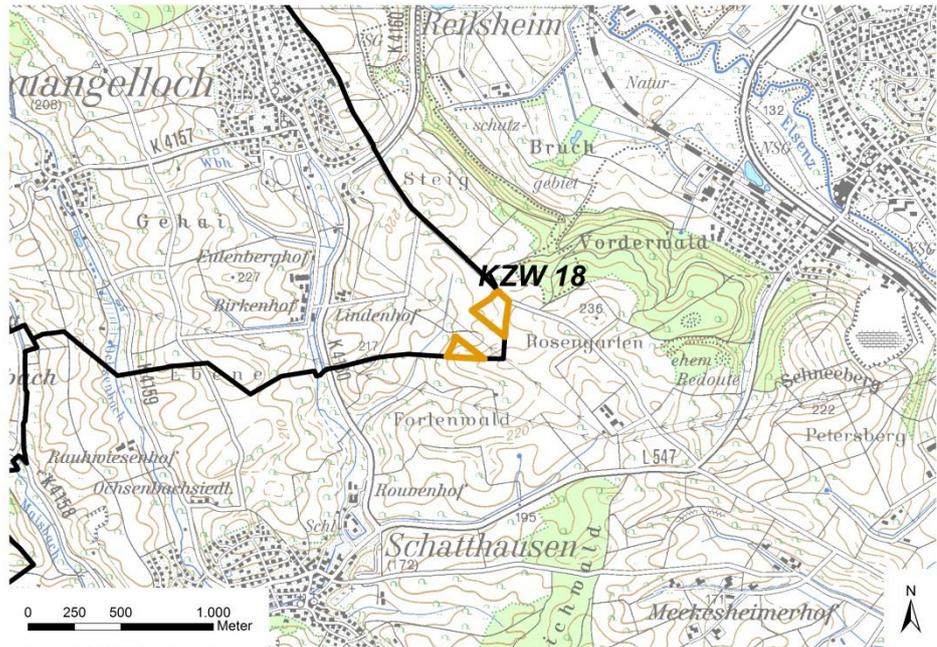
Natur- und Landschaftsschutz	
Naturraum:	Die Fläche liegt im Naturraum Sandstein-Odenwald im Bereich des westlichen kleinen Odenwalds und ist vollständig bewaldet.
Schutzgebiete:	Die Fläche liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Bergstraße-Süd und ist Teil des Naturparks Bergstraße-Odenwald. Die Fläche ist vollständig Teil des FFH-Gebiets Kleiner Odenwald. Im nördlichen Teilbereich befinden sich mehrere großflächige Bereiche, wo aufgrund des Lebensraumtyps Wald eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebiets bei Windenergienutzung vorliegt (Ausschluss von WEA). Die gesamte Fläche liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissionsschutzwald.
Gesetzl. geschützte Biotope:	Im südwestlichen Bereich der Fläche grenzen gesetzlich geschützte Biotop direkt an.
Windkraftempfindliche Brutvogelarten:	

Mögliche Konzentrationszone 18

Leimen / Gauangel-
loch

4 ha

-  Mögliche Konzentrationszone 18
-  Gemarkungsgrenze



Lage im Raum:

Fläche 18 liegt auf Gemarkung der Stadt Leimen im Stadtteil Gauangelloch. Sie grenzt direkt an das Gemeindegebiet von Mauer an. Die für WEA geeignete Fläche hat eine Größe von 4 ha und liegt in leicht bewegtem Gelände im Offenland.

Eignung für Windenergieanlagen

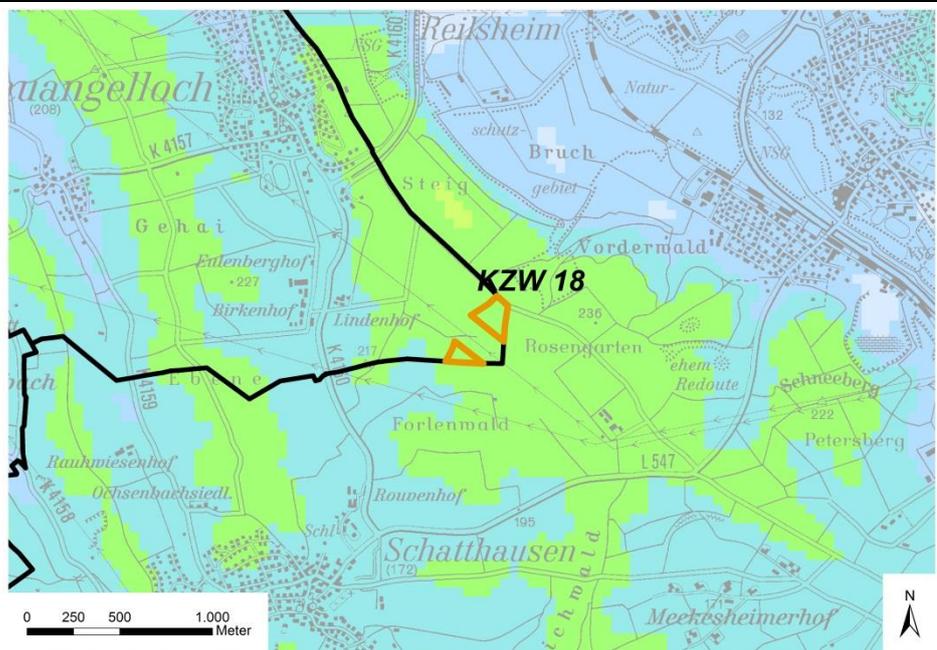
Windgeschwindigkeiten

-  Mögliche Konzentrationszone 18
-  Gemarkungsgrenze

Windgeschwindigkeiten in
140 m Nabenhöhe [m/s]

-  < 4.50
-  4.50 - 4.75
-  4.75 - 5.00
-  5.00 - 5.25
-  5.25 - 5.50
-  5.50 - 5.75
-  5.75 - 6.00
-  6.00 - 6.25
-  6.25 - 6.50
-  6.50 - 6.75
-  6.75 - 7.00
-  > 7.00

Quelle: Windatlas BW



Windstärke:

5,00-5,25 m/s

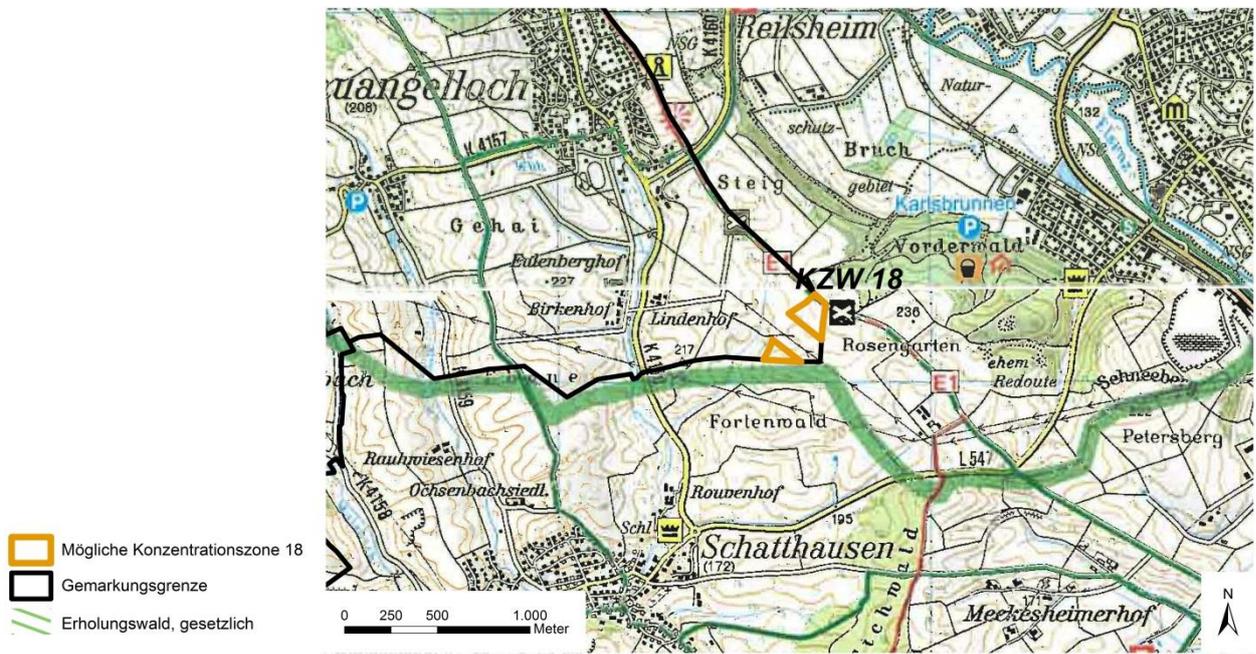
Anzahl möglicher WEA:

Derzeit ca. 2
Nur zwei mögliche Anlage widersprechen dem „weichen“ Planungskriterium „Platz für mind. 3 WEA“. Der Verbleib in der Planungskulisse ist daher nur dann möglich, wenn weitere an das Nachbarschaftsverbandsgebiet angrenzende Flächen interkommunal genutzt werden können.

Erschließung:

Gute Erreichbarkeit über L547 und K4160 (ca.700 m Entfernung) und einem asphaltierten Feldweg im leicht bewegten Gelände.

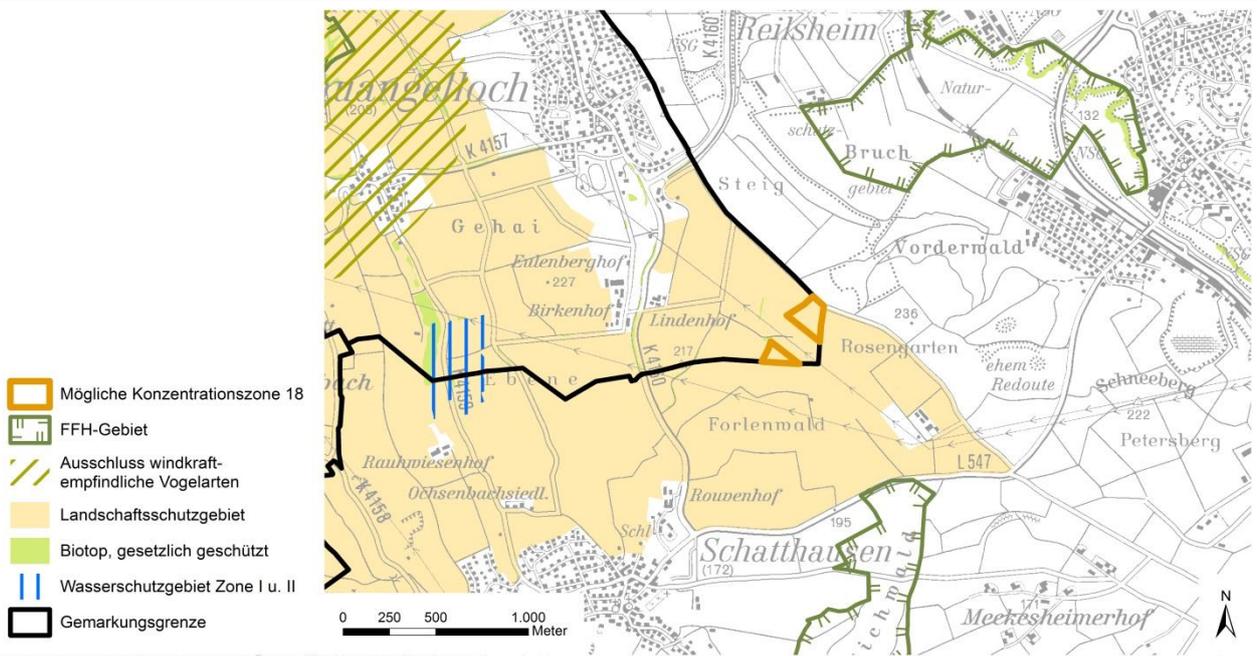
Naherholung und Tourismus



Quelle: Freizeitkarte Mannheim Heidelberg, Naturpark Neckartal-Odenwald (Westblatt), Hrsg.: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und eigene Darstellung.
Hinweis: Legende zur Touristikkarte siehe letzte Seite.

<p>Wertigkeit für Naherholung und Tourismus:</p>	<p>Die Fläche liegt direkt am Europäischen Fernwanderweg E1. Sie befindet sich in strukturierter Feldflur, die durch eine Hochspannungsleitung zerschnitten wird. Mögliche Windenergieanlagen wären aus dem Nah- bzw. Mittelbereich in ihrer Gänze sichtbar. Ebenso würde eine gewisse Fernwirkung von Windenergieanlagen ausgehen. Die Fläche liegt im Naturpark Neckartal-Odenwald.</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>Die Fläche wird von einem asphaltierten Feldweg begrenzt. Es besteht eine räumliche Nähe zu den Weilern Rosengarten und Lindenhof.</p>

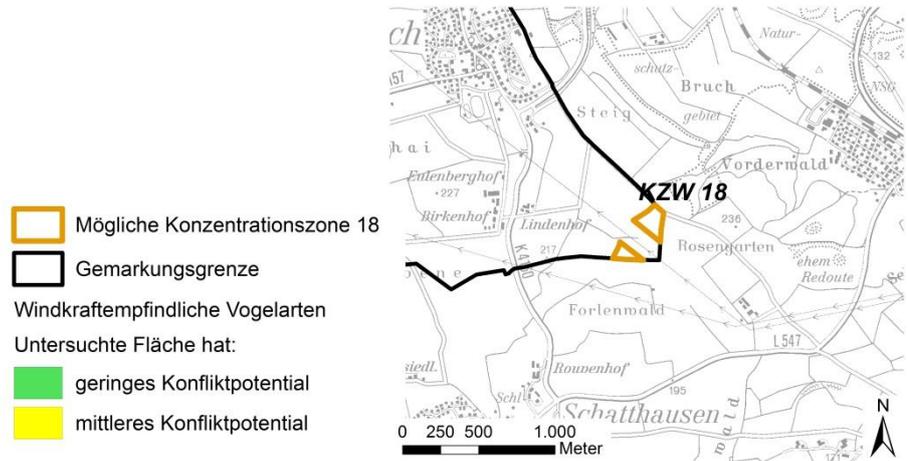
Natur- und Landschaftsschutz



Naturraum: Die Fläche liegt in der Großlandschaft „Neckar- Tauber – Gäuplatten“ im Naturraum „Kraichgau“. Sie liegt im landwirtschaftlich genutzten Offenland.

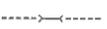
Schutzgebiete: Die Fläche liegt vollständig im LSG Bergtraße-Süd und im Naturpark Neckartal-Odenwald. Die Fläche liegt vollflächig im WSG III B.

Windkraftempfindliche Brutvogelarten:



Eine fachgutachterliche Aussage zum Konfliktpotenzial für windkraftempfindliche Brutvogelarten liegt derzeit nicht vor.

Weitere Kriterien	
Wildtierkorridor:	Im östlichen Randbereich der Fläche verläuft ein im Generalwildwegeplan ausgewiesener Wildtierkorridor.

	Naturparkgrenze Nature park boundary Limite de parc naturel		Radweg Cycle path Piste cyclable		Wanderweg und Radweg Footpath and cycle path Sentier de randonnée et piste cyclable
	Fernverkehrsstraße National road, main road Route nationale, route principale		Radweg auf öffentlicher Straße Cycle path on public road Piste cyclable sur route principale		
	Regionalverkehrsstraße Secondary road Route secondaire				
	Befestigter Fahrweg Road with pavement Chemin carrossable				
	Wirtschaftsweg Fair-weather road Chemin d'exploitation				
	Fußweg mit Steg Trail with bridge Sentier avec passerelle		Wanderweg Footpath Sentier de randonnée		Wander- und Radweg Footpath and cycle path Sentier de randonnée et piste cyclable
			Qualitätsweg Wanderbares Deutschland certified trail parcours certifié		

Touristische Infrastruktur Touristic Infrastructure • Infrastructure touristique

Bahnhof, Haltepunkt Railway station Gare, Arrêt			S-Bahnhaltestelle City-railway station Arrêt de tramway
Essen und Trinken (Auswahl) Eat and drink Manger et boire			Schiffsanlegestelle Pier Embarcadère
Wanderheim (bewirtschaftet) Hostel with restaurant Gîte d'étape avec restauration			Parkplatz mit lokalen Wanderwegen Parking ground with local hiking trails Parking avec chemins de randonnée
Wanderheim (unbewirtschaftet) Hostel Gîte d'étape			Parkplatz Parking ground Parking
Jugendherberge Youth hostel Auberge de jeunesse			Wohnmobilstellplatz Mobile home car park Parking de camping-car
Jugendzeitplatz Youth camping ground Camping de jeunesse			Schutzhütte Shelter Abri
Campingplatz, Zeltplatz Camping ground Camping			Schutzhütte mit Grillstelle Shelter with grill area Abri avec barbecue
Feriendorf Holiday village Village de vacances			Grillplatz Grill area Barbecue sans abri
Fahrradvermietung "Rent a bike" Location de vélos			Rastplatz Resting area Aire de repos
Fahrradreparatur Bike repairing Réparation de vélos			Touristikinformation Tourist information Office de tourisme

Touristische Ziele Places of interest • Points touristiques

Schloss Palace Château			Freilichtbühne Open-air-theater Théâtre de plein air
Burg, Burgruine Castle, Castle ruin Château fort, Ruine de château fort			Sternwarte, Planetarium Observatory Observatoire
Kloster Monastery Monastère			Botanischer Garten Botanic garden Jardin botanique
Kirche, Kapelle Church, Chapel Eglise, Chapelle			Tierpark, Wildgehege Zoological garden, Game park Parc animalier, Parc à gibier
Museum Museum Musée			Erlebnispark, Freizeitpark Adventure park, Leisure park Parc touristique
Historische Mühle Historical mill Moulin historique			Lehrpfad Instructional path Sentier pédagogique
Bildstock, Denkmal Memorial monument Monument memorial			Erlebnispfad Adventure path Parcours aventureux
Archäologisches Denkmal Archaeological monument Monument archéologique			Naturlehrpfad Nature trail Circuit éducatif
Naturdenkmal Nature monument Monument naturel			Aussichtsturm Tower with panoramic view Tour avec vue panoramique
Quelle Spring Source			Aussichtspunkt Panoramic view Vue panoramique
Höhle Cave Caverne, Grotte			Sehenswürdigkeit Notable site or landscape Site remarquable
Besucherbergwerk Museum mine Mine visitable			Museumseisenbahn Museum railway Chemin de fer historique
Fähre trail bridge bac			Touristische Bahnstrecke Touristic railway Chemin de fer touristique